



Zippie Salsa R2 und Zippie Salsa M2

Bedienungsanleitung



035005.DE

Informationen für den Benutzer

Bestimmungsgemäße Verwendung für Elektro-Rollstühle:

Elektro-Rollstühle sind ausschließlich für gehunfähige oder gehbehinderte Menschen zum persönlichen Gebrauch im Haus und im Freien bestimmt.

Wenn eine Steuerung für eine Begleitperson eingebaut ist, kann der Elektro-Rollstuhl auch von der Begleitperson gesteuert werden.

Wenn eine Dualsteuerung eingebaut ist, kann der Elektro-Rollstuhl vom Benutzer gesteuert werden oder die Steuerung kann auf eine Begleitperson umgestellt werden, die den Rollstuhl für den Fahrer steuert.

Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das am Fahrgestell angebracht ist.

Die Seriennummer des Rollstuhls ist auch auf der Titelseite des Handbuchs aufgeklebt, das mit dem Rollstuhl mitgeliefert wird.

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre. Bitte KEINE Teile von anderen Herstellern verwenden, außer diese sind von Sunrise Medical offiziell zugelassen.

Verwendungszweck

Indikationen

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für ältere Menschen, die noch genügend verwendbare Kraft im Oberkörper haben.

Kontraindikationen

Der Rollstuhl darf in folgenden Fällen nicht benutzt werden:

- Wahrnehmungsstörung
- Ungleichgewicht
- Sitzbehinderung

Berücksichtigen Sie bei der Anpassung auch die Körpergröße, das Körpergewicht, die körperliche und psychische Verfassung, die Lebensbedingungen und die Wohnverhältnisse des Benutzers.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, sollte ein Therapeut zu Rate gezogen werden, damit der Benutzer keinen untragbaren Risiken ausgesetzt wird.

Sunrise Medical ist ISO 13485 zertifiziert und garantiert damit Qualitätssicherung bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls.



WICHTIG:

BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.



SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass dieses Produkt mit der Medizinprodukteverordnung (2017/745) der EU konform ist.

Sunrise Medical erklärt, dass dieses Produkt die Leistungsanforderungen für einen "Crash-Test" gemäß ISO 7176-19:2008 erfüllt.

Hinweis an den Anwender und/oder den Patienten: Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

FMG (Für Mich Gebaut) Sonderbauten

Sunrise Medical empfiehlt dringend, alle Informationen für den Benutzer, die mit Ihrem FMG-Produkt mitgeliefert werden, vor dem erstmaligen Gebrauch sorgfältig durchzulesen und sicherzustellen, dass alles verstanden wurde. Dadurch wird gewährleistet, dass Ihr FMG-Produkt wie vom Hersteller vorgesehen funktioniert. Sunrise Medical empfiehlt die Benutzerinformationen und Dokumente für einen späteren Gebrauch sicher aufzubewahren und nicht zu entsorgen.

Kombinationen von Medizinprodukten

Dieses Medizinprodukt kann unter Umständen mit einem oder mehreren anderen Medizinprodukten bzw. anderen Produkten kombiniert werden. Informationen darüber, welche Kombinationen möglich sind, finden Sie unter www.Sunrisemedical.de. Alle aufgeführten Kombinationen wurden überprüft, um die grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen gemäß Anhang I Nr. 14.1 der EU-Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte zu erfüllen.

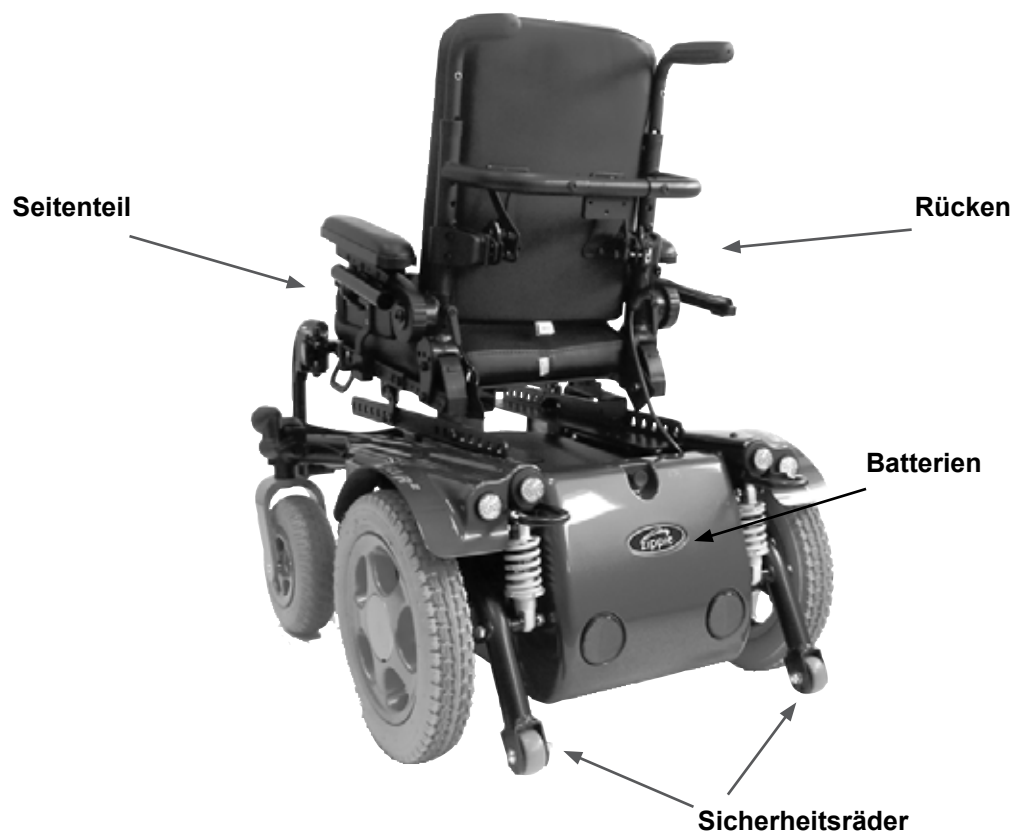
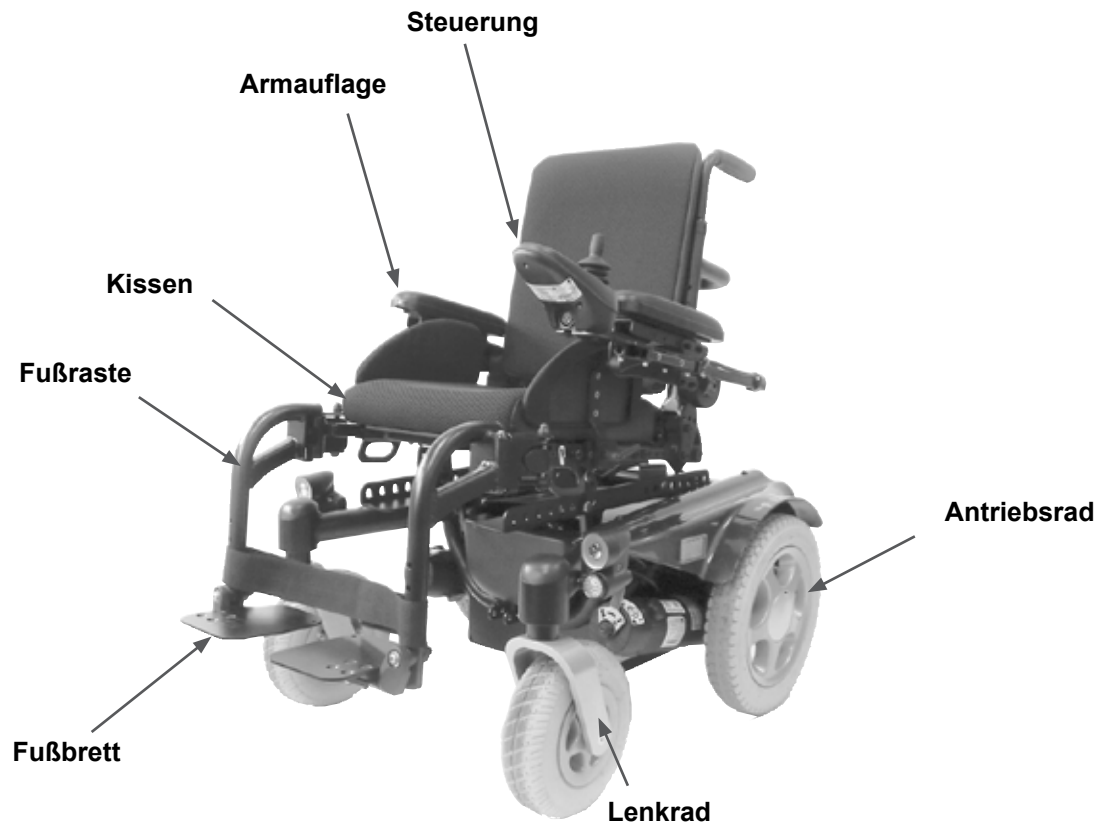
Leitlinien zum Kombinieren wie etwa die Montage finden Sie unter www.SunriseMedical.de

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

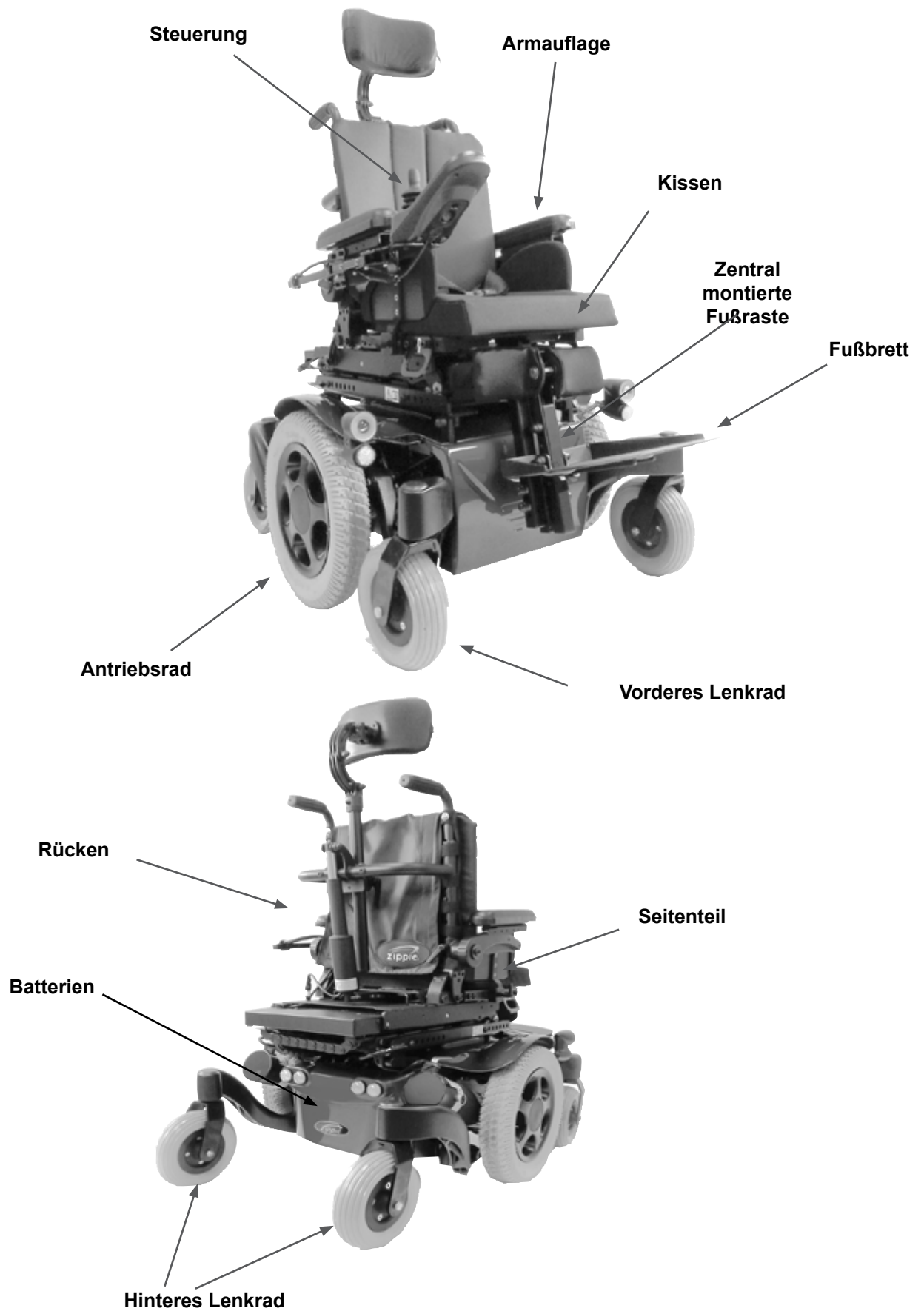
1.0 Ihr Rollstuhl	6
2.0 Gebrauch dieses Handbuchs	6
2.1 Einführung	6
2.2 Garantie	6
2.3 Garantiebedingungen	6
3.0 Erklärungen zu den Aufklebern / Begriffsdefinitionen	7
3.1 In dieser Anleitung verwendete Begriffsdefinitionen	7
3.2 Erklärungen zu den Aufklebern	8
4.0 Allgemeine Sicherheitswarnung und Gebrauchsanweisung	10
4.1 Allgemeine Warnungen	10
4.2 Produkteigenschaften und Optionen	10
4.3 Bordsteine	10
4.4 Regelmäßiger Service	10
4.5 Entriegeln der Bremse	10
4.6 EMC - Funkgeräte.	11
4.7 Notstopp	11
4.8 Scharfe Kurven	11
4.9 Batterien	11
4.10 Reifen	12
4.11 Höchstlast	12
4.12 Rollstuhlmotoren	12
4.13 Heiße Oberflächen	12
4.14 Rollstuhlreichweite	12
4.15 Benutzung im Straßenverkehr	13
4.16 Widrige Umstände	13
4.17 Rampen	13
4.18 Ein- und Aussteigen	13
4.19 Sitzlift- und Sitzneigungsmodule	13
4.20 Sicherheitsräder	14
4.21 Gebrauch an Steigungen bzw. Gefällen	14
4.22 Nutzung eines an einem Fahrzeug befestigten Passagierlifts	14
4.23 Kriechmodus	15
4.24 Stabilität Ihres Rollstuhls	15
4.25 Räder	15
4.26 Rückspiegel	16
4.27 Stockhalter	16
4.28 Licht und Blinker	16
4.29 Schwenkbarer Therapietisch	16
4.30 Mit Bürgersteighilfe	16
4.31 Beckengurt (Standard-Sitz)	18
4.32 VR2 Steuerung (Fig. 4.33)	20
5.0 Vorbereitung des Rollstuhls für den Gebrauch	20
5.1 Handhabung des Rollstuhls	20
5.2 Vorbereitung auf Transport oder Lagerung	20
5.3 Montage	21
5.4 Bremshebel	21
5.5 Federung der Antriebsräder beim Zippie Salsa	23
5.6 Position der Steuer- und Joystick-Einheit	23
5.7 Vorbereitung auf das Fahren	23
5.8 Standard Armlehnen	24
5.9 Fußrasten	28
6.0 Sitz	30
6.1 Feste Sitzplatte.	30
6.2 Sitzkissen	30
6.3 Abnehmbare Sitzbezüge	30
6.4 Standard Rückenbespannung	30
6.5 JAY Rücken	30
6.6 Sitzhöhenverstellung	31
6.7 Einstellen der Sitzbreite	32
6.8 Standard-Sitz - Tiefenverstellung	32
6.9 Verstellung des Rückenwinkels	33
6.10 Verstellung der Rückenhöhe	34
6.11 Manuelles Verstellen des Sitzwinkels am Zippie Salsa	35
6.13 Elektrische Sitzverstellung	37
7.0 Das Bedienpult der VR2 Serie	40
7.1 VR2	40
7.2 VR2-L	42
7.3 VR2 Dualsteuerungseinheit	43

8.0 Fehlersuche mit dem VR2 Bedienpult	45
9.0 Steuerungshalterung	47
9.1 Allgemeine Warnungen	47
9.2 Steuerung durch Begleitperson	47
9.3 Parallel schwenkbare Steuerung	47
9.4 Zentral montierte Steuerung (R-net)	48
9.5 Auf Therapietisch montierte Steuerung (R-net)	48
9.6 Auf schwenkbarem Therapietisch zentral montierte Steuerung (R-net)	48
10.0 Sondersteuerungen	49
10.1 Näherungssensor Kopfsteuerung	49
10.2 Fahren mit Kopfanordnung (Fig. 10.1)	49
10.3 Proportionale Kopfsteuerung	49
10.4 Saug- und Blassteuerung und Buddy-Buttons	50
10.5 Switch-It Mini-Joystick als Kinnsteuerung oder Handsteuerung	50
10.6 Proportionale Kinnsteuerung (Fig. 10.7)	50
10.7 Null-Weg Joystick	50
11.0 Batterien und Laden	51
11.1 Batterien Zippie Salsa R2 (Fig. 11.1 - 11.5)	51
11.2 Batterien Zippie Salsa M2 (Fig. 11.6 - 11.12)	52
11.3 Sicherheitsabschaltung	53
11.4 Allgemeine Angaben zur Batterie	53
11.5 Wartungsfreie Batterien	53
11.6 Batteriepflege	53
11.7 Pflegeplan für wartungsfreie Batterien	53
11.8 Allgemeine Angaben zum Ladegerät	54
11.9 Sicherheitsfunktionen des Ladegeräts	54
11.10 Ladegerät anschließen und laden	54
11.11 Sicherheitshinweise und Vorsichtsmaßnahmen für Ladegeräte	54
11.12 Die Reichweite des Fahrzeugs	55
11.13 Allgemeine Aussagen zu Batterien	55
11.14 Garantie für die Batterien	56
12.0 Transport	57
12.1 Warnhinweise zum Transport:	57
12.2 Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers	58
12.3 Besondere Anforderungen beim Transport:	58
12.4 Mit dem Zippie Salsa durchgeführte Crash-Tests, alle Modelle	59
12.5 Verankerungsaufkleber und Platzierung	59
12.6 Verankerung des Rollstuhls im Fahrzeug	60
13.0 Pflege und Reinigung	61
13.1 Reifenpflege und Reifendruck	61
13.2 Reifenverschleiß	61
13.3 Reparaturen am Reifen des Antriebsrads	61
13.4 Lenkrad ausbauen	63
13.5 Reinigung Ihres Rollstuhls	64
13.6 Überprüfung von Bespannung und Sitz	64
13.7 Sitzreinigung	64
13.8 Reinigung der Steuerungen	65
13.9 Wartung der Beleuchtung	65
13.10 Elektrische Anschlüsse	65
13.11 Kabel an die Batterien anschließen	65
13.12 Zugang zur Steuerung	68
13.13 Verstaung	68
13.14 Autorisierter Sunrise Medical Kundendienst	68
13.15 Empfohlene Wartungsarbeiten	69
13.16 Leistungstests	70
14.0 Datenblätter (EN 12184 und ISO 7176-15)	71
15.0 Wartungs- und Serviceheft	73
16.0 Entsorgung	73
17.0 Zippie Salsa - Zippie Salsa M2 Schaltplan der Batterien	74
18.0 Beispiel für einen Seriennummernaufkleber	75
19.0 Typenschild	76

Zippie Salsa R²



Zippie Salsa M²



1.0 Ihr Rollstuhl

Hier bei Sunrise Medical möchten wir natürlich, dass Sie Ihren Zippie Salsa Rollstuhl optimal nutzen. Diese Gebrauchsanweisung soll Sie mit dem Elektrorollstuhl und seinen Eigenschaften vertraut machen. Es enthält Anweisungen über den täglichen Gebrauch und die allgemeine Wartung sowie Informationen über den hohen Qualitätsstandard, an den wir uns halten, und Einzelheiten über die Garantie.

Wir gehen davon aus, dass Ihnen Ihr Rollstuhl einsatzbereit übergeben wurde. Zur Verwendung mit dem Zippie Salsa steht ein breites Angebot an Komponenten und Einstellungen zur Verfügung. Für weitere Informationen über diese wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

Sie erhalten den Rollstuhl in perfektem Zustand, er wurde vor dem Versand persönlich überprüft. Wenn Sie die Wartungsanweisungen befolgen, bleibt die erstklassige Kondition des Rollstuhls erhalten und er bietet Ihnen über Jahre hinweg Zuverlässigkeit und Zufriedenheit. Der Zippie Salsa wurde für den täglichen Gebrauch einer Einzelperson entworfen. Es ist ideal für den Gebrauch innerhalb und außerhalb des Hauses (Klasse B). Er sollte nur auf dem Bürgersteig verwendet werden, doch es kann damit auch die Straße zum gegenüberliegenden Bürgersteig überquert werden.

Der Rollstuhl dient der Beförderung einer einzelnen, gehbehinderten Person mit einem Körpergewicht von bis zu 75 kg (abhängig davon, welche Optionen Sie für Ihren Rollstuhl gewählt haben).

HINWEIS: Körpergewicht des Benutzers bis 75 kg für Zippie Salsa R2/M2 und Zippie Sitz
Der Endbenutzer muss über die geistigen, körperlichen und visuellen Fähigkeiten verfügen, um den Rollstuhl an Gefällen bzw. Steigungen von maximal 14% (8°) sicher zu steuern. Sollten Sie Zweifel bezüglich der Eignung des Rollstuhls haben, wenden Sie sich an den zuständigen, durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler, um dies vor der Benutzung zu klären.

Sollten irgendwelche kleinere Einstellungen vorgenommen werden, ist es äußerst wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen. Für größere Anpassungen wenden Sie sich einen durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler oder ziehen Sie das Service-Handbuch zu Rate.

Sollten Sie jedoch noch weitere Fragen bezüglich der Benutzung, der Wartung oder der Sicherheit des Rollstuhls haben, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Sunrise Medical Kundendienst. Falls es in Ihrer Nähe keinen autorisierten Fachhändler gibt oder Sie andere Fragen haben, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an:

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
kundenservice@sunrisemedical.de
www.SunriseMedical.de

2.0 Gebrauch dieses Handbuchs

2.1 Einführung

Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihres zuständigen Kundendiensts unten in dem dafür vorgesehenen Feld.

Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.

Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.

HINWEIS: Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

2.2 Garantie

Das Garantief formular ist im Sunrise Paket enthalten. Bitte füllen Sie alle Felder aus und schicken Sie das Formular an uns zurück, damit wir Ihren Garantieanspruch registrieren können.

DIES BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.

2.3 Garantiebedingungen

1) Reparatur oder Ersatz erfolgt durch den autorisierten Sunrise Medical Fachhandel.

2) Falls an Ihrem Rollstuhl im Rahmen dieser Garantiebedingungen eine Reparatur erforderlich sein sollte, benachrichtigen Sie umgehend den zuständigen Fachhändler mit einer genauen Beschreibung des Problems. Sollten Sie den Rollstuhl an einem Ort außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des bezeichneten Sunrise Medical-Kundendienstes verwenden, werden Arbeiten, die unter die „Garantiebedingungen“ fallen, von einem anderen, vom Hersteller benannten Kundendienst ausgeführt.

3) Sollte ein Teil oder Teile des Rollstuhls innerhalb von **vierundzwanzig Monaten** nach Eigentumsübertragung an den ursprünglichen Käufer und vorausgesetzt, dass dieser dann noch Eigentümer des Rollstuhls ist, Reparaturen oder eine Auswechslung benötigen als Folge eines spezifischen Herstellungs- und Materialfehlers, wird das Teil bzw. werden die Teile repariert oder kostenlos ausgewechselt, wenn der Rollstuhl an den Fachhandel zurückgeschickt wird.

4) Die Garantie gilt auch für alle reparierten oder ausgetauschten Teile für die auf dem Sitzschalenuntergestell verbleibende Garantiedauer.

5) Auf Teile, die nach Ablauf der ursprünglichen Garantie ersetzt werden, wird für weitere zwölf Monate Garantie gegeben.

6) Verschleißteile sind normalerweise von der Garantie ausgenommen, außer der vorzeitige Verschleiß dieser Teile wurde unmittelbar durch den ursprünglichen Fabrikationsfehler verursacht. Zu diesen Teilen gehören u.a. Besspannungen, Reifen, Schläuche und ähnliche Teile. Bei Elektro-Rollstühlen sind darin auch Batterien, Motorbürsten etc. enthalten.

7) Die oben angeführten Garantiebedingungen gelten für alle Teile des Rollstuhls und für Ausführungen, die zum vollen Verkaufspreis erworben wurden.

8) Normalerweise haften wir nicht, wenn eine Reparatur oder Ersatz des Rollstuhls aus den folgenden Gründen erforderlich ist:

a) Der Rollstuhl oder Teile davon wurden nicht korrekt gewartet oder im Einklang mit den Empfehlungen des Herstellers (siehe Angaben in der Gebrauchsanweisung und / oder im Technischen Handbuch) instand gehalten. Oder Verwendung von anderem als dem spezifizierten Originalzubehör.

b) Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.

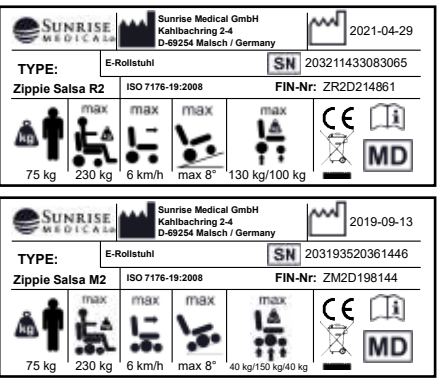
c) Änderungen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Spezifikationen des Herstellers abweichen oder Ausführung von Reparaturen vor der Benachrichtigung des Kundendienstes.

3.0 Erklärungen zu den Aufklebern / Begriffsdefinitionen

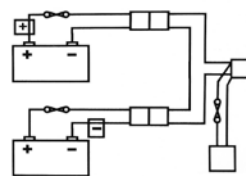
3.1 In dieser Anleitung verwendete Begriffsdefinitionen

Wort	Definition
 GEFAHR!	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
 WARNUNG!	Anweisung an den Benutzer, dass ein Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 VORSICHT!	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren
RWD	Heckantrieb
MWD	Mittelradantrieb
	Bezugnahme auf weitere Dokumente

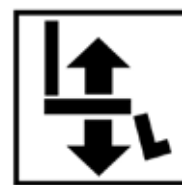
3.2 Erklärungen zu den Aufklebern

	
Hebelposition für den Freilaufmechanismus auf der LINKEN Seite Zippie Salsa M² (und Zippie Salsa ab August 2010). Haken = IM FAHRMODUS, Kreuz = FREILAUF	Hebelposition für den Freilaufmechanismus auf der RECHTEN Seite Zippie Salsa M² (und Zippie Salsa ab August 2010). Haken = IM FAHRMODUS, Kreuz = FREILAUF
	
WARNUNG – Nicht berühren - HEISS	Am Joystick befestigt WARNUNG – Fahren Sie Ihren Rollstuhl nicht an Steigungen bzw. Gefällen, wenn die Rückenlehne zurückgestellt und / oder der Sitz hochgestellt ist.
	
WARNUNG – Finger können eingeklemmt werden	WARNUNG - Das zugelassene Höchstgewicht für Rollstuhlfahrer beträgt 75 kg
	
Siehe Abschnitt 18.0, Beispiel für einen Seriennummernaufkleber	Zeigt einen Ladeanschlusspunkt für die Batterie an.
	
Crash-Test bestanden / Verankerungspunkte	WARNUNG – Nicht Berühren - Statische Elektrizität kann zu Schäden an den Rollstuhleinrichtungen und -geräten führen

Aufkleber und deren Beschreibungen



Batterieaufkleber – Warnhinweise und Schaltplan



Rückenwinkelverstellung

Sitzlift



Sitzneigung (TIS)

Das elektrische Sitzneigungsverstellung-Modul und das elektrische Sitzlift- (FMG Option) + Sitzneigungsverstellungs-Modul werden werksseitig auf optimale Stabilität und zur Erfüllung strenger normativer Anforderungen eingestellt. Änderungen an der eingebauten Position der Module kann die Stabilität des Produkts reduzieren, ändern Sie diese Einstellung deshalb nicht



Linke Fußraste



Rechte Fußraste



Beide Fußrasten



WARNUNG: Wenn der Sitz hochgestellt wird, muss er immer mit der Haltestange für den Sitz gesichert werden



Die Bremse nie auf Gefällestecken entriegeln.

Achten Sie vor dem Losfahren darauf, dass der Antrieb eingeschaltet ist.

4.0 Allgemeine Sicherheitswarnung und Gebrauchsanweisung

4.1 Allgemeine Warnungen



WARNUNG!

- Vor dem Umsteigen in den oder aus dem Rollstuhl immer darauf achten, dass der Rollstuhl ausgeschaltet ist.
- Vergewissern Sie sich immer, dass Sie alle Steuerungen aus einer bequemen Position heraus bedienen können. Es ist unbedingt notwendig, dass Sie auf Ihre Haltung achten, um Ihren Komfort und Ihr Wohlbefinden dauerhaft sicher zu stellen.
- Achten Sie immer darauf, dass Sie gut gesehen werden, besonders, wenn Sie den Elektro-Rollstuhl bei schlechten Lichtverhältnissen benutzen.
- Dieser Rollstuhl wurde für die Benutzung durch eine bestimmte Person gebaut. Wenn der Rollstuhl von einer anderen Person benutzt wird, muss er neu eingestellt und programmiert werden.
- Lassen Sie Ihren Rollstuhl nicht von anderen Personen benutzen.
- Bitte beachten Sie, dass der Rollstuhl während des Betriebs plötzlich zum Stillstand kommen kann. Sunrise Medical empfiehlt, immer einen Beckengurt anzulegen.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nicht, wenn er ein ungewöhnliches oder unerwartetes Verhalten zeigt.



WARNUNG!

ERSTICKUNGSGEFAHR – Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder darstellen können.

4.2 Produkteigenschaften und Optionen

HINWEIS: Einige der Optionen, die in dieser Gebrauchsanweisung gezeigt werden, sind nicht immer in allen Ländern erhältlich und können auch die Leistungsgrenzen des Standardprodukts (z.B. Höchstgeschwindigkeit, max. Körpergewicht des Benutzers etc.) einschränken. Diese Einschränkungen sind auf dem Bestellformular, im technischen Handbuch und in dieser Gebrauchsanweisung aufgeführt. Weitere Informationen erhalten Sie über Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

4.3 Bordsteine



GEFAHR!

- Mit einem Rollstuhl mit Hinterradantrieb nie einen Bordstein vorwärts bzw. mit einem Rollstuhl mit Mittellradantrieb nie einen Bordstein rückwärts herunterfahren. Lesen Sie bitte das Kapitel 4.30 in diesem Handbuch über das Befahren von Bordsteinen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Elektrorollstuhl einen Bordstein hinauf- oder herunterfahren.
- Versuchen Sie nicht, eine Reihe von Stufen hinauf- oder herunterzufahren. Das ist gefährlich und kann zu Körperverletzungen oder Schäden am Rollstuhl führen. Der Zippie Salsa R² und Zippie Salsa M² ist so ausgelegt, dass nur jeweils eine einzelne Stufe oder ein Bordstein bewältigt werden kann.
- Wir empfehlen, dass Benutzer mit instabilem Oberkörper zusätzliche, für diesen Zweck geeignete Gurte tragen, damit der Körper beim Herunterfahren von oder Hinauffahren auf Rampen, Bordsteine oder Hindernisse aufrecht gehalten wird.

4.4 Regelmäßiger Service

Das empfohlene Serviceintervall beträgt ein Jahr. (Siehe Serviceheft, Kapitel 14, Fig. 14.1).

4.5 Entriegeln der Bremse



GEFAHR!

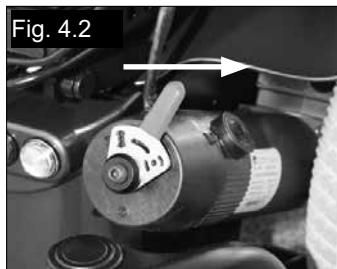
- Der Hebel zum Lösen der Bremse (Freilauf) wird lediglich in einer Notfallsituation mit Stromausfall benutzt, z. B. wenn lange Strecken gefahren werden müssen, um den Rollstuhlnutzer nach Hause oder in ein sicheres Umfeld zu bringen.
- Der Hebel zum Entriegeln der Bremse kann auch dann betätigt werden, wenn ein völliger und ernsthafter Stromausfall, wie z. B. bei Versagen des Steuersystems oder der Batterien vorliegt.
- Das Lösen dieses Bremshebels sollte in keinem Fall zur Gewohnheit werden, um den Nutzer wie in einem manuellen Rollstuhl zu transportieren.
- Wenn der Elektrorollstuhl normal funktioniert, sollte der Entriegelungshebel der Bremsen lediglich zum Parken oder Aufbewahren des Rollstuhl ohne Insasse dienen.

Bitte denken Sie daran, dass Sie keine Bremsmöglichkeit haben, wenn die Bremsentriegelungshebel (Freilauf) von der normalen Fahrposition auf die Freilaufposition gestellt werden, Fig. 4.1, Fig 4.2, (Zippie Salsa M²); Fig 4.3 und Fig 4.4 Zippie SALSA R²).

GEFAHR!

- Wenn Sie den Rollstuhl auf den Freilaufmechanismus stellen, muss immer eine Begleitperson anwesend sein.
- Der Rollstuhl darf nie mit einem oder beiden Hebeln in der Freilaufposition stehen gelassen werden.

Eine genauere Beschreibung dieser Funktion und deren Grenzen siehe Abschnitt 5.4.



4.6 EMC - Funkgeräte.

WARNUNG!

Wenn Sie ein Funkgerät, Walkie-Talkie, Citizen Band-Gerät, Amateurfunkgerät, tragbares Radio oder ein anderes leistungsstarkes Übertragungsgerät benutzen möchten, muss der Rollstuhl gestoppt und ausgeschaltet werden.

Der Betrieb von schnurlosen Telefonen, Mobiltelefonen und Handys einschließlich Telefonen mit Freisprecheinrichtung ist gestattet. Sollten Sie jedoch ein ungewöhnliches Verhalten des Rollstuhls feststellen, muss dieser unverzüglich gestoppt und ausgeschaltet werden.

HINWEIS: Die elektrisch betriebenen Systeme des Rollstuhls können die korrekte Funktionsweise von Alarmsystemen in Einkaufshäusern stören.

4.7 Notstopp

Beim Anhalten Ihres Rollstuhls haben Sie drei Möglichkeiten:

1. Am Einfachsten und Sichersten halten Sie den Rollstuhl durch Loslassen des Joysticks an (siehe Abschnitt 7, Handsteuerung). Dadurch kommt der Stuhl auf kontrollierte Weise zum Stillstand.
2. Wenn der Joystick nach hinten gezogen wird, wird der Rollstuhl schnell abgebremst und kommt abrupt zum Stillstand.
3. Eine andere Möglichkeit, den Stuhl anzuhalten, ist das Abschalten des Steuersystems während der Fahrt.

WARNUNG!

- Das Ausschalten des Steuersystems darf nur in Notfallsituationen erfolgen, da der Rollstuhl sehr abrupt stoppt.
- Sunrise Medical empfiehlt immer das Anlegen eines Beckengurts.

4.8 Scharfe Kurven

GEFAHR!

Kurven sollten nicht mit voller Geschwindigkeit genommen werden. Bei einer scharfen Kurve muss die Geschwindigkeit mit dem Joystick oder der Geschwindigkeitseinstellung reduziert werden. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie bergab oder an einer abschüssigen Strasse quer entlang fahren. Die Missachtung dieses Hinweises könnte zum Kippen des Rollstuhls führen.

4.9 Batterien

Ihr Rollstuhl ist von Sunrise Medical serienmäßig mit wartungsfreien Batterien ausgestattet. Diese müssen nur regelmäßig aufgeladen werden. Vor dem Aufladen bitte Kapitel 11 in dieser Betriebsanleitung lesen.

WARNUNG!

Hantieren Sie auf keinen Fall mit den Batterien. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich dazu an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler vor Ort.

VORSICHT!

Vor der ersten Fahrt mit Ihrem Rollstuhl, lassen Sie die Batterien 24 Stunden lang aufladen.

WARNUNG!

Vermeiden Sie den Kontakt mit Säure an beschädigten, geschlossenen Batterien oder Nassbatterien. Batteriesäure kann Hautverbrennungen verursachen und Fußböden, Möbelstücke oder den Rollstuhl beschädigen. Sollte die Säure mit der Haut oder mit Kleidungsstücken in Berührung kommen, waschen Sie sofort mit Seife und Wasser nach. Sollte Säure ins Auge geraten, spülen Sie das Auge sofort mindestens 10 Minuten lang mit fließendem kalten Wasser, und ziehen Sie sofort ärztliche Hilfe zu. Säure kann mit Natron bzw. Backpulver und Wasser neutralisiert werden. Halten Sie die Batterien immer aufrecht, besonders beim Transport des Rollstuhls.

Batterie und Stecker für Ladegerät für Zippie Salsa R2/ M2:
24V (2x12V) / 60 Ah/20h. Wartungsfreie Batterien
Abmessungen: 197 x 165 x 197 mm.

Stecker: 3-polig, Typ "Neutrik"

4.10 Reifen

Die Reifen des Rollstuhls können je nach Art des Gebrauchs abgenutzt werden. Überprüfen Sie die Reifen und vor allem den Luftdruck regelmäßig gemäß den Anleitungen in dieser Gebrauchsanweisung.

GEFAHR!

Pumpen Sie die Reifen NIEMALS mit einem Luftdruckmessgerät an einer Tankstelle auf, verwenden Sie dazu immer die mitgelieferte Pumpe.

4.11 Höchstlast

GEFAHR!

- Die folgenden Höchstgewichte für den Benutzer einschließlich transportierter Gegenstände dürfen nicht überschritten werden: 75 kg.
- Dieser Rollstuhl sollte nie beim Gewichtheben verwendet werden, wenn das Gesamtgewicht (Nutzer plus zusätzliche Gewichte) 75 kg übersteigt.
- Ein Überschreiten des Gesamtgewichts kann zu Schäden am Sitz, Rahmen oder an Befestigungsteilen und damit durch das Versagen des Rollstuhls zu schweren Verletzungen des Fahrers oder anderer Personen führen.
- Durch die Überschreitung des Höchstgewichts wird die Garantie ungültig.

4.12 Rollstuhlmotoren

Nach längerem Gebrauch werden die Motoren heiß und die Hitze strahlt durch die Motorenverkleidung nach außen ab.

WARNUNG!

Die äußere Motorenverkleidung mindestens 30 Minuten nach Gebrauch des Rollstuhls nicht berühren, zuerst abkühlen lassen, (Fig. 4.5 - 4.6).

Fig. 4.5



Fig. 4.6



WARNUNG!

4.13 Heiße Oberflächen

Beim Betrieb des Rollstuhls können nicht nur die Motoren heiß werden, sondern auch die Bespannung und die Armlehnen, wenn er in der Sonne steht.

4.14 Rollstuhlreichweite

Die Reichweite des Rollstuhls kann durch mehrere Faktoren wie Körpergewicht des Benutzers, Gelände, Umgebungstemperatur, Nutzung von elektrischen Optionen und Batteriezustand beeinflusst werden.

HINWEIS: Die in den Produktunterlagen angegebene Reichweite sollte als theoretisches Maximum betrachtet werden (ISO 7176; Teil 4) und wird nicht unbedingt von allen Benutzern erreicht (siehe auch Abschnitt 10.11 und Abschnitt 13, dieses Handbuchs).

Wir empfehlen allen Benutzern, ihre Fahrt anfangs auf die Hälfte der angegebenen Reichweite zu beschränken, bis sie mit der tatsächlichen Reichweite des Rollstuhls vertraut sind.

VORSICHT!

Wenn die Batterie eine schwache Ladung anzeigt, unternehmen Sie nur dann eine längere Fahrt, wenn Sie sicher sind, dass Sie ihr Ziel erreichen und auch wieder zurückkehren können, ohne zu riskieren, dass der Rollstuhl unterwegs stehen bleibt.

4.15 Benutzung im Straßenverkehr

Bitte nehmen Sie äußerste Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.

Bei der Benutzung von elektrisch betriebenen Mobilitätsgeräten wie Elektro-Rollstühle, E-Mobile und Geräte mit elektrischem Zusatzantrieb ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten. Bei der Benutzung auf Gehsteigen oder Straßen gilt meist auch eine Geschwindigkeitsbeschränkung. Dazu können nach der Straßenverkehrsordnung für die Benutzung auf der Straße auch Spiegel, Licht und Blinker erforderlich sein. Machen Sie sich bitte deshalb mit der vor Ort geltenden Straßenverkehrsordnung vertraut und halten Sie sich an alle Vorschriften.

WARNUNG

Achten Sie bei der Benutzung Ihrer elektrisch betriebenen Mobilitätsgeräte auf Gehsteigen auf Fußgänger, da diese Sie unter Umständen nicht sehen/hören können. Fahren Sie deshalb immer so langsam wie möglich.

Lassen Sie bei der Benutzung Ihrer elektrisch betriebenen Mobilitätsgeräte Vorsicht walten, da andere Fahrzeuge wesentlich schneller fahren und Sie nicht immer gesehen werden bzw. Ihre Anwesenheit nicht erwartet wird. Achten Sie deshalb stets auf den Verkehr und vermeiden Sie plötzliche Manöver.

GEFAHR!

Denken Sie daran, dass ein Auto- oder LKW-Fahrer mit Sicherheit nicht erwartet, dass ein Rollstuhl rückwärts vom Bürgersteig auf die Straße fährt. Im Zweifelsfall warten, bis die Straße sicher überquert werden kann. Die Straße aus Rücksicht auf den restlichen Verkehr immer so schnell wie möglich überqueren.

4.16 Widrige Umstände

Bitte beachten Sie, dass bei der Fahrt mit dem Rollstuhl unter schwierigen Bedingungen, z.B. auf nassem Gras, Schlamm, Eis oder sonstigem rutschigen Untergrund verminderte Bodenhaftung und Zugkraft auftreten kann.

WARNUNG!

Bei solchen Bedingungen empfehlen wir besondere Vorsicht, da der Rollstuhl vor allem an Steigungen und Abhängen kippen oder ins Schleudern geraten könnte und Verletzungsgefahr besteht.

HINWEIS: Extreme Temperaturunterschiede könnten den Selbstschutzmechanismus im Steuersystem auslösen. Wenn dies der Fall ist, schaltet sich das Steuersystem vorübergehend ab, um Schäden an der Elektronik des Rollstuhls vorzubeugen.

GEFAHR!

Lassen Sie bei der Benutzung von E-Mobilen oder Elektro-Rollstühlen mit locker sitzenden oder langen Kleidungsstücken besondere Vorsicht walten. Bei beweglichen Teilen wie z.B. Rädern kann Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr bestehen, wenn sich Kleidungsstücke darin verheddern.

4.17 Rampen

WARNUNG!

Wenn Sie eine Rampe benutzen, vergewissern Sie sich, dass die Tragfähigkeit der Rampe für das Gesamtgewicht aus Rollstuhl und Ihrer Person ausreicht. Wenn der Stuhl über eine Rampe auf ein Fahrzeug verladen werden soll, vergewissern Sie sich, dass die Rampe richtig am Fahrzeug befestigt ist. Nähern Sie sich der Rampe immer frontal mit dem Rollstuhl und lassen Sie Vorsicht walten.

VORSICHT!

Bitte überprüfen Sie, dass die Rampe für den Rollstuhl, den Sie transportieren, geeignet ist.

4.18 Ein- und Aussteigen

WARNUNG!

- Sunrise Medical empfiehlt, dass Sie mit Ihrem Therapeuten Rücksprache halten, um die Ein- und Aussteigetechnik - von vorn oder von der Seite - zu ermitteln, die Ihren persönlichen Ansprüchen am besten zusagt und mit der Verletzungen vermieden werden.
- Achten Sie darauf, dass die Steuerung beim Ein- und Aussteigen ausgeschaltet ist, damit sich der Rollstuhl nicht plötzlich in Bewegung setzt.
- Wenn eine mitlaufende Armauflage eingebaut ist, achten Sie bitte darauf, dass die Haltevorrichtung für die Winkelverstellung im am Sitzgestell befestigten Verstellmechanismus gesichert ist.

4.19 Sitzlift- und Sitzneigungsmodule

WARNUNG!

Bitte denken Sie immer daran, dass bei Sitzlift- und Sitzneigungsmodulen immer Einklemmgefahr besteht. Achten Sie bei der Betätigung der Sitzlifts und der Sitzneigungsverstellung darauf, dass keine Kleidungsstücke, Hände, Füße oder andere Extremitäten eingeklemmt werden können. Oberstes Prinzip ist in jedem Fall das Vermeiden von Verletzungen.

WARNUNG!

- Befahren Sie keine Steigungen bzw. Gefälle, wenn die Sitzneigung verstellt, der Rückwinkel nach hinten verstellt oder Sitz hoch gestellt wurde. Kehren Sie immer in eine aufrechte Sitzposition zurück, bevor Sie Steigungen hinauf- oder hinunterfahren.
- Das elektrische Sitzneigungsverstellung-Modul und das elektrische Sitzlift- (FMG Option) + Sitzneigungsverstellungs-Modul werden werksseitig auf optimale Stabilität und zur Erfüllung strenger normativer Anforderungen eingestellt. Änderungen an der eingebauten Position der Module kann die Stabilität des Produkts reduzieren, ändern Sie diese Einstellung deshalb nicht.

WARNUNG!

Quetschgefahr:

Wenn die Schutzvorrichtung (wahlweise) eingebaut ist, werden die beweglichen Teile im Sitzlift- und Kippmechanismus gesichert. Auch wenn es besser ist diesen Schutz zu haben, sollte immer darauf geachtet werden, dass die Finger nicht im Mechanismus eingeklemmt werden. Es wird empfohlen, die Schutzvorrichtung wie im Service-Handbuch des Zippie Salsa beschrieben nach Service- oder Wartungsarbeiten am Sitzlift- / Neigungsmodul wieder einzubauen. Bitte lassen Sie sich von Ihrem Sunrise Medical Fachhändler beraten.

4.20 Sicherheitsräder

WARNUNG!

- Achten Sie vor der Nutzung Ihres Rollstuhls darauf, dass die Sicherheitsräder nicht beschädigt sind oder Verschleißerscheinungen aufweisen.
- Begleitpersonen müssen die Lage der Sicherheitsräder kennen, um ein Einklemmen der Füße unter den Rädern und damit verbundene Verletzungen zu vermeiden.
- Begleitpersonen - Stellen Sie sich nie auf die Sicherheitsräder, da der Rollstuhl dadurch instabil werden könnte.

4.21 Gebrauch an Steigungen bzw. Gefällen

Ihr Rollstuhl wurde für den Einsatz an Gefällen und Steigungen bis zu 8° (14%) entwickelt und getestet. Sie haben aber die Möglichkeit, die Sitzhöhe, die Sitzneigung oder den Rückenwinkel oder eine Kombination aus diesen Optionen zu verstellen.

WARNUNG!

Unter bestimmten Umständen könnte Ihr Rollstuhl kippen. Bevor Sie einen Abhang oder einen Bordstein hinauf- oder hinunterfahren, sollten Sie Vorsicht walten lassen, wenn Sie gewichtsverlagernde Optionen (z.B. elektrische Sitzneigungs- oder Rückenwinkelverstellung) am Sitz und/oder Ihren Körper als Gegengewicht verwenden. Zur Verbesserung der Stabilität beim Bergauffahren Sitz und Rücken aufrecht stellen und nach vorne lehnen. Im Gegensatz dazu sollten Sie beim Bergabfahren aufrecht sitzen oder den Sitz nach hinten neigen und / oder den Rücken nach hinten neigen.

WARNUNG!

Wir würden Ihnen sehr empfehlen, den Sitz und den Rücken wieder in eine niedrige aufrechte Position zurückzustellen, bevor Sie bergauf oder bergab fahren. Bei Nichtbeachtung kann der Rollstuhl instabil werden.

WARNUNG!

Im Zweifelsfall befahren Sie die Steigung oder das Gefälle bzw. den Bordstein nicht, suchen Sie einen anderen Weg.

4.21.1 Steigungen: Hinauffahren

WARNUNG!

Beim Bergauffahren den Rollstuhl nicht anhalten. Mit seitwärts gerichteten Joystickbewegungen lenken. Nach dem Anhalten auf einem Hügel wieder langsam anfahren. Lehnen Sie sich falls erforderlich, nach vorne, um dem Abheben der Vorderräder entgegenzuwirken.

4.21.2 Steigungen: Hinunterfahren

WARNUNG!

Beim Bergabfahren ist es wichtig, dass der Rollstuhl nicht schneller fährt als auf ebenem Gelände. Es ist immer sicherer, steile Wege langsam hinunterzufahren (mit weniger als 5 km/h) und anzuhalten, wenn beim Steuern Angstgefühle aufkommen. Nimmt der Rollstuhl an Geschwindigkeit zu, zentrieren Sie die Steuerung, um ihn anzuhalten oder die Vorwärtsbewegung zu stoppen. Fahren Sie dann wieder langsam an, und achten Sie darauf, dass der Rollstuhl nicht zu schnell fährt.

HINWEIS:Die Halbleitersteuerung wird von einem Booleschen System unterstützt, das bei der Fahrt über Schwellen oder an einer Steigung ausgleichend wirkt. Dabei handelt es sich um eine zusätzliche Sicherheitseinrichtung an Ihrem Rollstuhl. Natürlich kann die Geschwindigkeit auch mit dem Geschwindigkeitsregler eingestellt werden.

4.22 Nutzung eines an einem Fahrzeug befestigten Passagierlifts

Rollstuhl-Hebevorrichtungen an Kleintransportern, Bussen und in Gebäuden helfen Ihnen, Ihren Rollstuhl von einer Ebene auf eine andere zu bringen.

GEFAHR!

- Achten Sie darauf, dass der Nutzer und alle Begleitpersonen eingehend mit den Anweisungen des Herstellers zur Benutzung eines Passagierlifts vertraut sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Angaben des Herstellers zur Höchstlast des Lifts und zur Gewichtsverteilung nie überschritten werden.
- Schalten Sie alle Elektroantriebe des Rollstuhls aus, wenn Sie sich auf einen Lift begeben. Geschieht dies nicht, könnten Sie den Joystick aus Versehen berühren und den Rollstuhl von der Plattform fahren. Denken Sie daran, dass ein Roll-Stopp am Ende der Plattform ein Hinunterfahren des Rollstuhls u. U. nicht verhindern würde.
- Achten Sie darauf, dass der Benutzer sicher im Rollstuhl sitzt, um einen Sturz auf dem Lift zu vermeiden.
- Achten Sie beim Benutzen eines Passagierlifts immer darauf, dass sich der Rollstuhl im Fahrmodus befindet (Räder verriegelt, nicht im Freilauf-Mechanismus).

4.23 Kriechmodus



Bitte achten Sie darauf, dass der Winkel des Rückens zum Boden, d. h. die Kombination von Rückenlehnen- und Neigungswinkel, 12 Grad nie überschreitet. Dies ist für einen sicheren Betrieb des Rollstuhls erforderlich.

HINWEIS: Überschreitet der Kippwinkel 9 Grad, stellt der Rollstuhl automatisch auf Kriechmodus um. Damit stehen Ihnen lediglich maximal 10% der im Profil programmierten Geschwindigkeit zur Verfügung.



Wenn Sie eine manuell verstellbare Rückenlehne am Rollstuhl haben, denken Sie bitte daran, dass die Steuerung keine elektronische Rückmeldung erhält, dass sich die Rückenlehne in einer zurückgestellten Position befindet. Wenn Sie die Rückenlehne des Rollstuhls nach hinten stellen und versuchen anzufahren, schaltet der Rollstuhl nicht auf Kriechgang. Er fährt mit Normalgeschwindigkeit. Dies kann insbesondere beim Befahren von Steigungen gefährlich sein.



Bei jeder winkelverstellbaren Rückenlehne MÜSSEN die unteren Feststellpositionen des elektrischen Verstellmotors bzw. der manuell verstellbaren Gasdruckfeder der gewählten Sitztiefe entsprechen. Nach Verstellung der Sitztiefe MUSS darauf geachtet werden, dass die untere Feststellposition von Stellmotor bzw. Gasdruckfeder der gewählten Sitztiefe entspricht (verwenden Sie die 430 mm Lochposition in der unteren Halterung für eine Sitztiefe von 430 mm). Siehe Abschnitt 5.2.1 für weitere Einzelheiten.

4.24 Stabilität Ihres Rollstuhls

Bitte beachten Sie die Anweisungen in diesem Handbuch zur Benutzung von Sitzlift und Rückenwinkelverstellung und die Verwendung des Rollstuhls an Steigungen bzw. Gefällen.



Andere Faktoren können die Stabilität Ihres Rollstuhls ebenfalls beeinflussen:

- Bewegungen des Benutzers
- Auswirkungen zusätzlicher Zubehörteile oder anderer Geräte
- Unsachgemäße Änderungen oder Modifizierungen am Rollstuhl

In manchen Fällen können derartige Probleme durch Umstände vor Ort verstärkt werden:

- Hügel, Gefälle, Rampen, abschüssige Bürgersteige, abgesenkte Bordsteine.

Dazu können sich unterschiedliche Körperproportionen des Rollstuhlbenutzers auf die Stabilität auswirken:

- Atrophisierte untere Extremitäten oder Amputation, Fettleibigkeit
- Erhöhte Oberkörpermasse, Länge des Oberkörpers



Das elektrische Sitzneigungsverstellung-Modul und das elektrische Sitzlift- (FMG Option) + Sitzneigungsverstellungs-Modul werden werksseitig auf optimale Stabilität und zur Erfüllung strenger normativer Anforderungen eingestellt. Änderungen an der eingebauten Position der Module kann die Stabilität des Produkts reduzieren, ändern Sie diese Einstellung deshalb nicht.

4.25 Räder



- Immer die mit dem Rollstuhl mitgelieferte Luftpumpe verwenden.
- Keinesfalls mit einem Luftdruckmessgerät an einer Tankstelle aufpumpen.
- Alle Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Abnutzung überprüfen.
- Fahren Sie nicht über Objekte, die eine Reifenpanne verursachen könnten.
- Achten Sie darauf, dass Sie nicht über Hindernisse fahren, die sich im Rollstuhlmechanismus oder in den Speichen der Hinterräder verfangen könnten. Dadurch könnte der Rollstuhl plötzlich zum Stillstand kommen.
- Beim Fahren über Gullys oder Gittern könnten die Lenkräder oder Räder des Rollstuhls hängenbleiben und der Rollstuhl dadurch plötzlich zum Stillstand kommen.
- Immer für den richtigen Reifendruck sorgen. Informationen zum Luftdruck sind in Abschnitt 12 dieses Handbuchs aufgeführt.



Pneumatische Reifen mit OKO-Flüssigkeit.

Die OKO-Flüssigkeit ist nur als vorübergehende Reifenreparatur vorgesehen. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder repariert werden. Die OKO-Flüssigkeit ist als ungefährlich klassifiziert, kann jedoch bei längerem Kontakt zu Hautreizungen führen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen für OKO-Flüssigkeit

Haut - Haut mit reichlich Wasser abwaschen

Augen - Das Auge sofort mindestens 5 Minuten lang mit reichlich Wasser ausspülen, dabei das Auge offen halten.

Verschlucken - Viel Wasser trinken - Sofort ärztliche Hilfe holen.

4.26 Rückspiegel



WARNUNG!

Bitte beachten Sie, dass der Spiegel über den normalen Umfang des Rollstuhls hinaus ragt und dass dadurch beim Vorbeifahren eine Verletzungsgefahr für andere Personen entstehen kann.

Beim 10 km/Modell sollte der Spiegel auf Straßen verwendet werden.

Wenn Sie den Spiegel benutzen, immer darauf achten, dass er sauber und unbeschädigt ist, damit ihre Sicht nicht eingeschränkt ist.

4.27 Stockhalter



WARNUNG!

- Stellen Sie sicher, dass der Stock sicher am Stockhalter befestigt ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Stock die Mechanismen des Rollstuhls nicht behindert.
- Stellen Sie sicher, dass der Stock nicht aus dem Rollstuhl herausragt.
- Versuchen Sie nicht, den Stock abzunehmen, wenn der Rollstuhl noch in Bewegung ist.
- Bringen Sie vor dem Abnehmen des Stockes immer den Rollstuhl ganz zum Stehen und schalten Sie die Steuerung ab, bevor Sie den Stock abnehmen. Dadurch wird verhindert, dass der Rollstuhl aus Versehen betrieben wird.

4.28 Licht und Blinker



WARNUNG!

Bevor Sie in der Dunkelheit losfahren, überprüfen Sie, dass die Scheinwerfer und Blinker richtig funktionieren und dass die Linsen sauber sind. Die Lampen können sehr heiß werden. Vorsicht beim Abnehmen für Reparaturen!

4.29 Schwenkbarer Therapietisch



WARNUNG!

- Das zulässige Höchstgewicht für den Therapietisch beträgt 2,5 kg.
- Überladen Sie den Tisch nicht, da er sonst brechen oder der Rollstuhl seine Stabilität verlieren könnte.
- Bringen Sie keine brennenden Zigaretten oder andere Hitzequellen mit dem Tisch in Berührung, da sich der Tisch sonst verformen und Brandflecken bekommen könnte.
- Stellen Sie bei der Positionierung des Therapietisches für den Gebrauch sicher, dass Körperteile und Kleidung dadurch nicht behindert werden.

4.29.1 Haltestange

Um den Zugang für Wartung und Service zu ermöglichen, verfügt Ihr Elektro-Rollstuhl über eine Haltestange für den Sitz (siehe Abschnitt 10 für weitere Informationen)



WARNUNG!

Mit dem Rollstuhl nicht fahren, wenn der Sitz von der Haltestange gehalten wird und sicherstellen, dass Sie sich auf ebenem Untergrund befinden.

4.30 Mit Bürgersteighilfe



WARNUNG!

Achten Sie beim Bewältigen von Stufen oder Bordsteinen darauf, dass sich keine Personen oder andere Hindernisse im Weg befinden.

4.30.1 Auf einen Bordstein oder eine Stufe hinauffahren



WARNUNG!

Nähern Sie sich Bordsteinen immer in einem Winkel von 90°

Nähern Sie sich Bordsteinen (Stufen) frontal mit langsamer, gleichmäßiger Geschwindigkeit und immer im 90°-Winkel, (Fig. 4.7).

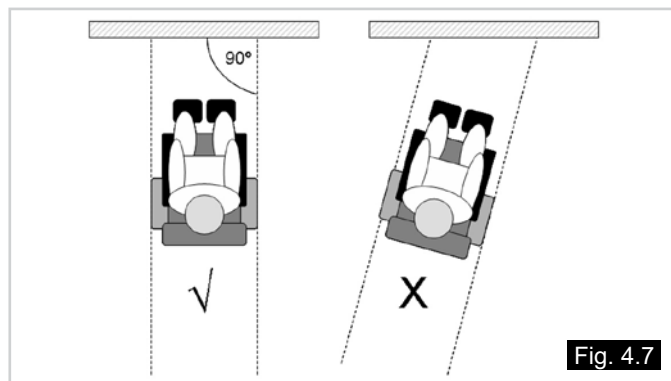


Fig. 4.7

Zippie Salsa R2 (Heckantrieb)

In dem Moment, in dem die Bürgersteighilfe den Bordstein (die Stufe) berührt, sollte der Rollstuhl sehr langsam fahren. Kleine Bordsteine können aus einer Stillstandposition bewältigt werden (Fig. 4.8 - 4.9).

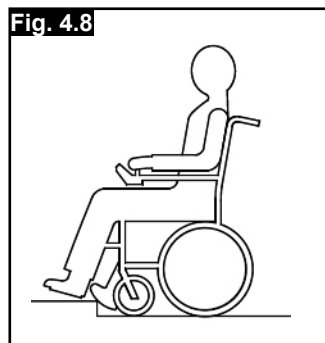


Fig. 4.8

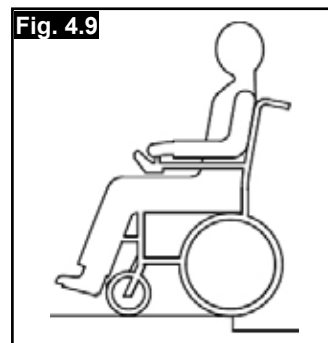


Fig. 4.9

Zippie Salsa M2 (Mittelradantrieb)

Nähern Sie sich dem Bordstein im 90°-Winkel und halten Sie den Rollstuhl an, sobald die Lenkräder den Bordstein berühren.

Geben Sie den Motoren genügend Kraft, um das Vorderteil des Rollstuhls auf den Bordstein (die Stufe) zu heben und erhöhen Sie dann die Kraft/Geschwindigkeit leicht, sodass die Antriebsräder sanft und ohne Unterbrechung über den Bordstein (die Stufe) rollen und die hinteren Lenkräder ebenfalls hochkommen. Wenn möglich, den Joystick geradlinig nach vorne gerichtet halten (Fig. 4.10 - 4.11).

Fig. 4.10



Fig. 4.11



Hinweis: Entsprechend der Bodenfreiheit können mit dem Zippie Salsa R2 Hindernisse bis zu einer Höhe von maximal 50 mm befahren werden (100 cm mit Bürgersteighilfe) und 75 mm mit dem Zippie Salsa M.

⚠️ WARNUNG!

Zum Befahren von Bordsteinen kann je nach der Leistung Ihres Rollstuhls und den ausgewählten Lenkrädern eine andere Geschwindigkeit und ein anderer Ablauf erforderlich sein.

4.30.3 Einbau und Ausbau der Bürgersteighilfe (nur bei Heckantrieb)

- Führen Sie das Bürgersteighilferohr in die linke Halteklammer ein und schieben Sie es in die rechte Halteklammer (Fig. 4.12 und Fig. 4.13).
- Halten Sie die Bürgersteighilfe mit der linken Hand in dieser Aufnahmeklammer.
- Richten Sie die Löcher der Aufnahmeklammer mit denen des Bürgersteighilferohrs aus und stecken Sie den Haltestift von oben ein.
- Zum Ausbau der Bürgersteighilfe führen Sie diese Schritte bitte in umgekehrter Reihenfolge aus.

Fig. 4.12



Fig. 4.13



⚠️ WARNUNGEN!

1. Bitte nehmen Sie äußerste Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer. Denken Sie daran, dass ein Auto- oder LKW-Fahrer mit Sicherheit nicht erwartet, dass ein Rollstuhl rückwärts vom Bürgersteig auf die Straße fährt. Im Zweifelsfall warten, bis die Straße sicher überquert werden kann.
2. Die Straße aus Rücksicht auf den restlichen Verkehr immer so schnell wie möglich überqueren.
3. Versuchen Sie nicht, Bordkanten zu befahren, die höher als 100 cm sind (Zippie Salsa R2 nur mit eingebauter Bürgersteighilfe).
4. Mit der Bürgersteighilfe keine Treppen befahren.
5. Keine Bordsteine an steilen Gefällen oder Schwellen befahren.
6. Keine Bordsteine in der Nähe von Kanaldeckeln, unebenem Straßenpflaster oder Kieswegen befahren.
7. Fahren Sie immer nur geradlinig (d.h. im 90°-Winkel) zum Verlauf der Bordsteinkante auf den Bordstein hinauf oder vom Bordstein herunter.
8. Vergewissern Sie sich vor dem Hinauffahren, dass sich die Fußrasten hoch genug über den Bordstein befinden.
9. Beachten Sie, dass die Sicherheitsräder beim Hinauf- oder Herunterfahren von Bordsteinen den Bordstein oder dem Boden berühren könnten.

⚠️ WARNUNG!

Dieser Rollstuhl ist so ausgelegt, dass er von einem durch Sunrise Medical autorisierten Händler und nicht vom Endbenutzer repariert und montiert wird. Vom Endbenutzer muss der Rollstuhl nur zum Transport (siehe Abschnitt 5.2) demontiert und montiert werden.

4.31 Beckengurt (Standard-Sitz)

Der Beckengurt-Satz. (Fig. 4.14).

Anlegen des Beckengurtes:

Schieben Sie den dreizackigen Stecker in die Schnalle, bis er einrastet (Fig. 4.15)

Anpassen des Beckengurtes.

- Legen Sie den Gurt mit geschlossener Schnalle lose über den Sitz. (Fig. 4.16)
- Die beiden anderen Enden des Gurts wie abgebildet durch die Lücke zwischen den Rückenpfosten und dem Rückenkissen führen. (Fig. 4.17)
- Vergewissern Sie sich, dass die Schlaufen und das Einsteckteil des Steckverschlusses zugänglich sind und der Gurt nicht verdreht ist. Führen Sie die Öffnung über den hintersten Bolzen. Setzen Sie die einfache Scheibe, die gefederte Scheibe und die Mutter auf. Mit einem 13,0mm Schraubenschlüssel festziehen. Den Vorgang auf der anderen Seite wiederholen. (Fig. 4.18)
- Achten Sie darauf, dass der Beckengurt gut anliegt und eine komfortable Stützung bietet. Dies kann dadurch geprüft werden, dass man eine Hand zwischen Körper und Beckengurt legt. Aus Sicherheitsgründen sollte die Spannung des Beckengurtes mindestens einmal pro Tag geprüft werden. (Fig. 4.19)
- Normalerweise sollte der Beckengurt so angebracht werden, dass sich die Gurte in einem Winkel von ca. 45° (Fig. 4.20) befinden; wenn er richtig eingestellt ist, darf der Benutzer im Sitz nicht nach unten rutschen.

WARNUNG!

- Überprüfen Sie vor dem Gebrauch, dass der Beckengurt gesichert und richtig eingestellt ist.
- Ein falsch eingebauter/eingestellter Beckengurt könnte dazu führen, dass der Benutzer nach unten rutscht und schwere Verletzungen verursachen.
- Überprüfen Sie den Beckengurt regelmäßig auf Anzeichen von Ausfransen oder Schäden und wechseln Sie ihn bei Bedarf aus.
- Beim Service überprüfen, dass die Schnalle richtig funktioniert und auf Anzeichen von Abnutzung am Material oder an den Plastikhalterungen achten.

Fig. 4.15



Fig. 4.16



Fig. 4.17



Fig. 4.18



Fig. 4.19



Fig. 4.20

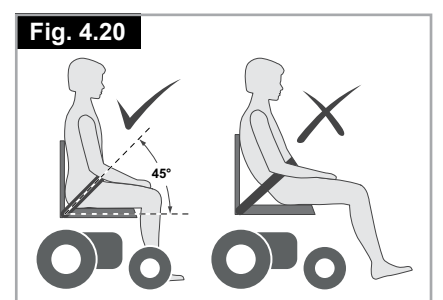


Fig. 4.14



4.31.1 Beckengurt Kindersitz

Der 50 mm Beckengurt mit Schnalle. (Fig. 4.21).

Fig. 4.21



Der gepolsterte 50 mm Beckengurt mit Schnalle. (Fig. 4.22)

Fig. 4.22



Beckengurt, eingebaut für einen Rechtshänder. (Fig 4.23)

Fig. 4.23



Beckengurt, eingebaut für einen Linkshänder. (Fig. 4.24)

Fig. 4.24



Den Gurt locker über den Sitz legen; für einen Linkshänder zeigt dabei die Öffnung der Schnalle nach rechts und für einen Rechtshänder nach links. (Fig. 4.25)

Fig. 4.25



Die beiden anderen Enden des Gurts wie oben abgebildet durch die Lücke zwischen den Rückenpfosten und dem Rückenkissen führen. (Fig. 4.26)

Fig. 4.26



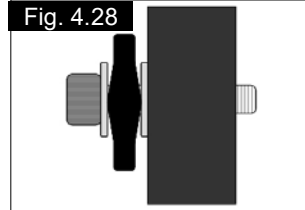
Die Gurtenden mit den Halterungen wie abgebildet durch das untere Befestigungsloch unter die Querstrebe einführen. Vergewissern Sie sich, dass die Schnallen zugänglich sind und der Gurt nicht verdreht ist, (Fig. 4.27).

Fig. 4.27



Die Schraube durch den Befestigungsbügel für den Beckengurt stecken. Die nächste Unterlegscheibe auf die Schraube stecken (Fig. 4.28).

Fig. 4.28



Die Schraube in das unterste vorgebohrte Loch im Rahmen einschrauben. (Fig. 4.29)

Fig. 4.29



Mit einem 5,0 mm Sechskantschlüssel auf ein Drehmoment von 10Nm anziehen (Fig. 4.30).

Fig. 4.30



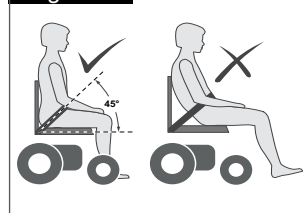
Die Länge des Beckengurts passend einstellen. Um den Komfort und die Sicherheit des Benutzers zu gewährleisten, sollte die Lücke nicht mehr als eine Handbreite betragen. Die Handbreite sollte mit dem normal gespannten Beckengurt gemessen werden und keine großen Lücken oder Schlaufen lassen (Fig. 4.31).

Fig. 4.31



Normalerweise sollte der Beckengurt so angebracht werden, dass sich die Gurte in einem Winkel von ca. 45° (Fig. 4.32) befinden; wenn er richtig eingestellt ist, darf der Benutzer im Sitz nicht nach unten rutschen.

Fig. 4.32



⚠ GEFAHR!

- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Anlegen korrekt angebracht und eingestellt ist.
- Wenn der Gurt zu locker sitzt, kann der Benutzer nach unten rutschen und sich verletzen.
- Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Anzeichen von Ausfransen oder Schäden. Je nach Bedarf muss er ausgetauscht werden.
- Beim Service überprüfen, dass die Schnalle richtig funktioniert und auf Anzeichen von Abnutzung am Material oder an den Plastikhalterungen achten.
- Beckengurte sind für den Transport in Fahrzeugen nicht geeignet, es müssen zugelassene Rückhaltesysteme verwendet werden.

HINWEISE:

1. Standard-Bespannung - Die Bewegung des Beckengurts wird durch die Bespannung eingeschränkt
2. Rücken mit Kontur - Unten Universalaufnahme wie bei verstellbarem Rückenwinkel verwenden.

Eine Unterlegscheibe auf die Schraube aufsetzen.

4.32 VR2 Steuerung (Fig. 4.33)



⚠️ WARNUNG!

- Vermeiden Sie Schläge gegen Ihre Steuerung, insbesondere gegen den Joystick.
- Achten Sie beim Fahren darauf, dass Sie mit der Steuerung oder dem Joystick nicht gegen Hindernisse stoßen.
- Lassen Sie die Steuerung nie fallen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Steuerung gut geschützt ist, wenn Sie Ihren Rollstuhl transportieren.
- Vermeiden Sie Schäden an Kabeln.
- Zur Verbesserung der Zuverlässigkeit der Steuerung achten Sie darauf, dass das System so wenig wie möglich Extrembedingungen ausgesetzt wird.
- Achten Sie darauf, dass die Steuerung oder ihre Komponenten nie über längere Zeiträume feuchten Bedingungen ausgesetzt sind.
- Wenn Ihre Steuerung durch Nahrungsmittel oder Getränke verschmutzt wurde, sorgen Sie bitte dafür, dass sie so schnell wie möglich wieder gereinigt wird.

⚠️ GEFAHR!

- Wenn sich der Rollstuhl auf ungewöhnliche Weise bewegt, LASSEN SIE SOFORT DEN JOYSTICK LOS. Damit wird der Rollstuhl unter allen Bedingungen sofort gestoppt.
- Benutzen Sie die Steuerung nicht, wenn sich der Rollstuhl auf ungewöhnliche Weise bewegt oder Anzeichen von Überhitzung, Funkenbildung oder Rauchentwicklung zeigt. Schalten Sie sofort die Steuerung aus und wenden Sie sich an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.



R-net Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

5.0 Vorbereitung des Rollstuhls für den Gebrauch

5.1 Handhabung des Rollstuhls

HINWEIS: Zum Zerlegen des Rollstuhls für den Transport oder zur Lagerung ist kein Werkzeug erforderlich. Komponentenliste nach Zerlegen (die unten aufgelisteten Komponenten entsprechen je nach dem gewählten Sitzsystem den maximal zerlegbaren Teilen):

- 1 Paar Armlehnen
- 1 Paar Fußrasten oder eine zentral montierte Fußraste mit hochklappbarer Fußplatte.
- 1 Rücken.
- 1 Antriebseinheit mit Sitzgestell

5.2 Vorbereitung auf Transport oder Lagerung

Zunächst die abschwenkbaren Fußstützen entfernen. Lassen Sie die Armlehnen in der zusammengelegten Position. (Fig. 5.1). Bei Bedarf die Handsteuerung abschalten (Fig. 5.2). Zum Entfernen des Bedienpultes brauchen Sie Zugang zur Motorsteuerung durch die Kunststoffabdeckung zwischen den Lenkrädern. Der quadratische Anschluss muss abgenommen werden. Das Bedienpult und den Bedienpulthalter an einem sicheren Ort aufbewahren, bis sie benötigt werden. Zum Wiederanschluss des Bedienpultes führen Sie die o. a. Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durch. Lösen und heben Sie die Rückenlehne am Rahmen hoch (Fig. 5.3). Sie können jetzt das Fahrgestell verstauen.

⚠️ WARNUNGEN!

- Für den Fall, dass der Rollstuhl aufbewahrt oder in einem Fahrzeug oder an einem anderen Ort gelassen wird, achten Sie bitte darauf, dass die Steuerung ausgeschaltet und der Freilaufmechanismus eingerastet ist.
- Wenn die Antriebseinheit angehoben werden muss, sollten die beiden Rohre des Seitenrahmens dazu verwendet werden.
- Bei Mittelradantrieb dazu die hintere Lenkradschwinge und das Antriebsrad verwenden. Seien Sie vorsichtig, wenn sich der Rollstuhl im Freilauf befindet.

Entfernen des Bedienpultes:

VR2: Lockern Sie die Stellschraube an der Bedienpulthalterung und ziehen Sie die Halterung aus der Aufnahme heraus (Fig. 5.5). Das Bedienpult und die Halterung an einem sicheren Ort aufbewahren, bis sie wieder benötigt werden.

R-net: Finden Sie den Inline-Bus-Anschluss. Die Stecker vorsichtig auseinander ziehen, um den Kabelbaum auszustecken (Fig. 5.6).

Zum Wiederanschluss des Bedienpults führen Sie die o. a. Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

5.3 Montage

Klappen Sie den Rücken hoch oder setzen Sie ihn wieder in die Aufnahmen ein und ziehen Sie die Hebelschrauben sorgfältig an. Die Steuerung kann je nach Bedarf jetzt wieder angeschlossen werden. Befestigen Sie die Fußrastenhalter. Achten Sie darauf, dass der Freilaufmechanismus wieder eingestellt ist. Der Rollstuhl ist jetzt fahrbereit.



WARNUNG!

- Heben Sie den Rollstuhl nie an den Armlehnen oder Fußrasten hoch, da diese abnehmbar sind und Schäden am Rollstuhl bzw. Verletzungen des Benutzers zur Folge haben können.
- Der Rollstuhl ist für Patientenlifter nicht geeignet (Fig. 5.4)

5.4 Bremshebel

(Fig. 5.7 - Fig. 5.9)



GEFAHR!

- Der Hebel zum Lösen der Bremse wird lediglich in einer Notfallsituation mit Stromausfall benutzt, z. B. wenn lange Strecken gefahren werden müssen, um den Rollstuhlnutzer nach Hause oder in ein sicheres Umfeld zu bringen.
- Der Hebel zum Entriegeln der Bremse kann auch dann betätigt werden, wenn ein völliger und ernsthafter Stromausfall, wie z. B. bei Versagen des Steuersystems oder der Batterien vorliegt.
- Das Lösen dieses Bremshebels sollte in keinem Fall zur Gewohnheit werden, um den Nutzer wie in einem manuellen Rollstuhl zu transportieren.
- Wenn der Elektrorollstuhl normal funktioniert, sollte der Entriegelungshebel der Bremsen lediglich zum Parken oder Aufbewahren des Rollstuhl ohne Insasse dienen.
- Schieben Sie den Elektro-Rollstuhl keinesfalls eine Steigung hinauf oder ein Gefälle hinunter, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt und der Bremsentriegelungshebel betätigt wurde.



Fig. 5.1

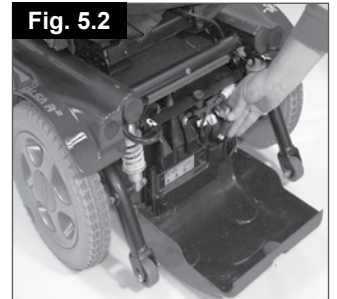


Fig. 5.2



Fig. 5.3



Fig. 5.4



Fig. 5.5

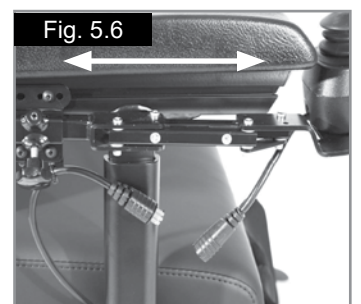


Fig. 5.6

Zippie Salsa R² + M² unten (Fig. 5.7 - 5.9)

Wenn der rote Hebel an beiden Seiten des Motors nach außen gedreht wird, wird die Bremse von den Motoren gelöst.

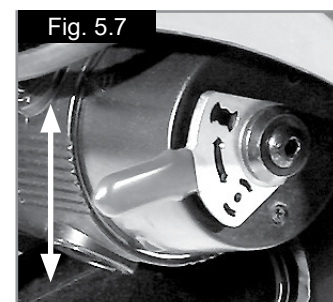


Fig. 5.7

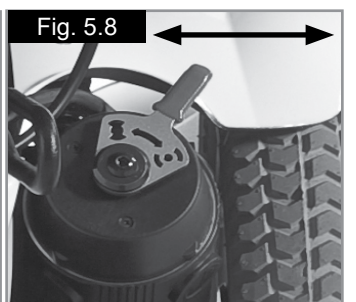


Fig. 5.8

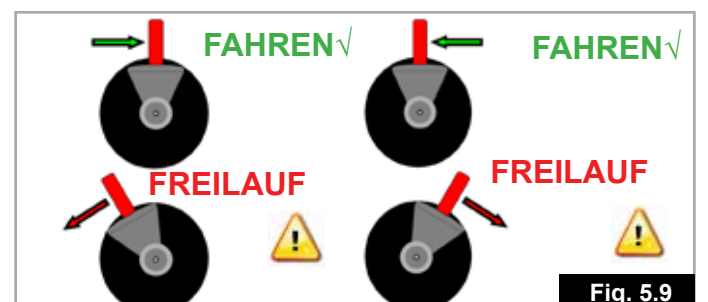


Fig. 5.9

Bitte achten Sie darauf, dass die Steuerung ausgeschaltet ist, bevor Sie die Entriegelungshebel betätigen - geschieht dies nicht, muss zum Schieben des Rollstuhls wesentlich mehr Kraft aufgewendet werden.

GEFAHR!

- Dies ist nur in Notfällen gestattet bzw. wenn der Rollstuhl manuell geschoben werden muss. Es ist nicht für den Dauergebrauch ausgelegt oder um den Rollstuhl mit dem Benutzer eine Steigung hinauf oder hinunter zu schieben.
- Das automatische Bremssystem des Rollstuhls funktioniert nur dann, wenn sich die Entriegelungshebel in der Fahrposition, d. h. in der unteren Stellung, befinden.
- Motoroberflächen können bei der Fahrt sehr heiß werden. Achten Sie darauf, dass Sie beim Lösen des Freilaufs das Motorgehäuse nicht berühren.
- Versuchen Sie nie, den Bremshebel zu lösen, wenn Sie im Rollstuhl sitzen, vor allem nicht an Steigungen.
- Achten Sie immer darauf, dass die Entriegelungshebel wieder auf die Fahrposition, d. h. die untere Stellung, zurückgestellt werden.

Fig. 5.10



5.4.1 Elektrische Rückenwinkelverstellung falten.

WARNUNG!

Die untere Position des elektrischen Verstellmotors MUSS der eingestellten Sitztiefe entsprechen.

Nach dem Verstellen der Sitztiefe MUSS darauf geachtet werden, dass die untere Position des Verstellmotors der gewählten Sitztiefe entspricht, d.h., verwenden Sie das Loch für 400 mm in der unteren Halterung für eine Sitztiefe von 400 mm.

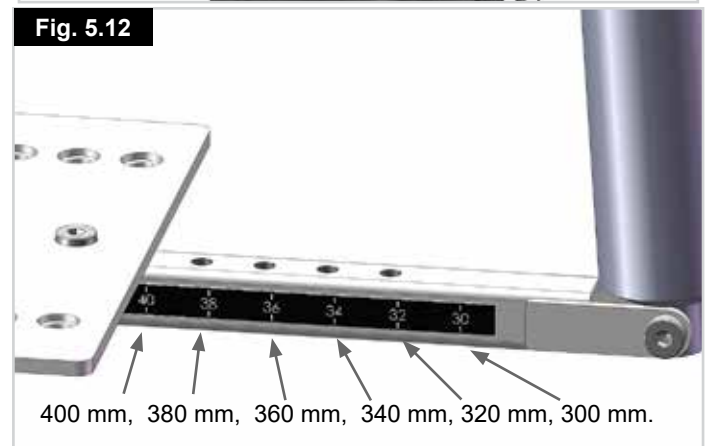
Nach dem Falten des Rückens MUSS darauf geachtet werden, dass sich der untere Sicherungsstift des Verstellmotors bzw. der Gasdruckfeder in der richtigen Position befindet und der gewählten Sitztiefe entspricht, d.h., das Loch für 400 mm in der unteren Halterung für eine Sitztiefe von 400 mm verwenden.

Ist dies nicht der Fall, kann dies zu möglicherweise ungesicherten Winkeleinstellungen führen. Bei Versagen des Verstellmotors während des Betriebs könnte der Rücken nach hinten fallen; die Folge wären potentielle Risiken für den Nutzer und ein damit verbundener Verlust an Stabilität der aufrechten Körperhaltung.

Fig. 5.11



Fig. 5.12



5.5 Federung der Antriebsräder beim Zippie Salsa

Der Zippie Salsa R2 ist serienmäßig mit einer wirksamen und verstellbaren Federung am Antriebsrad ausgestattet. Für den von Ihnen gewünschten Fahrkomfort kann die Spannung an den Federn am Stoßdämpfer eingestellt werden.

Wenn Sie den Aluminiumring von der Feder weg drehen, fahren Sie weicher und wenn Sie den Aluminiumring zur Feder hin drehen, fahren Sie härter. Diese Option wird verwendet, um die Federung an ein unterschiedliches Körpergewicht anzupassen (Fig. 5.13). Wir empfehlen, die Aufhängung an beiden Seiten des Rollstuhls gleich einzustellen.

VORSICHT!

Beim Zippie Salsa M2 werden die gleichen Federbeine wie beim Zippie Salsa R2 verwendet, diese brauchen nicht verstellt werden. Die Federung des Zippie Salsa M2 funktioniert anders, sie wird für eine optimale Leistung im Werk ausbalanciert (Fig. 5.14).



5.6 Position der Steuer- und Joystick-Einheit

WARNUNG!

- Achten Sie darauf, dass das Steuersystem sicher montiert und die Joystick-Position korrekt ist.
- Die von Ihnen zum Betrieb des Joysticks verwendete Hand bzw. Extremität sollte zum Beispiel durch das Armpolster unterstützt werden.
- Benutzen Sie den Joystick nicht als alleinige Stütze für Ihre Hand oder Extremität - die Bewegungen des Rollstuhls oder Stöße können Ihre Steuerung stören.

Je nachdem für welches Steuersystem Sie sich entschieden haben, gibt es zwei verschiedene Arten von Steuersystemen: Quickie VR2 und Quickie R-net (für weitere Informationen siehe Abschnitt 7 oder 8, Steuerung). Das Bedienpult ist auf einem Schiebemechanismus montiert, über den die Steuerung nach vorn oder hinten bewegt werden kann.

- Lösen Sie die Feststellschraube (Fig. 5.15).
- Schieben Sie die Bedienpulthalterung entweder nach außen oder in ihre neue Position (Fig. 5.16).

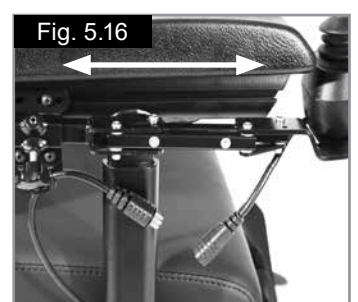
Wenn die bequemste Position gewählt worden ist, wird die Bedienpulthalterung durch eine Feststellschraube gesichert. Achten Sie darauf, dass die Feststellschraube vor der Verwendung und insbesondere vor einem Transport des Rollstuhls fest angezogen ist.

WARNUNG!

Achten Sie darauf, dass die Feststellschraube vor der Verwendung, insbesondere vor einem Transport des Rollstuhls fest angezogen ist.

5.7 Vorbereitung auf das Fahren

- Betätigen Sie den Ein-/Aus-Schalter. Die Batterieanzeige blinkt und bleibt dann für eine Sekunde erleuchtet.
- Prüfen Sie, dass die Höchstgeschwindigkeit auf einen Wert eingestellt ist, der Ihrem Fahrkönnen entspricht.
- Drücken Sie den Joystick zur Steuerung der Geschwindigkeit und Richtungsgebung des Rollstuhls nach vorn.



5.8 Standard Armlehnen

5.8.1 Armlehnen - Abnehmen und wieder anbringen (Standard-Sitz).

Die Armlehnen auf beiden Seiten des Rollstuhls können hochgestellt werden, um ein Umsteigen zu ermöglichen, (Fig. 5.17 - 18).

Für ein seitliches Umsteigen klappen Sie die Armlehne ganz hoch, bis diese an den Anschlag stößt. Damit bekommen Sie genügend Platz für ein seitliches Umsteigen. Um die Armlehnen in ihre ursprüngliche Position zu bringen, klappen Sie diese wieder ganz bis zum Anschlag nach unten. Führen Sie die Armlehnen nach unten, lassen Sie sie nicht allein nach unten fallen.

5.8.2 Standard-Sitz Höhenverstellung der Armlehne

Im nachfolgenden Abschnitt wird die Höhenverstellung der Armlehnen beschrieben. Für sowohl Fein- als auch Grobeinstellung geschieht dies über ein Zweiteiliges Verfahren:

TEIL 1: Verstellen Sie die Armlehnen durch Drehen

TEIL 2: Winkeleinstellung der Armlehnen

1. Feineinstellung.

TEIL 1 (Fig. 5.19 und 5.20)

Die Höhe der Armlehnen kann um bis zu 25 mm verstellt werden und eine Feineinstellung kann mithilfe der 5.0 mm-Feineinstellungsschraube erfolgen.

1. Die 6.0 mm Drehschrauben an beiden Armlehnen lösen (B).
2. Drehen Sie die Einstellungsschrauben (C) entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Armlehne zu erhöhen, bzw. im Uhrzeigersinn, um diese zu senken.
3. Ziehen Sie beide Drehbolzen wieder fest (B).

Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 20 N/m.

TEIL 2 (Fig. 5.21 und 5.22)

1. Lösen Sie an beiden Armlehnen die 4.0 mm Gelenkbolzen zur Anwinkelung der Armpolster (A). Kippen Sie beide Armpolster nach unten (bzw. nach oben bei abgesenkten Armlehnen), bis die Armpolster den gewünschten Winkel erreicht haben. Prüfen Sie, dass die Höhe korrekt eingestellt ist.
2. Ziehen Sie beide Gelenkbolzen für die Winkelung der Armpolster wieder an (A).

Arbeiten Sie für beide Bolzensätze mit einem Drehmoment von 10 N/m.

WARNUNG!

Beide Schraubensätze sollten in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz überprüft werden. Wenn das Armpolster locker ist, könnte es nach unten rutschen, wenn es belastet wird.



Fig. 5.17 - 18



Fig. 5.19



Fig. 5.20

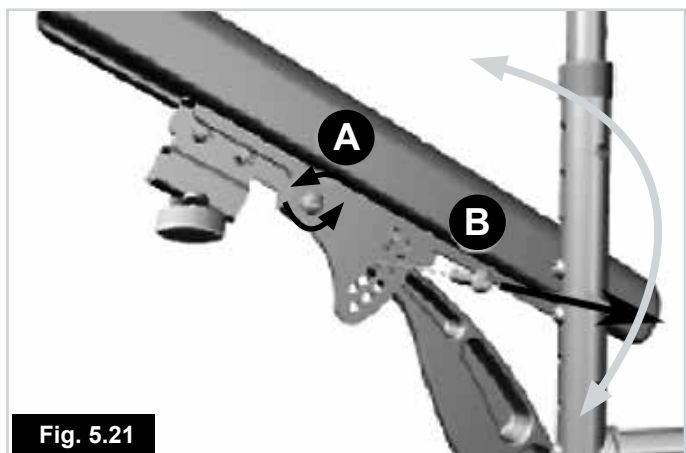


Fig. 5.21

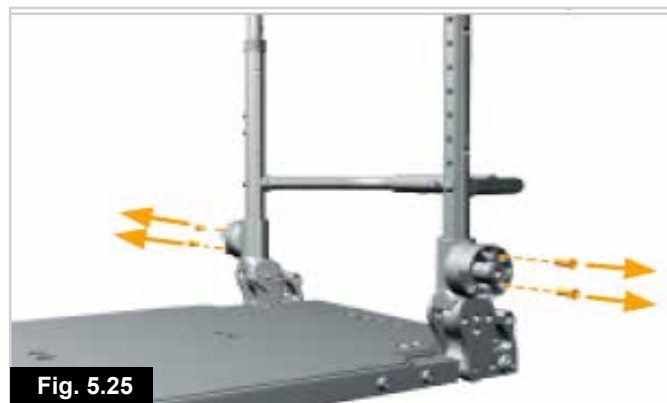


Fig. 5.22

2. Grobeinstellung.

TEIL 1

1. Um mehr als 2,5 cm Einstellung zu bekommen, entfernen Sie die 6.0 mm Armlehnen-Drehbolzen auf beiden Seiten des Sitzes (Fig. 5.23).
2. Beide Armlehnen komplett abnehmen. (Fig. 5.24)
3. Beide Sätze der 4.0 mm Ringbolzen zur Armlehneinstellung abnehmen (Fig. 5.25).
4. Die Ringbolzen zur Armlehneinstellung (Fig. 5.26) auf die gewünschte in der Einstellungsgrafik angegebene Höhe verstellen (Fig. 5.35) auf Seite 25.
5. Beide Sätze Ringbolzen zur Armlehneinstellung nach den Angaben in der Konfigurationstabelle wieder einsetzen. (Fig. 5.27)
6. Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 10 N/m.
7. Beide Armlehnen wieder aufsetzen. (Fig. 5.28)
8. Die Drehbolzen der Armlehnen auf beiden Seiten des Sitzes wieder einschrauben, aber nicht zu fest anziehen. (Fig. 5.29)



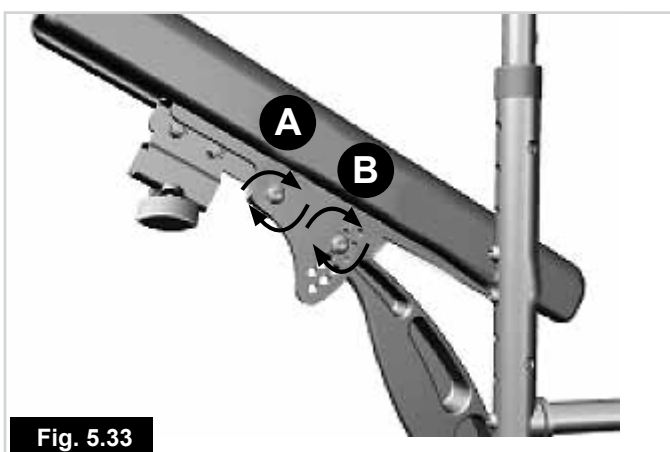
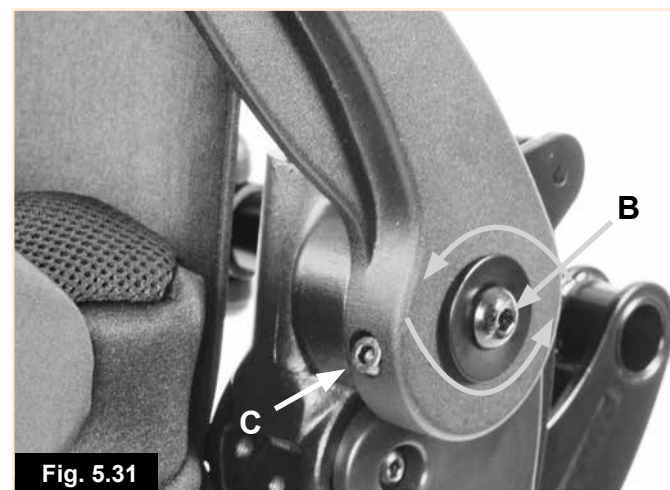
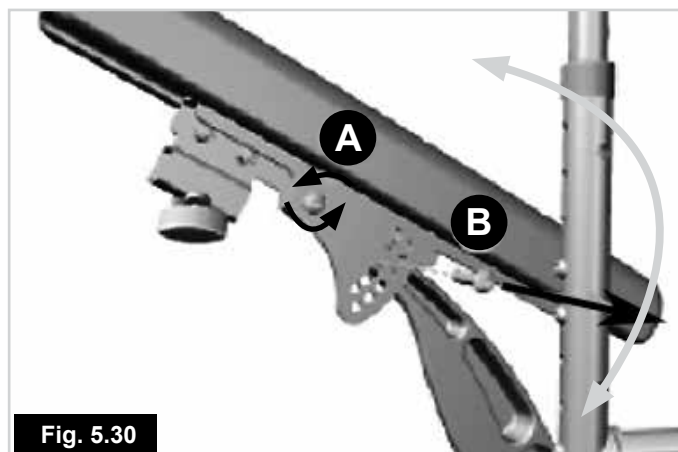
TEIL 2

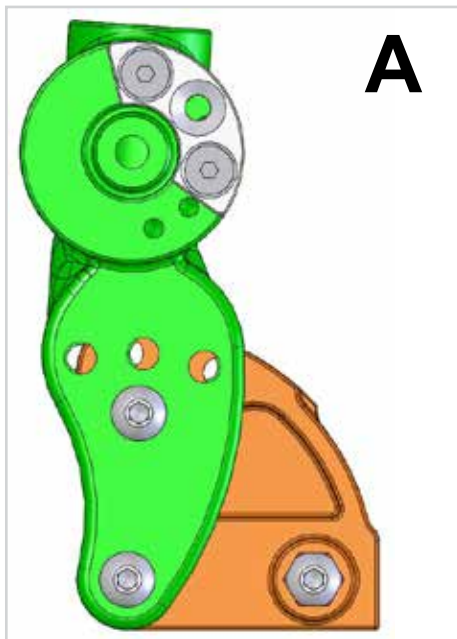
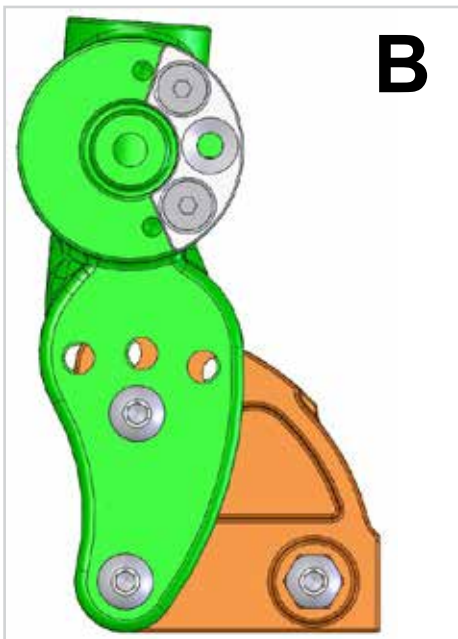
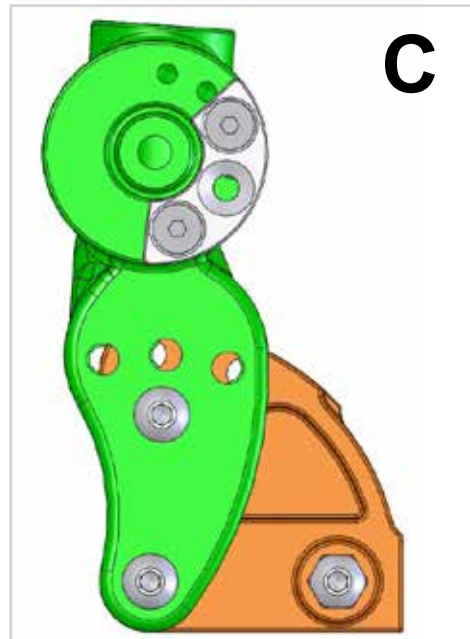
1. Lösen Sie an beiden Armlehnen die 4.0 mm Gelenkbolzen zur Anwinkelung der Armpolster (A-B). (Fig. 5.30).
2. Die 6 mm Drehschrauben an beiden Armlehnen lösen (B). Verwenden Sie die 5.0 mm Feinstellschrauben (C) zum Abschluss der Höhenfeineinstellung. Drehen Sie die Feineinstellungsschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn, um zu erhöhen, mit dem Uhrzeigersinn, um zu senken (Fig. 5.31).
3. Kippen Sie beide Armpolster nach unten (bzw. nach oben bei abgesenkten Armlehnen), bis die Armpolster den gewünschten Winkel erreicht haben. Prüfen Sie, dass die Höhe korrekt eingestellt ist, ziehen Sie beide Gelenkbolzen der Armlehnen wieder an, (A). (Fig. 5.33).
4. Zur Feineinstellung siehe 2.
5. Die 6 mm Schrauben an beiden Armlehnen (B) wieder anziehen. (Fig. 5.32).
6. Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 20 N/m.
7. Ziehen Sie beide Gelenkbolzen für die Winkelung der Armpolster wieder an (A-B). Arbeiten Sie für beide Bolzensätze mit einem Drehmoment von 10 N/m, (Fig. 5.33).

HINWEIS: Siehe die Standard-Konfigurationstabelle für die Einstellungen für den Rückenwinkel bzw. die Höhe der Armlehne (Fig. 34).

WARNUNG!

Beide Schraubensätze sollten in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz überprüft werden. Wenn das Armpolster locker ist, könnte es nach unten rutschen, wenn es belastet wird.

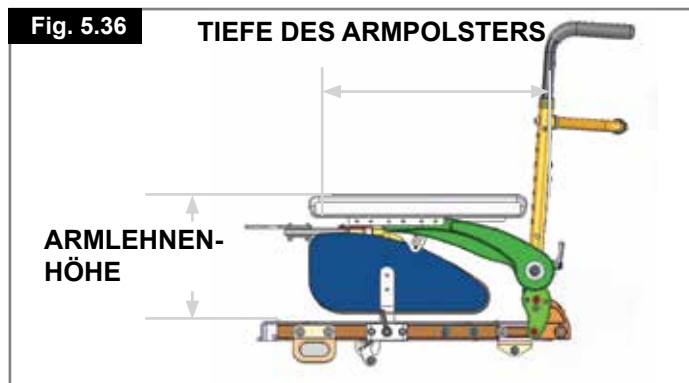
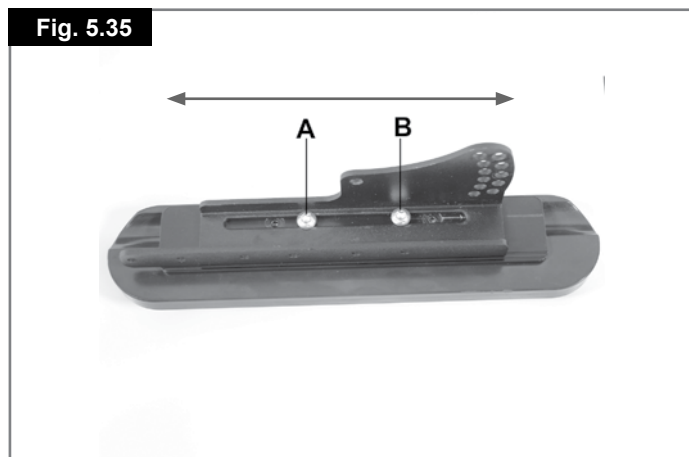



A

B

C

RÜCKENWINKEL	RINGPOSITION	ARMLEHNE (MM)	POSITION
- 4°	A	170 175	MIN. MAX.
	B	170 255	MIN. MAX.
	C	245 275	MIN. MAX.
0°	A	170 185	MIN. MAX.
	B	175 265	MIN. MAX.
	C	255 275	MIN. MAX.
4°	A	170 195	MIN. MAX.
	B	190 275	MIN. MAX.
	C	260 275	MIN. MAX.
8°	A	170 205	MIN. MAX.
	B	200 275	MIN. MAX.
	C	----	----
12°	A	170 215	MIN. MAX.
	B	210 275	MIN. MAX.
	C	----	----
16°	A	170 225	MIN. MAX.
	B	215 275	MIN. MAX.
	C	----	----

5.8.3 Einstellen der Standard-Armpolsterposition

1. Eine Feineinstellung der Armpolsterposition ist möglich, dazu die 4.0 mm Stellschrauben (A-B) lockern. (Fig. 5.35)
2. Wenn die Schrauben gelockert sind, verschieben Sie das Armpolster in die gewünschte Position. Das Armpolster kann durch Verschieben nach vorne und hinten insgesamt um 100 mm verstellt werden (Fig. 5.36).
3. Ziehen Sie die Stellschrauben (A-B) wieder an. (Fig. 5.35).
4. Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 10 N/m.



5.9 Fußrasten



- Achten Sie auf Ihre Umgebung und darauf, dass Sie sich bei der Verlängerung der Beinstützen keine Verletzungen zuziehen.
- Achten Sie vor der Benutzung des Rollstuhls immer darauf, dass die Fußrasten oder Fußbretter nicht mit den Lenkrädern in Berührung kommen.
- Die Fußrasten dürfen keinesfalls zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls verwendet werden.
- Wie bei allen beweglichen Teilen darauf achten, dass Sie Ihre Finger nicht einklemmen.

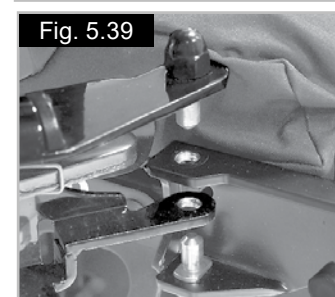
5.9.1 Abnehmen der Fußrasten

Zum wegschwenken der Fußraste:

- Drücken Sie die Arretierung und schwenken Sie die Fußraste nach außen (Fig. 5.37).
- Heben Sie die Fußraste an und heraus, wenn sie abgenommen werden soll (Fig. 5.38).

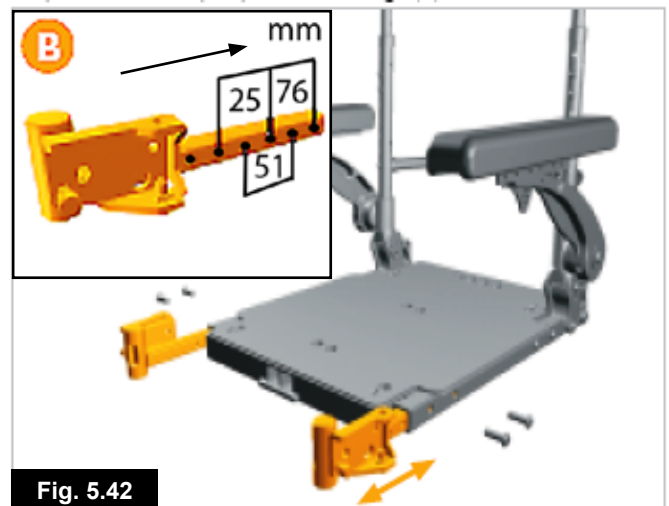
Wiedereinbauen:

- Die Löcher und Schrauben fluchten (Fig. 5.39).
- Die Fußraste in die Aufnahme stecken.
- Die Fußraste nach innen schieben, bis sie hörbar einrastet (Fig. 5.40).



5.9.2 Standard-Sitz Tiefenverstellung des Fußrastenhalters

- Beide Sätze der 5.0 mm Stellschrauben für die Tiefenverstellung des Fußrastenhalters abnehmen (Fig. 5.41).
- Schieben Sie beide Hakenaufnahmeverrichtungen in die gewünschte Stellung (Fig. 5.42 Ausschnitt (B)).
- Setzen Sie die beiden Bolzensätze für die Tiefenverstellung wieder ein (Fig. 5.43).
- Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 20 N/m.



5.9.5 Manuell hochschwenkbare Fußraste

Anheben:

Die Fußraste bis zur gewünschten Höhe nach oben ziehen. Die Fußraste rastet automatisch in der gewünschten Position ein.

Absenken:

Den Verschlusshebel langsam nach vorne schieben. Der Fußrastenwinkel wird reduziert. Wenn Sie den Hebel loslassen wird die Fußraste in der aktuellen Position arretiert, (Fig. 5.46).



Halten Sie beim Anheben oder Absenken der Fußraste die Hände vom Justiermechanismus zwischen dem Rahmen und den beweglichen Teilen der Fußstütze fern.

HINWEIS: Siehe Abschnitt 7 für Informationen zur Steuerung

5.9.3 Fußplatten

Die Fußplatten können hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl zu erleichtern.



Nicht auf die Fußplatten stellen, da der Rollstuhl durch Ihr Körpergewicht nach vorne kippen kann. Das könnte zu Verletzungen und Beschädigung der Fußrasten führen.

5.9.4 Einstellen der Fußrastenlänge

Zum Einstellen der Fußrastenlänge die Bolzen/Schrauben am Fußrastenschaft wie in (Fig. 5.44, 70° und 5.45, zentral montiert) abgebildet abnehmen und auf die gewünschte Länge einstellen. Vergewissern Sie sich vor dem Gebrauch des Rollstuhls, dass die Bolzen/Schrauben wieder richtig sitzen und angezogen sind.

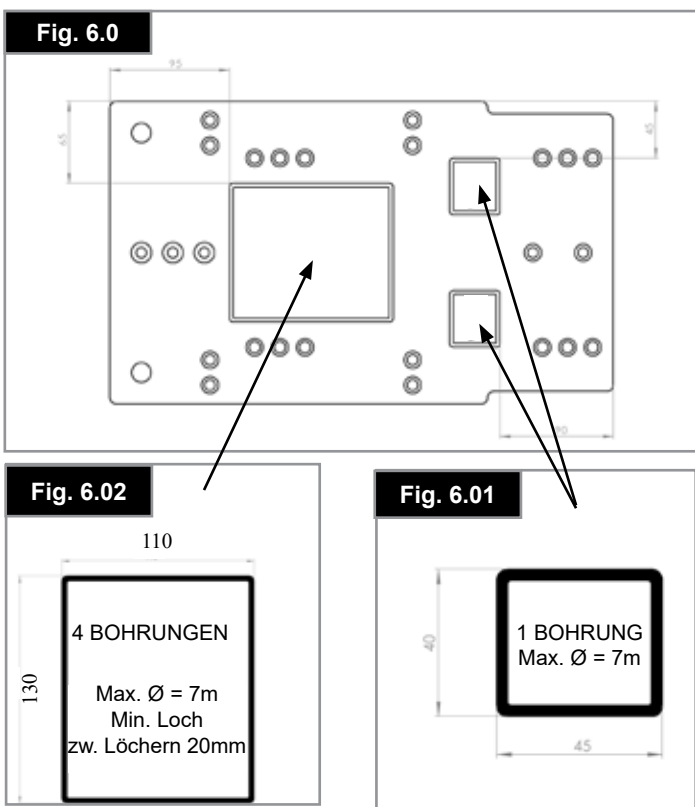
HINWEIS: Unter Umständen muss der innere Fußrastenschaft gekürzt werden, damit die Fußplatte höher gestellt werden kann.



6.1 Feste Sitzplatte.

Die mit den Aufklebern auf der Sitzplatte gekennzeichneten Flächen können zur Montage eines Sitzsystems von einem anderen Hersteller verwendet werden.

Bohren Sie in der Grundplatte Löcher mit einem Mindestabstand von 20 mm in der kleinen Fläche 1 (Fig. 6.01) oder in der großen Fläche 4 (Fig. 6.02). Ø 7 mm). Die Flächen, in die gebohrt werden kann, sind in Fig. 6.0 - 6.02 dargestellt.



6.2 Sitzkissen

Von Sunrise Medical gelieferte Sitzkissen sind mit Velcro®-Streifen ausgestattet, die auf die Klettstreifen auf dem Sitz passen. Stellen Sie sicher, dass diese ausgerichtet sind, bevor Sie den Rollstuhl benutzen. Andere Sitzkissen sollten auch mit Velcro®-Streifen in einer ähnlichen Position versehen sein, um sicherzustellen, dass das Kissen nicht vom Sitz rutscht. Alle Sitzkissen von Sunrise Medical verfügen über auswechselbare Bezüge.

6.3 Abnehmbare Sitzbezüge

Die Sitzbezüge können mit Reißverschlüssen oder Velcro® Klettstreifen abgenommen werden. Wenn die Halteplatten abgenommen wurden, können die Sitzbezüge abgenommen werden. Der Reißverschluss für den Rücken befindet sich an der Unterseite des Kissens.

6.4 Standard Rückenbespannung

Salsa wird mit der Optima Rückenbespannung ausgeliefert, die an die individuellen Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden kann.

Rücken mit verstellbarer Spannung:

Um die Form bzw. die Straffheit der anpassbaren Rückenbespannung zu ändern, den Bezug an der Rückseite der Rückenlehne abnehmen, sodass die Spannbänder sichtbar sind. Die Gurte können jetzt je nach Bedarf fester angezogen oder gelockert werden. (Die bequemste und sicherste Position wird erzielt, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt). Vergewissern Sie sich, dass die Spannbänder sicher befestigt sind und bringen Sie den Bezug wieder an, bevor Sie den Rollstuhl benutzen.

6.5 JAY Rücken

An den Standard Rücken kann ein JAY Rücken montiert werden, dieser ist als Option erhältlich.



Fig. 6.2



Fig. 6.3



6.6 Sitzhöhenverstellung

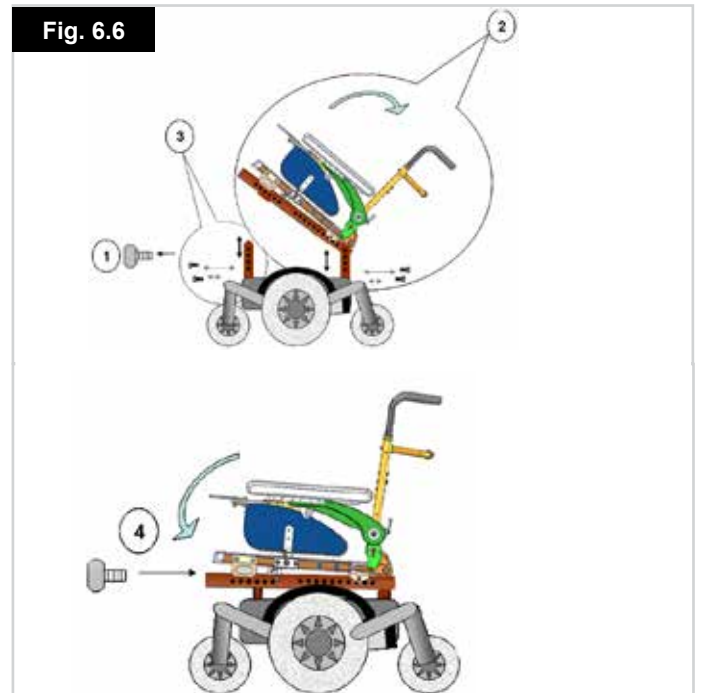
HINWEIS: Nur Zippie Salsa Hinterradantrieb:

Weitere Informationen erhalten Sie über Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

Nur Zippie Salsa Mittelradantrieb:

- Lösen Sie die beiden Handschrauben an der Vorderseite, ziehen Sie den Freigabestift heraus und kippen Sie den Sitz nach hinten.
- Entfernen Sie die beiden Schrauben aus den hinteren Sitzstreben.
- Senken/Heben Sie den Sitz in die gewünschte Stellung.
- Richten Sie den Sitz an den entsprechenden Löchern aus, setzen Sie die Schrauben ein und ziehen Sie diese fest.
- Entfernen Sie die beiden Schrauben aus den vorderen Sitzstreben.
- Heben/Senken Sie die Streben auf die entsprechende Position.
- Richten Sie den Sitz an den entsprechenden Löchern aus, setzen Sie die Schrauben ein und ziehen Sie diese fest.
- Schließen Sie den Sitz, setzen Sie die Handschrauben ein und ziehen Sie diese fest (Fig. 6.6).

Fig. 6.6



6.7 Einstellen der Sitzbreite

1. Die 5 mm Stellschrauben für die Breite (A) und die 4 mm Stellschraube für den Rückenbügel (B), (Fig. 6.4).
2. Die linke Sitzschiene, Armlehne und den Rücken auf die gewünschte Position einstellen. Siehe die Einstellungen für die Sitzbreitenposition (C) (Fig. 6.4.1).
3. Die rechte Sitzschiene, Armlehne und den Rücken auf die gewünschte Position einstellen. Die Positionseinstellungen wie auf der linken Seite vornehmen (Fig. 6.5).
4. Die Stellschrauben für die Breite (A) und die Stellschraube für den Rückenbügel (B) wieder anbringen. (Arbeiten Sie für A und B mit einem Drehmoment von 10 N/m) (Fig. 6.5.1).

6.8 Standard-Sitz - Tiefenverstellung

1. Die 5.0 mm Stellschrauben für die Tiefenverstellung von beiden Seiten des Sitzes abnehmen (Fig. 6.7).
2. Den Rücken und die Armlehnen hinten auf die gewünschte Sitztiefenposition schieben. Siehe die Anordnung für die Sitztiefenposition (A), (Fig. 6.8).
3. Setzen Sie die beiden Bolzensätze für die Tiefenverstellung wieder ein. Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 20 N/m (Fig. 6.9).

Fig. 6.4



Fig. 6.4.1



Fig. 6.5



Fig. 6.5.1



Fig. 6.7



Fig. 6.8

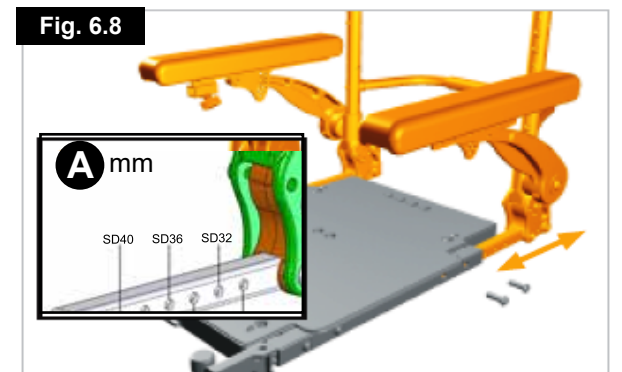


Fig. 6.9



6.9 Verstellung des Rückenwinkels

1. Entfernen Sie die 5.0 mm Rastbolzen der Rückenlehnenhalterung (A) auf beiden Seiten der Rückenlehne. Entfernen Sie die 5.0 mm Gelenkbolzen der Rückenlehnenhalterung (A) auf beiden Seiten der Rückenlehne, (Fig. 6.10).

HINWEIS: Der Indexbolzen (A) kann sich in einer anderen Ausgangsposition befinden als gezeigt in Fig. 6.10.

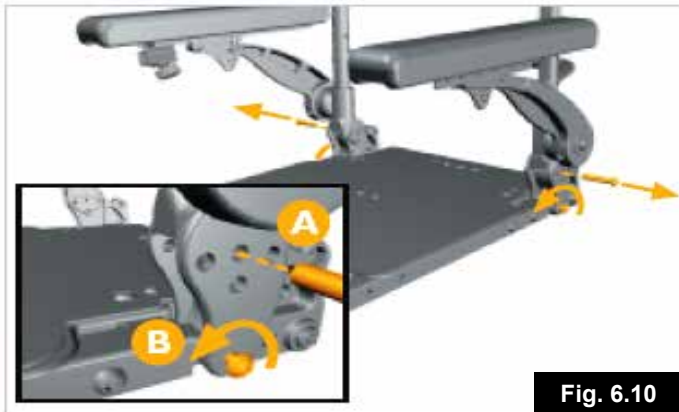


Fig. 6.10

2. Den Rücken nach vorne oder hinten auf den gewünschten Winkel neigen. Siehe gegenüberliegende Seite für Winkelkonfigurationen (Fig. 6.11).
3. Die Rastbolzen und die Schrauben für die beiden Verstellplatten (A & B) für den Rücken wieder einsetzen und festziehen. Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 20 N/m (Fig. 6.12).

HINWEIS: Die Abbildungen unten stellen einen Winkel von 8° dar.

Fig. 6.11

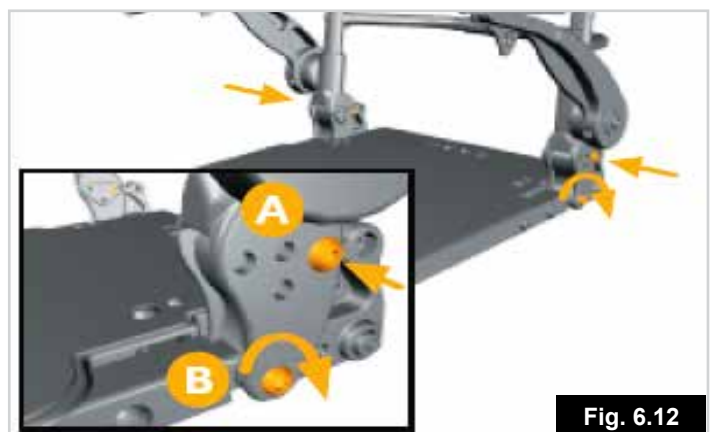
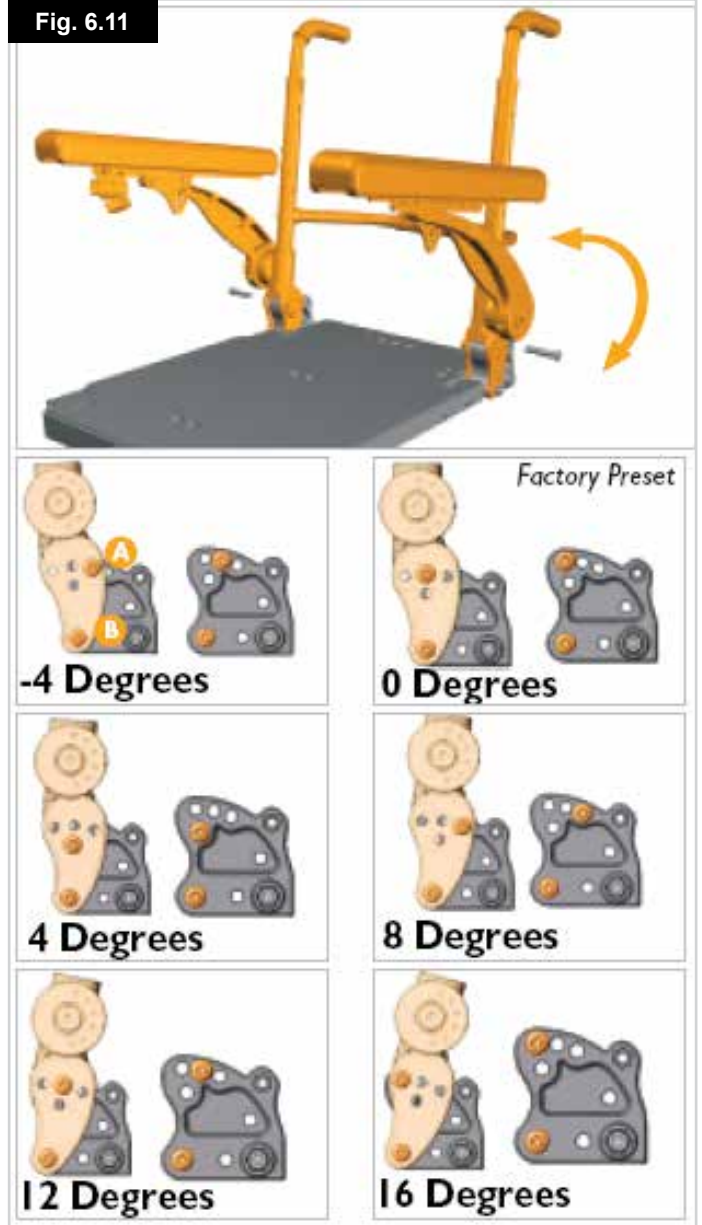


Fig. 6.12

6.10 Verstellung der Rückenhöhe

1. Zuerst den Bezug über der Bespannung abnehmen, (Fig. 6.13).
2. Die Spannbänder lockern. Die Bespannung muss nicht abgenommen werden, (Fig. 6.14).
3. Die Schrauben oben an der Bespannung abnehmen. Die Bespannung lässt sich jetzt bewegen und kann senkrecht zusammengedrückt werden, um den Zugang zu den Kreuzschlitzschrauben zu ermöglichen (Fig. 6.15).
4. Die 4 mm Stellschrauben für das Rückenrohr abnehmen (Fig. 6.16).
5. Beide Rückenrohre auf die gewünschte Höhe einstellen (Fig. 6.17)
6. Die Stellschrauben für das Rückenrohr wieder einsetzen. Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 10 N/m (Fig. 6.18).
7. Die beiden Schrauben oben an der Bespannung wieder anbringen. Dabei darauf achten, dass die Schrauben durch die Ösen (A) oben an der Bespannung eingesteckt werden, (Fig. 6.19).
8. Die Spannbänder wieder spannen (Fig. 6.20).
9. Den Bezug wieder über der Bespannung anbringen (Fig. 6.21).

Fig. 6.15

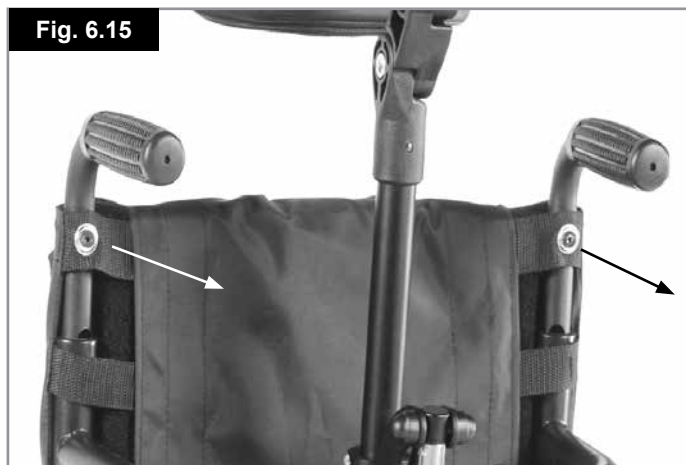


Fig. 6.16



Fig. 6.13



Fig. 6.17



Fig. 6.14

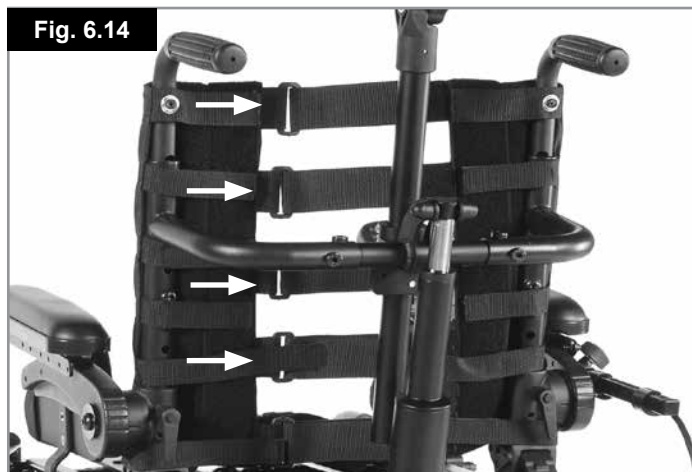


Fig. 6.18

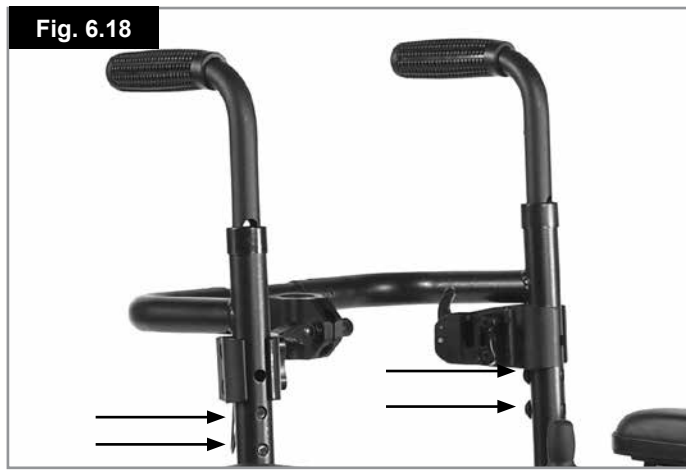


Fig. 6.19



Fig. 6.22

0°

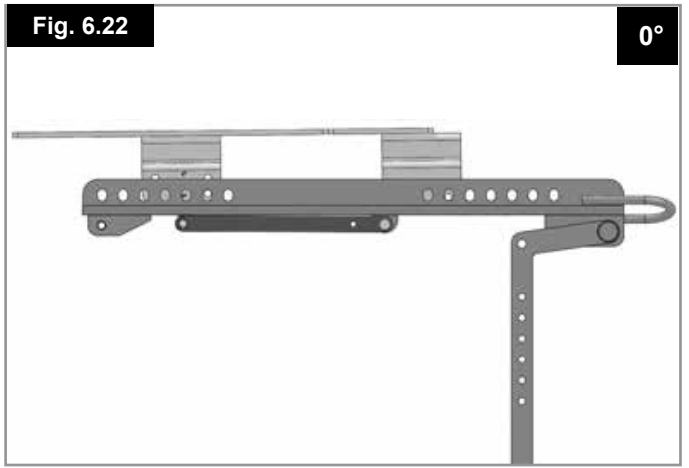


Fig. 6.20

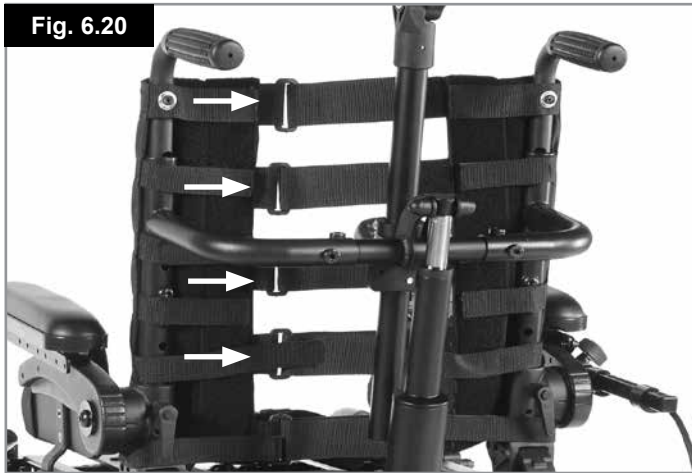


Fig. 6.23

3°

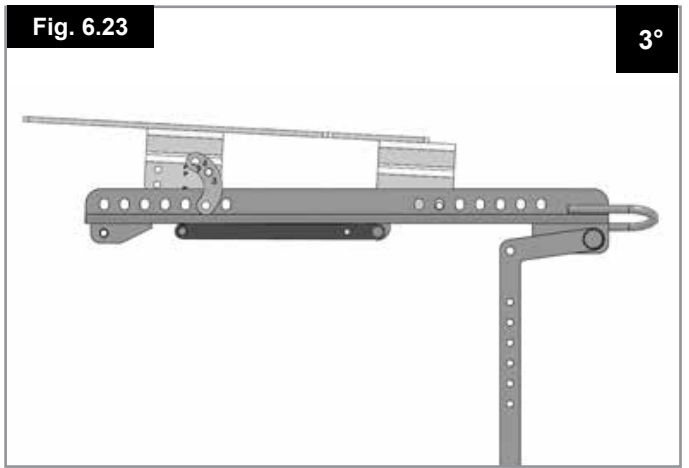


Fig. 6.21

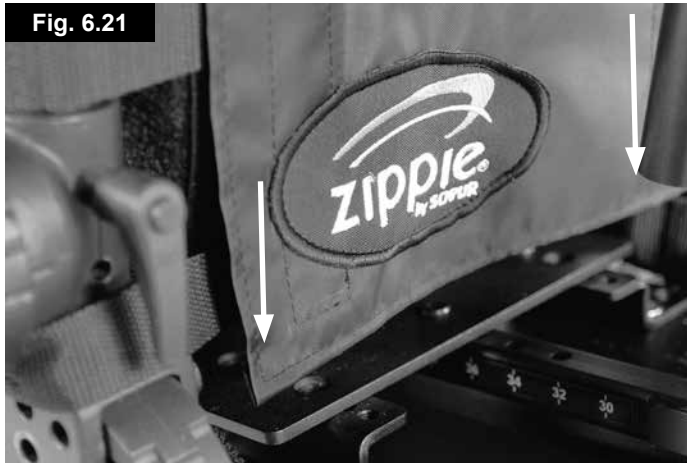
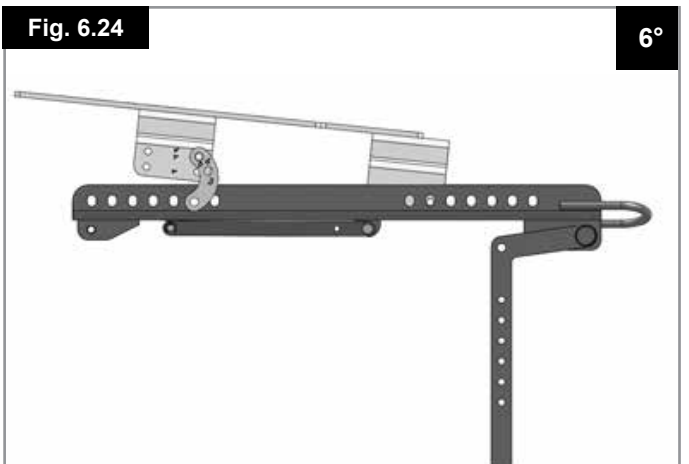


Fig. 6.24

6°

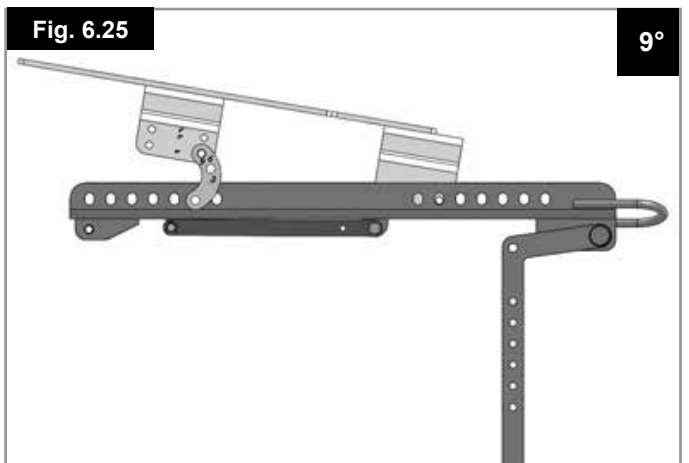


6.11 Manuelles Verstellen des Sitzwinkels am Zippie Salsa

Zum Verstellen des Sitzwinkels die Schraube lösen, mit der die "Bananenplatte" zwischen der Schnittstelle zum Sitz und dem Füllmodul befestigt ist. Stellen Sie den Sitzwinkel auf 0°, 3° oder 6° und 9° ein, setzen Sie dann die Schraube zwischen der Schnittstelle zum Sitz und dem Füllmodul wieder ein und ziehen Sie diese an. (Fig. 6.22 - Fig. 6.25).

Fig. 6.25

9°



6.12 Kopfstütze

Um die Kopfstütze einzubauen, führen Sie die Halteklammer unter Verwendung der mitgelieferten Schrauben und Muttern in die Strebe ein und ziehen Sie sie fest.

Lockern Sie zur Höhenverstellung der Kopfstütze den Hebel, schieben Sie das innere, vertikale Rohr in die gewünschte Position und ziehen Sie den Hebelmechanismus wieder fest. Die Tiefe der Kopfstütze zum Sitz wird wie folgt verstellt: Die 6 mm Sechskantschrauben lockern, das Gelenk auf die gewünschte Position schieben und dann die Schrauben gut festziehen. Zum Verstellen des Kopfstützenwinkels die Schrauben am Kopfstützenpolster lockern, die Position der Kopfstütze wie gewünscht einstellen und die Schrauben gut anziehen. (Fig. 6.29 - 6.31)

Fig. 6.26



Fig. 6.27



Fig. 6.28



6.13 Elektrische Sitzverstellung

Elektrisch verstellbarer Rücken.

Elektrischer Sitzlift.

Elektrische Sitzneigungsverstellung



⚠️ WARNUNGEN!

- Wenn der Rückenwinkel um mehr als 15° von der Vertikalen verstellt wird, ändert sich dadurch der Schwerpunkt Ihres Rollstuhls. Den Winkel von 15° keinesfalls überschreiten, wenn Sie sich an Steigungen bzw. Gefällen befinden oder mit dem Rollstuhl fahren.
- Eine Bewegung der elektrischen Sitzkipfung um mehr als 9° aus der untersten Position führt dazu, dass der Rollstuhl in den Kriechmodus versetzt wird. Wenn dies bei angehobenem Sitz durchgeführt wird, wird der Rollstuhl gesperrt und fährt nicht.

Eine Erhöhung des elektrischen Sitzlifts aus der niedrigsten Position führt dazu, dass der Rollstuhl in den Kriechmodus versetzt wird. Eine erneute Einstellung des elektrischen Sitzlifts auf die unterste Position ermöglicht wieder die volle Geschwindigkeit. **VR2 STEUERUNG** (Fig. 6.32)

⚠️ WARNUNG!

Die Richtung eines Verstellmotors kann im Verhältnis zur Bewegung des Joysticks umgekehrt werden. Vergewissern Sie sich, dass Sie wissen, in welche Richtung der Joystick für die gewünschte Funktion bewegt werden muss. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann zu Sachschäden und/oder Körperverletzung führen.

HINWEIS: Siehe Abschnitt 7 oder 8 für weitere Informationen zum Bedienpult.

HINWEIS: Falls eingebaut, werden alle oben genannten elektrischen verstellbaren Sitzoptionen über dieselbe VR2 Steuerung und auf dieselbe Art und Weise kontrolliert. Siehe unten "Betrieb der Verstellmotoren".

HINWEIS: Mit Ihrer Steuerung kann der Sitz um bis zu 300 mm höher gestellt werden.

Betrieb der Verstellmotoren für den Rücken:

- Die Modustaste drücken und den Verstellmotormodus auswählen.
- Lenken Sie den Joystick nach links oder rechts aus, um den gewünschten Verstellmotor zu wählen (Verstellmotor 1 oder Verstellmotor 2). Die Auswahl wird durch Aufleuchten der orangen LED neben der Nummer des gewünschten Verstellmotors angezeigt.
- Bewegen Sie dann den Joystick nach vorne oder hinten, um den Rücken nach oben oder unten zu stellen.
- Lassen Sie den Joystick wieder los, wenn der gewünschte Winkel erreicht ist.
- Um wieder in den Fahr-Modus zurückzukehren, drücken Sie die Verstellmotor-Taste ein weiteres Mal.

⚠️ VORSICHT!

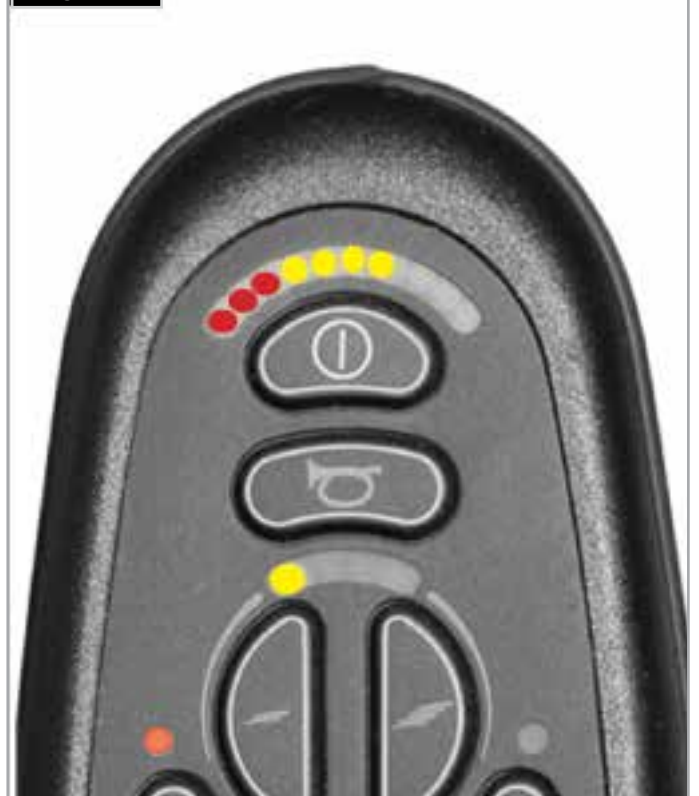
Wenn sich der Rücken in der vordersten/hintersten Position befindet, der Sitzlift voll nach oben/unten gestellt oder der Sitz vollständig nach vorn/hinten gekippt ist, sollte der Joystick nicht mehr in der Auslenkposition gehalten werden, da dies zu Schäden am Verstellmotor führen könnte.



R-net Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

Fig. 6.32



6.13.1 Elektrischer Sitzlift

Mit Ihrer Steuerung kann der Sitz um bis zu 300 mm höher gestellt werden.

WARNUNG!

- Achten Sie vor dem Betätigen der Sitzliftfunktion darauf, dass sich der Rollstuhl nicht in der Nähe möglicher Hindernisse
- (z.B. Wandregale) und potentieller Gefahren (z.B. kleine Kinder und Haustiere) befindet.
- Durch die Betätigung des Sitzlifts wird die Geschwindigkeit des Rollstuhls beschränkt.
- Wenn der Sitzlift und eine weitere elektrische Option betätigt wird, wird die Fahrt ganz gestoppt.

VR2 Steuerung:

Betätigen des elektrischen Sitzlifts:

- Drücken Sie eine der Stellmotor-Tasten mit der Sitz-Ikone, um den Stellmotor-Modus zu wählen.
- Lenken Sie den Joystick nach links oder rechts aus, um den gewünschten Verstellmotor zu wählen (Verstellmotor 1 oder Verstellmotor 2). Die Auswahl wird durch Erleuchten des roten LED neben der gewünschten Verstellmotor-Taste angezeigt.
- Bewegen Sie dann den Joystick nach vorne oder hinten, um den Sitz nach oben oder unten zu verstellen.
- Wenn die gewünschte Höhe erreicht ist, lassen Sie den Joystick wieder los.
- Um wieder in den Fahr-Modus zurückzukehren, drücken Sie die Verstellmotor-Taste ein weiteres Mal.

VORSICHT!

Wenn der Sitz ganz nach oben oder unten gestellt wurde, den Joystick nicht länger in der Betriebsposition halten, da dies zu Schäden am Verstellmotor führen kann.



R-net Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

6.13.2 Elektrische Sitzneigungsverstellung

Die Sitzneigung können Sie mit Ihrer Steuerung verstellen.

VR2 Steuerung:

Zum Betätigen der elektrischen Sitzneigungsverstellung gehen Sie wie in Abschnitt 6.11.2 beschrieben vor, aber wählen Sie die Taste für den Verstellmotor, der der Sitzneigungsverstellung zugeordnet ist.

WARNUNG!

- Vor dem Betätigen der Sitzneigungsfunktion darauf achten, dass sich der Rollstuhl nicht in der Nähe von möglichen Hindernissen befindet (Fig. 6.33),
- (z.B. Wandregale) und potentieller Gefahren (z.B. kleine Kinder und Haustiere) befindet.
- Durch die Betätigung der Sitzneigungsverstellung wird die Geschwindigkeit des Rollstuhls beschränkt.
- Wenn die Sitzneigungsverstellung und eine weitere elektrische Option betätigt wird, wird die Fahrt ganz gestoppt.



R-net Steuerung

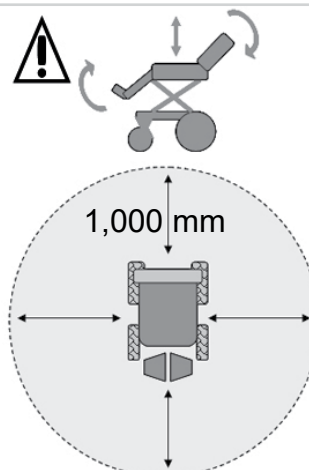
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

HINWEIS: Wenn der Sitz nach oben gestellt ist, ist die Höchstgeschwindigkeit auf ca. 10% ihres normalen Wertes beschränkt. Dies wird als "Kriechgangmodus" bezeichnet.

Wenn der Sitz zusammen mit anderen elektrischen Sitzoptionen wie etwa die Verstellung von Sitzneigung/Rückenwinkel/Fußrasten angehoben wird, können dadurch die normalen Fahroptionen ausgesetzt werden (hängt von der Programmierung ab). Das ist ganz normal, es handelt sich dabei um eine Sicherheitsfunktion.

Damit Sie mit dem Rollstuhl wieder fahren können, bringen Sie die Sitzoptionen wieder in ihre Ausgangsposition zurück.

Fig. 6.33



6.13.3 Ansteuerungsbox vier Verstellmotoren (Fig. 6.34)

Zum Betrieb von Rückenlehne, Sitzlift, Sitzklippung:

- Den entsprechenden Kippschalter nach vorne stellen.
- Den Kippschalter loslassen, wenn der gewünschte Rückenlehnenwinkel, die gewünschte Sitzhöhe oder der gewünschte Sitzwinkel erreicht ist.

VORSICHT!

Wenn sich der Rücken in der vordersten/hintersten Position befindet, der Sitzlift voll nach oben/unten gestellt oder der Sitz vollständig nach vorn/hinten gekippt ist, sollte der Schalter nicht mehr in der Stellposition gehalten werden, da dies zu Schäden am Verstellmotor führen könnte.

Fig. 6.34



7.0 Das Bedienpult der VR2 Serie (Fig. 7.1)

7.1 VR2

Ein-/Aus-Taste:

Damit wird das gesamte elektronische System, das die Motoren mit Strom versorgt, ein- oder ausgeschaltet.



VORSICHT!

Verwenden Sie die Ein-/Aus-Taste nicht zum Anhalten des Rollstuhls, außer in Notfällen. (Dadurch kann die Lebensdauer der Fahrkomponenten des Rollstuhls verkürzt werden).

Batterieladungsanzeige:

An der Batterieanzeige sehen Sie, dass der Rollstuhl eingeschaltet ist. Hier wird auch der Status des Rollstuhls angezeigt. Siehe Kapitel 8.

Sperren des Rollstuhls und Aufheben der Sperre:

Die VR2 Steuerung kann gesperrt werden, um die unbefugte Nutzung zu vermeiden. Die Sperrung erfolgt über eine Folge von Tasten und Joystick-Bewegungen wie folgt.

Zum Sperren des Rollstuhls

- Bei eingeschaltetem Steuersystem die Ein-/Aus-Taste drücken und halten.
- Nach 1 Sekunde piepst das Steuersystem. Lassen Sie jetzt die Ein-/Aus-Taste los
- Bewegen Sie den Joystick nach vorne, bis das Steuersystem piepst
- Bewegen Sie den Joystick nach hinten, bis das Steuersystem piepst
- Lassen Sie den Joystick los, es ertönt ein langer Piepston
- Der Rollstuhl ist jetzt gesperrt

So heben Sie die Sperre wieder auf

- Schalten Sie die Steuerung mit der Ein-/Aus-Taste ein. An der Anzeige für Höchstgeschwindigkeit/Profil findet ein Lichtlauf nach oben und unten statt.
- Bewegen Sie den Joystick nach vorne, bis das Steuersystem piepst
- Bewegen Sie den Joystick nach hinten, bis das Steuersystem piepst
- Lassen Sie den Joystick los, es ertönt ein langer Piepston
- Die Sperre des Rollstuhls ist jetzt aufgehoben

Bedienung des Joysticks:

Wenn Sie den Stuhl mit dem Ein-/Aus-Schalter eingeschaltet haben, warten Sie noch ein paar Sekunden, bevor Sie den Joystick benutzen. Dann kann das System eine Eigenprüfung durchführen. Wenn Sie den Joystick zu früh bewegen, leuchtet die Batterieladeanzeige nicht auf, bis der Joystick losgelassen wird.

Wenn er länger als 5 Sekunden aus der Normalstellung bewegt wird, tritt ein Systemfehler auf. Dies schadet dem Rollstuhl zwar nicht, aber Sie müssen ihn dann aus- und wieder einschalten, um das System zurückzusetzen.

HINWEIS: Dabei handelt es sich um eine Sicherheitsfunktion, mit der unbeabsichtigte Fahrbewegungen vermieden werden.

Überblick über die Proportionalsteuerung:

1. Zum Steuern den Joystick in die gewünschte Fahrtrichtung bewegen.
2. Je weiter Sie den Joystick bewegen, umso schneller fahren Sie.
3. Die Bremse stoppt den Rollstuhl automatisch bei jeder Geschwindigkeit, wenn der Joystick losgelassen wird.



WARNING!

Neue Benutzer des Rollstuhls sollten zunächst langsamer fahren, bis sie mit dem Fahren des Rollstuhls vertraut sind.



WARNING!

Es ist wichtig, dass der Rollstuhl beim Wechsel von Rückwärtsfahren auf Vorwärtsfahren steht.



WARNING!

Vor dem Ein- oder Aussteigen immer den Rollstuhl ausschalten.

Anzeige Höchstgeschwindigkeit / Profil:

Mit dieser Anzeige wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit für den Rollstuhl angezeigt oder das ausgewählte Fahrprofil, wenn das Steuersystem für den Betrieb mit Fahrprofil programmiert wurde. Mit dieser Anzeige wird auch angezeigt, ob die Geschwindigkeit des Rollstuhls beschränkt wird oder ob das Steuersystem gesperrt ist.

Die Hupentaste:

Wenn diese Taste gedrückt wird, ertönt die Hupe.

Taste Geschwindigkeit / Profil verringern:

Mit dieser Taste wird die Höchstgeschwindigkeit verringert oder wenn das Steuersystem auf den Betrieb mit Fahrprofil programmiert ist, ein niedrigeres Fahrprofil ausgewählt.

Taste Geschwindigkeit/ Profil erhöhen:

Mit dieser Taste wird die Höchstgeschwindigkeit erhöht oder wenn das Steuersystem auf den Betrieb mit Fahrprofil programmiert ist, ein höheres Fahrprofil ausgewählt.

Taste für den Verstellmotor und LEDs:

Diese Taste hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob Ihr Rollstuhl mit einem oder zwei Verstellmotoren ausgestattet ist.

Rollstühle mit einem Verstellmotor:

Wenn eine der Tasten für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Das wird durch das Aufleuchten beider Verstellmotor-LEDs angezeigt. Anpassungen am Verstellmotor können dann dadurch erfolgen, dass der Joystick nach vorne oder hinten bewegt wird. Um wieder in den Fahrmodus zu wechseln, drücken Sie eine der beiden Tasten für den Verstellmotor.

Rollstühle mit zwei Verstellmotoren:

Wenn eine der Tasten für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor.

Wenn die linke Taste gedrückt wird, leuchtet die entsprechende LED auf und durch das Bewegen des Joysticks wird der an diesen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt.

Wenn die rechte Taste gedrückt wird, leuchtet die entsprechende LED auf und durch das Bewegen des Joysticks wird der an den anderen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt.

Um wieder in den Fahrmodus zu wechseln, drücken Sie die ausgewählte Taste für den Verstellmotor, der durch die zugeordnete LED angezeigt wird.

Der andere Verstellmotor kann auch durch das Bewegen des Joysticks nach links oder rechts ausgewählt werden.



R-net Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

Lade- und Programmierbuchse:



WARNUNG!

Diese Buchse darf nur zum Programmieren und zum Aufladen des Rollstuhls verwendet werden.



WARNUNG!

Diese Buchse darf nicht als Stromversorgung für andere Geräte verwendet werden. Wenn andere elektrische Geräte angeschlossen werden, kann dadurch das Steuersystem beschädigt oder die EMV des Rollstuhls beeinträchtigt werden.

Siehe Abschnitt 10 zu Laden.

Mit der Programmierbuchse kann ein durch Sunrise Medical autorisierter Händler Ihren Rollstuhl neu programmieren und bei der Fehlersuche nützliche Informationen erhalten. Vor der Auslieferung des Rollstuhls werden die Parameter der Steuerung werksseitig auf die Standardeinstellungen gesetzt.

Zur Programmierung der Steuerung benötigen Sie ein spezielles Programmier-Tool (Programmiergerät oder PC Software), das von Ihrem durch Sunrise Medical autorisierten Händler erhältlich ist.



WARNUNG!

Die Programmierung der Rollstuhlsteuerung ist nur von Sunrise Medical geschultem und autorisiertem Personal gestattet. Falsche Einstellungen an der Steuerung können dazu führen, dass Sie außerhalb der sicheren Grenzen fahren und Sachschäden oder Körperverletzung verursachen.



WARNUNG!

SUNRISE MEDICAL haftet nicht für Verluste jeglicher Art, die sich aus dem unerwarteten Anhalten des Rollstuhls oder falscher Programmierung oder unbefugter Benutzung des Rollstuhls ergeben.



R-net Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

7.2 VR2-L

Für die VR2 und VR2-L Steuerung gibt es gemeinsame Steuerelemente. Unterschiedliche Steuerelemente werden nachfolgend beschrieben. Alle häufig verwendeten Bedienelemente finden Sie auf der vorhergehenden Seite.

Licht und Blinker:

Der SALSA kann mit Scheinwerfern und Blinkern ausgestattet werden. Wenn das Licht nicht werksseitig eingebaut wurde, kann es als zusätzliche Option von einem durch Sunrise Medical autorisierten und zugelassenen Händler eingebaut werden.



WARNUNG!

Bevor Sie in der Dunkelheit losfahren, überprüfen Sie, dass die Scheinwerfer und Blinker richtig funktionieren und dass die Linsen sauber sind.

Blinker:

Zum Einschalten der Blinker am Rollstuhl die Taste entweder nach links oder rechts betätigen, die entsprechende LED leuchtet auch fortlaufend auf.

Drücken Sie die Blinkertaste erneut, um den Blinker und die entsprechende LED auszuschalten



VORSICHT!

Blinkt die LED schnell, wurde entweder ein voller Kurzschluss, ein offener Stromkreis an einer Lampe oder ein kompletter offener Stromkreis im Stromkreis für den linken oder rechten Blinker festgestellt

Licht:

Zum Einschalten der Rollstuhlbeleuchtung diese Taste betätigen, die entsprechende LED leuchtet dann fortlaufend auf.

Drücken Sie die Lichttaste erneut, um den Blinker und die entsprechende LED auszuschalten



VORSICHT!

Wenn die LED blinkt, wurde ein Kurzschluss im Beleuchtungsstromkreis festgestellt

Warnblinkanlage:

Zum Einschalten der Warnblinkanlage am Rollstuhl diese Taste betätigen, die entsprechende LED blinkt dann mit der gleichen Frequenz. Die LEDs für den rechten und linken Blinker blinken dann ebenfalls.

Drücken Sie die Taste für die Warnblinkanlage erneut, um das Licht und die entsprechenden LEDs auszuschalten

VORSICHT!

Blinkt die LED schnell, wurde entweder ein voller Kurzschluss, ein offener Stromkreis an einer Lampe oder ein kompletter offener Stromkreis im gesamten Blinkerstromkreis festgestellt.

Taste für den Verstellmotor und LEDs:

Diese Taste hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob Ihr Rollstuhl mit einem oder zwei Verstellmotoren ausgestattet ist.

Rollstühle mit einem Verstellmotor:

Wenn die Taste für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Das wird durch das Aufleuchten beider Verstellmotor-LEDs angezeigt. Anpassungen am Verstellmotor können dann dadurch erfolgen, dass der Joystick nach vorne oder hinten bewegt wird. Um wieder in den Fahrmodus zu wechseln, drücken Sie eine der beiden Tasten für den Verstellmotor.

Rollstühle mit zwei Verstellmotoren:

Wenn die Taste für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Wenn die Taste einmal gedrückt wird, leuchtet die linke LED auf und durch die Bewegung des Joysticks wird der an diesen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt. Wenn die rechte Taste gedrückt wird, leuchtet die entsprechende LED auf und durch das Bewegen des Joysticks wird der an den anderen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt. Um wieder in den Fahrmodus zu wechseln, drücken Sie die ausgewählte Taste für den Verstellmotor, der durch die zugeordnete LED angezeigt wird.

Der andere Verstellmotor kann auch durch das Bewegen des Joysticks nach links oder rechts ausgewählt werden.



R-net Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

7.3 VR2 Dualsteuerungseinheit

Kontrolltaste und Anzeige:

Damit wird angezeigt, welcher Joystick die Kontrolle über die Steuerung hat. Wenn die rote Rollstuhllampe aufleuchtet, hat der Joystick des Benutzers die Kontrolle. Wenn die grüne Lampe für die Begleitsteuerung aufleuchtet, hat der Joystick der Dualsteuerungseinheit die Kontrolle. Mit dieser Taste wird die Kontrolle zwischen den beiden Möglichkeiten übertragen.

Taste für den Verstellmotor und LED:

Alle VR2 Dualsteuerungen sind standardmäßig mit einer Taste für den Verstellmotor ausgestattet.

HINWEIS: Wurde der VR2 ohne Verstellmotoren programmiert, hat diese Taste keine Funktion.

Rollstühle mit einem Verstellmotor:

Wenn die Taste für den Verstellmotor einmal gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Das wird durch das Aufleuchten beider Verstellmotor-LEDs angezeigt. Anpassungen am Verstellmotor können dann dadurch erfolgen, dass der Joystick nach vorne und hinten bewegt wird.

Um wieder in den Fahrmodus zu gelangen, drücken Sie entweder die Taste für den Verstellmotor oder die Geschwindigkeitstaste.

Rollstühle mit zwei Verstellmotoren:

Wenn die Taste für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Wenn die Taste einmal gedrückt wird, leuchtet die linke LED auf und durch die Bewegung des Joysticks nach vorne oder hinten wird der an diesen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt. Um zwischen den zwei Verstellmotoren zu wählen, den Joystick nach links und rechts bewegen. Wenn auf den anderen Verstellmotor gewechselt wird, leuchtet dann auch die andere LED auf. Links für Verstellmotor 1 und rechts für Verstellmotor 2.

Um wieder in den Fahrmodus zu gelangen, drücken Sie entweder die Taste für den Verstellmotor oder die Geschwindigkeitstaste.

Taste und Anzeige für die Höchstgeschwindigkeit:

Damit wird die Höchstgeschwindigkeit für den Rollstuhl angezeigt, wenn die Dualsteuerung die Kontrolle über die Steuerung hat. Es gibt fünf Einstellungen - 1 ist die niedrigste Geschwindigkeit und 5 ist die Höchstgeschwindigkeit. Die Geschwindigkeitseinstellung wird mit der Geschwindigkeitstaste geändert.

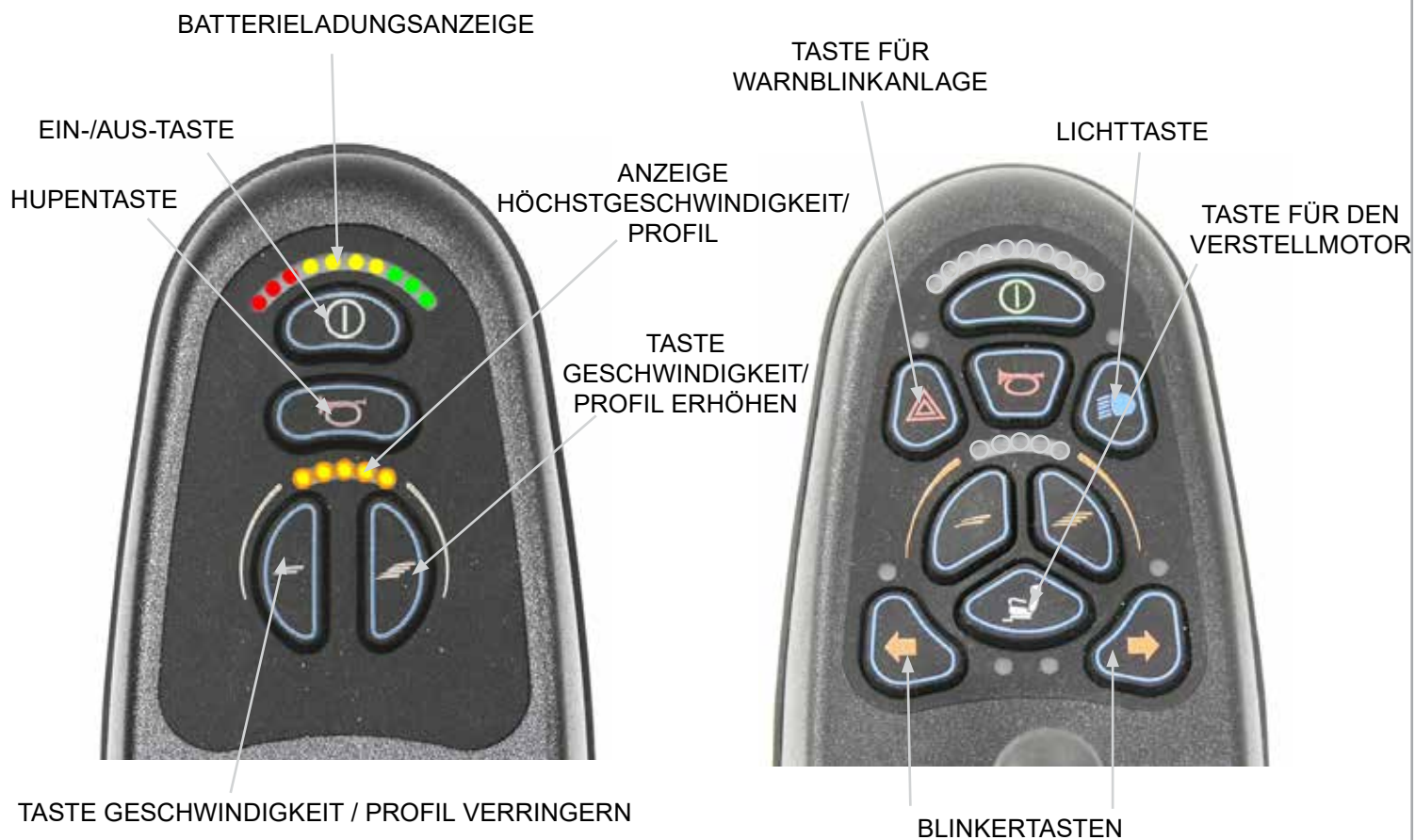
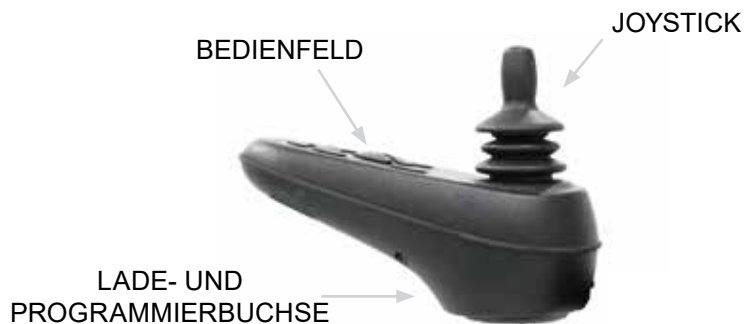
HINWEIS: Wenn das Steuersystem für den Betrieb mit Fahrprofil programmiert ist, dann passt die Geschwindigkeitseinstellung der Dualsteuerung die Geschwindigkeit nur innerhalb des ausgewählten Profils an.

HINWEIS: Der Wechsel zwischen Fahrprofilen erfolgt über die VR2



R-net Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.



8.0 Fehlersuche mit dem VR2 Bedienpult



WARNUNG!

Wenn eine Fehlerdiagnose auf Ihrem Bedienpult erscheint, wenden Sie sich immer an Ihren autorisierten Sunrise Medical Händler.

Die Batterieanzeige und die Anzeige Höchstgeschwindigkeit/Profil zeigen den Status des Steuersystems an.

Batterieanzeige leuchtet konstant:

Zeigt an, dass alles in Ordnung ist.

Batterieanzeige blinkt langsam:

Das Steuersystem funktioniert richtig, doch die Batterien müssen so bald wie möglich aufgeladen werden.

Batterieanzeige blinkt schneller:

Die Rollstuhlbatterien werden aufgeladen. Sie können erst wieder mit dem Rollstuhl fahren, wenn Sie das Ladegerät ausgesteckt und das Steuersystem aus- und wieder eingeschaltet haben.

Batterieanzeige blinkt schnell auch bei losgelassenem Joystick:

Die Sicherheitsstromkreise des Steuersystems wurden aktiviert und das Steuersystem hat die Fahrt des Rollstuhls gesperrt.

Das zeigt eine Abschaltung des Systems an, d.h., VR2 hat einen Fehler in der Elektrik des Rollstuhls festgestellt.

- Schalten Sie das Steuersystem aus
- Vergewissern Sie sich, dass alle Steckverbinder am Rollstuhl und das Steuersystem fest sitzen.
- Überprüfen Sie den Zustand der Batterie
- Wenn Sie das Problem nicht finden können, siehe Leitfaden zur Selbsthilfe auf den folgenden Seite (Fig. 8.1).
- Schalten Sie das Steuersystem wieder ein und versuchen Sie, mit dem Rollstuhl zu fahren.



WARNUNG!

Wenn die Sicherheitsstromkreise erneut aktiviert werden, schalten Sie aus und benutzen Sie den Rollstuhl nicht mehr.

Wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

Leitfaden zur Selbsthilfe: (Fig. 8.1 auf der folgenden Seite).

Wenn das System abgeschaltet wird, können Sie anhand der Anzahl der Balken an der Batterieanzeige feststellen, was passiert ist.

Gehen Sie zur Nummer in der Liste, die der Anzahl der blinkenden Balken entspricht und folgen Sie den Anweisungen.

Langsame oder schleppende Fahrt:

Wenn der Rollstuhl nicht mit voller Geschwindigkeit fährt oder nicht schnell genug reagiert und die Batterie sich in gutem Zustand befindet, überprüfen Sie die Einstellung der Höchstgeschwindigkeit. Wenn das Problem nicht durch das Verstellen der Geschwindigkeit behoben wird, kann es sich um einen ungefährlichen Fehler handeln.

Wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.

Geschwindigkeits- / Profilanzeige fährt hoch und runter:

Damit wird eine Sperre des Steuersystems angezeigt, siehe Abschnitt 7.1 zur Entriegelung des Steuersystems.

Anzeige Höchstgeschwindigkeit / Profil blinkt:

Damit wird angezeigt, dass die Geschwindigkeit des Rollstuhls aus Sicherheitsgründen beschränkt wird. Der genaue Grund hängt von der Version des Rollstuhls ab, zeigt aber normalerweise an, dass der Sitz nach oben gestellt ist

LED des Verstellmotors blinkt:

Zeigt an, dass die Verstellmotoren in eine oder beide Richtungen gesperrt sind.

Wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.



R-net Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

Fehlercode										Mögliche Ursache	Fig. 8.1
										Die Batterie muss aufgeladen werden oder es liegt eine mangelhafte Verbindung zur Batterie vor. Überprüfen Sie die Anschlüsse zur Batterie. Wenn die Anschlüsse in Ordnung sind, versuchen Sie, die Batterien aufzuladen.	
										Mangelhafter Anschluss am linken Motor. Überprüfen Sie die Anschlüsse zum linken Motor.	
										Der linke Motor hat einen Kurzschluss zu einem Batterieanschluss. Wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.	
										Mangelhafter Anschluss am rechten Motor. Überprüfen Sie die Anschlüsse zum rechten Motor.	
										Der rechte Motor hat einen Kurzschluss zu einem Batterieanschluss. Wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.	
										Die Fahrt des Rollstuhls wird durch ein externes Signal verhindert. Eine Möglichkeit ist, dass das Ladegerät eingesteckt ist.	
										Ein Fehler am Joystick wird angezeigt. Vergewissern Sie sich vor dem Einschalten des Steuersystems, dass sich der Joystick in der Mittelstellung befindet.	
										Ein Fehler am Steuersystem wird angezeigt. Vergewissern Sie sich, dass die Anschlüsse des Steuersystems fest sitzen.	
										Mangelhafter Anschluss an der Parkbremse. Überprüfen Sie die Parkbremse und die Anschlüsse zum Motor. Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Steuersystems korrekt sitzen.	
										Überspannung am Steuersystem. Das wird normalerweise durch einen mangelhaften Batterieanschluss verursacht. Überprüfen Sie die Batterieanschlüsse.	
										+ S S = LED der Geschwindigkeitsanzeige Ein Kommunikationsfehler wird angezeigt. Vergewissern Sie sich, dass das Joystickkabel fest angeschlossen und nicht beschädigt ist.	
										+ A A = LEDs für den Verstellmotor Abschaltung eines Verstellmotors wird angezeigt. Wenn mehrere Verstellmotoren eingebaut sind, überprüfen Sie, welcher Verstellmotor nicht richtig funktioniert. Überprüfen Sie die Kabel des Verstellmotors.	



R-net Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

9.0 Steuerungshalterung

9.1 Allgemeine Warnungen



WARNUNGEN!

- Den Knopf des Joysticks keinesfalls durch andere, nicht zugelassene Aufsätze ersetzen. Die Bedienung könnte sonst gefährlich werden und Sie könnten die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren.
- Es ist wichtig, dass die Manschette des Joysticks ausgewechselt wird, wenn sie Risse hat oder spröde wird, da sonst die Steuerung beschädigt werden und der Rollstuhl sich plötzlich in Bewegung setzen könnte.
- Achten Sie darauf, dass Sie während der Fahrt immer bequem Zugang zu den Bedienelementen haben, und vergewissern Sie sich, dass die Steuerung sicher an dem Rollstuhl angebracht ist.



9.2 Steuerung durch Begleitperson

WARNUNGEN!

- Achten Sie darauf, dass die Geschwindigkeit an der Steuerung für die Begleitperson so eingestellt wird, dass diese Person bequem folgen kann.
- Schalten Sie immer die Stromzufuhr zur Steuerung ab, wenn der Fahrer im Rollstuhl sitzen bleibt. (Fig.9.1).



9.3 Parallel schwenkbare Steuerung



WARNUNGEN!

- Vor der Justierung des Schwenkarms das Bedienpult ausschalten, damit der Joystick bei einer versehentlichen Berührung keine Bewegung des Rollstuhls auslösen kann.
- Bei der Bedienung des Schwenkmechanismus Finger und Kleidung etc. fernhalten.
- Denken Sie daran, dass der Rollstuhl breiter ist, wenn der schwenkbare Arm nach außen geschwenkt ist und Sie deshalb unter Umständen nicht zwischen Hindernissen durchfahren können.
- Keine Gegenstände auf oder über den Schwenkarm des Bedienpultes hängen, da dadurch der Schwenkmechanismus beschädigt werden könnte.
- Beim Ein- und Aussteigen nicht auf den Schwenkarm stützen.
- Vor dem Verstellen des parallelen Schwenkarms immer vergewissern, dass der Strom ausgeschaltet ist.
- Bei ausgeschwenktem Arm nur mit langsamer Manövriergeschwindigkeit fahren, (Fig. 9.2).



R-net Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.



9.4 Zentral montierte Steuerung (R-net)

WARNUNG!

- Achten Sie darauf, dass die Steuerung sicher an der Mittelstange befestigt ist.
- Schalten Sie immer die Stromzufuhr zur Steuerung ab, bevor Sie die Steuerung zur Seite schieben.

9.5 Auf Therapietisch montierte Steuerung (R-net)

WARNUNG!

- Das zulässige Höchstgewicht für den Therapietisch beträgt 2,5 kg.
- Überladen Sie den Tisch nicht, da er sonst brechen oder der Rollstuhl seine Stabilität verlieren könnte.
- Schalten Sie immer die Stromzufuhr zur Steuerung ab, bevor Sie den Therapietisch zur Seite schieben
- Bringen Sie keine brennenden Zigaretten oder andere Hitzequellen mit dem Tisch in Berührung, da sich der Tisch sonst verformen und Brandflecken bekommen könnte.
- Stellen Sie bei der Positionierung des Therapietisches für den Gebrauch sicher, dass Körperteile und Kleidung dadurch nicht behindert werden.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Steuerung bei der Fahrt immer bequem erreichen können und dass sich nichts auf dem Therapietisch befindet, das die Steuerung des Rollstuhls beeinträchtigen könnte.

9.6 Auf schwenkbarem Therapietisch zentral montierte Steuerung (R-net)

Mit der auf dem schwenkbaren Therapietisch zentral montierten Steuerung kann das Bedienpult weggeklappt werden, so dass eine ebene Fläche zur Verfügung steht, wenn der Therapietisch benötigt wird und wieder zurückgeklappt werden, wenn der Benutzer das Bedienpult benötigt.

HINWEIS: Alle Warnhinweise für die hochklappbare Version gelten auch für die normale Version (siehe Abschnitt 9.6 oben) sowie die folgenden zusätzlichen Warnhinweise:

WARNUNG!

- Die Steuerung muss ausgeschaltet sein, bevor sie weggeschwenkt wird

HINWEIS: Wenn die Steuerung zur Unterseite des Therapietisches geklappt wird, wird das Fahren aus Sicherheitsgründen gesperrt.



R-net Steuerung mittig montiert
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Bedienpults.

10.0 Sondersteuerungen

10.1 Näherungssensor Kopfsteuerung



WARNUNGEN

- Die in diesem Produkt verwendeten Sensoren sprechen an, wenn Feuchtigkeit von einer leitfähigen Substanz in ausreichenden Mengen vorliegt.
- Durch die elektromagnetische Beeinflussung von Stromleitungen und bestimmten Arten von Telefonen werden die Sensoren aktiviert.
- Es handelt sich dabei um kapazitative Sensoren, die durch alle leitfähigen Materialien aktiviert werden. Die Sensoren sind elektronische Sensoren und erzeugen ein elektronisches Feld, das durch Flüssigkeiten und Hochfrequenzstörungen beeinflusst werden kann.
- Wenn der Benutzer von einem Regenguss überrascht oder eine Flüssigkeit auf dem Sensor-Pad verschüttet wird, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Rollstuhl ein unerwartetes Verhalten zeigt. Versuchen Sie, den Stopsensor zu aktivieren oder schalten Sie, wenn möglich, den Rollstuhl aus.
- Vermeiden Sie es, den Rollstuhl unter Hochspannungsleitungen und in der Nähe von Mobiltelefonen zu benutzen, die das vom Sensor erzeugte elektronische Feld stören.
- Der Benutzer des Rollstuhls muss davor gewarnt werden, dass der Rollstuhl plötzlich zum Stillstand kommen oder ein unerwartetes Verhalten zeigen könnte, das auf Flüssigkeiten oder Hochfrequenzstörungen zurückzuführen ist.
- Die meisten elektronischen Geräte sind für Hochfrequenzstörungen anfällig. Bei der Benutzung von Mobilfunk in dem Bereich, in dem sich die Sensoren für die Kopfanordnung befinden, Vorsicht walten lassen. Wenn Hochfrequenzstörungen ein unerwartetes Verhalten verursachen, schalten Sie den Rollstuhl sofort aus. Lassen Sie ihn während der Benutzung des Mobilfunks ausgeschaltet.

10.2 Fahren mit Kopfanordnung (Fig. 10.1)

Die Kopfanordnung verwendet 3 berührungslose Sensoren zum Fahren, einen in jeder Kopfpelotte.

Mit dem Sensor in der Mitte des Kopfteils wird vorwärts und rückwärts gesteuert.

Die Sensoren im rechten und linken Kopfteil sind zur Bewegung nach rechts und links.

Der vierte Schalter ist der Modusschalter, er schaltet die Kopfanordnung zwischen vorwärts und rückwärts und zwischen dem Fahren des Rollstuhls und der Bedienung von Zusatzgeräten (wie etwa elektrische Sitzverstellung oder Systeme für unterstützte Kommunikation).

Zwischen Modi umschalten

Verschiedene Modusschalter sind erhältlich. Sie lassen sich in drei Arten unterteilen: intern, an Hardware befestigt und extern.

- Intern: Modus in der linken oder in der rechten Pelotte
- An Hardware befestigt: Sendeschalter
- Extern: Faseroptik, Knopf oder Modus-Buchse 2. Alle Modusschalter führen die gleichen Aufgaben aus.
- Mit einem Klick des Modusschalters wird zwischen vorwärts und rückwärts umgeschaltet.
- Mit einem Doppelklick des Modusschalters wird der Betriebsmodus des Systems geändert,

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung für Ihr Modul oder wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.

10.3 Proportionale Kopfsteuerung

Betrieb mit Kopfsteuerung (Fig. 10.2)

1. Die Fahrt erfolgt durch das Verschieben der Kopfstütze. Um ein Ergebnis zu erzielen, muss ein geringer Druck auf die Kopfstütze ausgeübt werden.
2. Die Neutralstellung bedeutet, dass die Kopfstütze nicht verschoben ist.
3. Wenn sich die Kopfstütze nach rechts oder links bewegt, bewegt sich der Rollstuhl in die entsprechende Richtung.
4. Zum Vorwärts- oder Rückwärtsfahren muss die Kopfstütze nach hinten verschoben werden. Die Bewegungsrichtung wird mit dem Modusschalter ausgewählt. Dies wird am Multifunktions-Display angezeigt.
5. Je größer die Verschiebung der Kopfstütze von der Neutralstellung, desto schneller fährt der Rollstuhl.

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung für Ihr Modul oder wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.



Kopfsteuerungen

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Bedienpults.

Fig. 10.1



Fig. 10.2



10.4 Saug- und Blassteuerung und Buddy-Buttons

WARNUNGEN!

- Wickeln Sie das Kabel nicht um das Eingabegerät, wickeln Sie es separat auf
- Ziehen Sie nicht am Kabel des Eingabegeräts
- Überlasten Sie den Anschluss Ihres Eingabegeräts nicht, halten Sie sich an den maximalen Nennstrom
- Tauchen Sie das Eingabegerät nicht in Wasser ein
- Versuchen Sie nicht, das Eingabegerät zu öffnen oder zu reparieren
- Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Eingabegeräts keine Lösungsmittel, sondern nur ein feuchtes Tuch oder Alkohol. Der Luftschlauch der Saug- und Blassteuerung kann in einem Gas-Autoklav sterilisiert werden
- Das Eingabegerät nicht extremer Hitze oder Kälte aussetzen



Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung für Ihr Modul oder wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.



Fig. 10.3
Saug- und Blassteuerung (Fig. 10.3).
Buddy-Buttons (Fig. 10.4)



10.5 Switch-It Mini-Joystick als Kinnsteuerung oder Handsteuerung

Beim Switch-It Mini-Joystick (Fig. 10.5) handelt es sich um einen kleinen Joystick, der mit wenig Kraftaufwand (<10 g) und wenig Bewegung bedient werden kann. Der Switch-It Mini-Joystick kann mit zusätzlichen Halterungen an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden. Mit dem Einbausatz kann der Mini-Joystick von Finger, Hand, Zunge, Kinn etc. bedient werden.

Der Joystick ist ganz gegen Feuchtigkeit geschützt, d.h., er ist für den Einsatz im Freien geeignet und wenn er längere Zeit nicht benutzt wird, kann eine Kappe übergezogen werden.



10.6 Proportionale Kinnsteuerung (Fig. 10.7)

Die proportionale Kinnsteuerung muss zusammen mit dem Omni Plus Modul verwendet werden. Damit erhalten Sie visuelles Feedback für die Auswahl von Fahrprofilen und Sitzoptionen.

WARNUNG!

- Den Knopf des Joysticks keinesfalls durch andere, nicht zugelassene Aufsätze ersetzen. Die Bedienung könnte sonst gefährlich werden und Sie könnten die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren.
- Es ist wichtig, dass die Manschette des Joysticks ausgewechselt wird, wenn sie Risse hat oder spröde wird, da sonst die Steuerung beschädigt werden und der Rollstuhl sich plötzlich in Bewegung setzen könnte.
- Achten Sie darauf, dass Sie während der Fahrt immer bequem Zugang zu den Bedienelementen haben, und vergewissern Sie sich, dass die Steuerung sicher an dem Rollstuhl angebracht ist.



10.7 Null-Weg Joystick

Der Null-Weg Joystick ist ein Mini-Joystick und basiert auf einer anderen Technologie als auf "Bewegung" basierende Mini-Joysticks. Der Rollstuhl wird mit einer Kraft von nur 10 Gramm und nahezu ohne Bewegung des Joysticks aktiviert. Da alle Bauteile im Inneren aus Metall sind, ist er besonders langlebig (Fig. 10.8).



 **R-net, Omni Plus Steuerung**
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Omni Plus Bedienpults.

11.0 Batterien und Laden



Bitte lesen Sie die mit dem Ladegerät mitgelieferte Gebrauchsanweisung sorgfältig durch.



Setzen Sie keinen Teil der Batterie direkter Hitze aus (z.B. offene Flammen, Gasofen).



Das Laden immer auf einer harten Unterlage in einem Raum mit guter Durchlüftung vornehmen.



Laden Sie die Batterien nicht draußen im Freien.

11.1 Batterien Zippie Salsa R2 (Fig. 11.1 - 11.5)

Die Batterien befinden sich in der Antriebseinheit unter der Batterieabdeckung.

Zum Ausbau der Batterien (zum Auswechseln oder für Wartungsarbeiten) wie folgt vorgehen:

- Die hintere Abdeckung abnehmen (Fig. 11.1).
- Die Halteplatte für die Steuerung anheben (Fig. 11.2).
- Die Stützplatte für die Batterie nach unten klappen (Fig. 11.3).
- Den Stecker der Stromversorgung am Steuerkasten ausstecken (Fig. 11.4).
- Die Batterie herausziehen und den grauen Steckverbinder trennen (Fig. 11.5).
- Die zweite Batterie herausziehen und den grauen Steckverbinder trennen.

Zum Wiedereinbau der Batterien in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Fig. 11.1



Fig. 11.2



Fig. 11.3

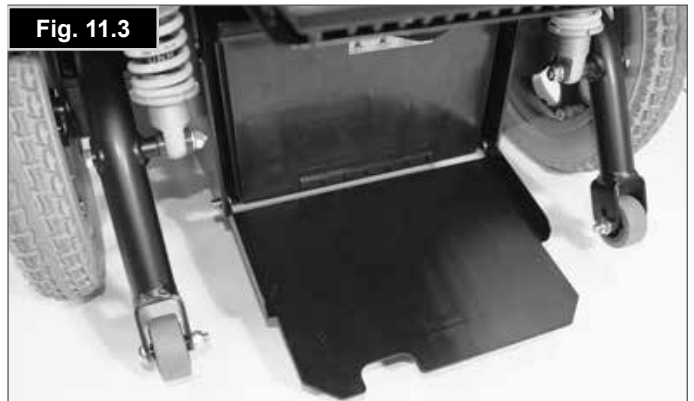


Fig. 11.4



Fig. 11.5



11.2 Batterien Zippie Salsa M2 (Fig. 11.6 - 11.12)

Die Batterien befinden sich in der Antriebseinheit unter der Batterieabdeckung.

Zum Abnehmen der Batterien:

- Lösen Sie die beiden den Handschrauben unter der Vorderseite des Sitzrahmens, die den Sitzrahmen mit der Sitzmodul-Schnittstelle verbinden.
- Klappen Sie den Sitzrahmen nach hinten und stellen Sie ihn mithilfe der Sicherungsstange hoch (Fig. 11.8).
- Heben Sie den Deckel der Batterie ab.
- Klemmen Sie die 2-poligen Andersen Steckverbinder von beiden Batterien ab.
- Beide Batterien sind mit Gurten versehen, an denen man sie herausheben kann, die vordere Batterie zuerst herausnehmen.
- Zum Wiedereinbau der Batterien in der umgekehrten Reihenfolge vorgehen.

WARNUNG!

Vergewissern Sie sich, dass die 2 Griffschrauben, mit denen der Sitz am Gestell befestigt ist, vorhanden und ganz eingeschraubt sind (Fig. 11.6 - 11.7).

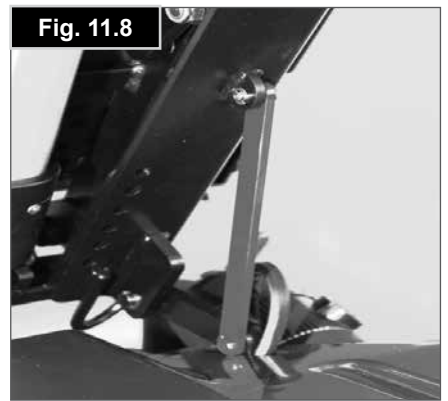


Fig. 11.8

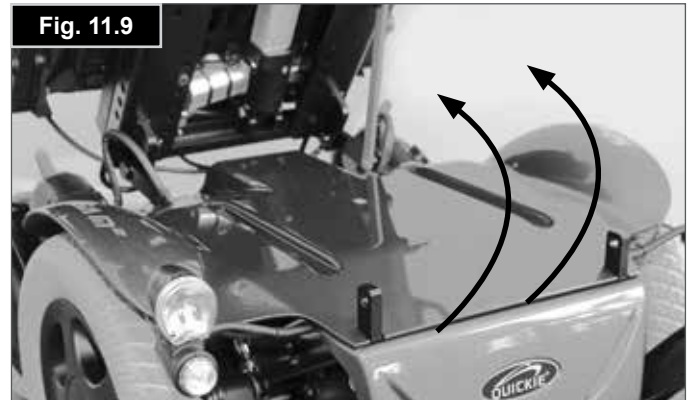


Fig. 11.9



Fig. 11.10



Fig. 11.6



Fig. 11.11



Fig. 11.7

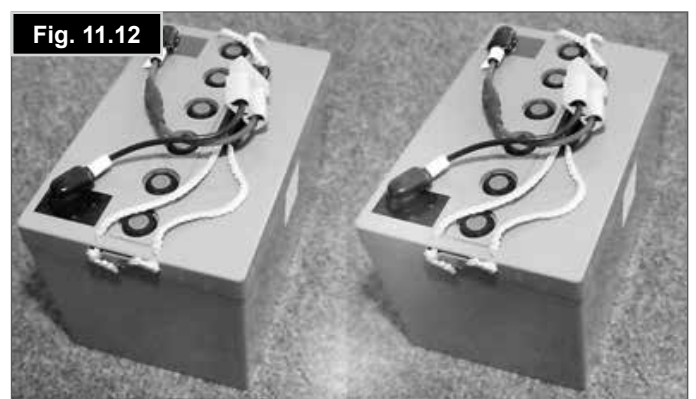


Fig. 11.12

11.3 Sicherheitsabschaltung

Für den Fall eines Kurzschlusses ist Ihr Rollstuhl mit mehreren Sicherheitssystemen ausgestattet, die die Stromkreise schützen.

- Der Batteriekabelbaum ist zum Schutz der Batterie und der Kabel an eine 100A Schmelzverbindung angeschlossen.
- Eine 15A Schmelzverbindung. (Wenn der Rollstuhl eine Quickie Direct Actuator Control Box (Steuerkasten für Verstellmotoren) bzw. andere Module hat, die zusätzlichen Strom benötigen). Diese befindet sich hinter der vorderen Abdeckung.

Wenn sie ausgewechselt werden müssen, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler, der auch eine Fehlerdiagnose durchführen wird.



R-net Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

11.4 Allgemeine Angaben zur Batterie

Batterien sind die Kraftquelle für fast alle modernen Mobilitätshilfen, die heutzutage erhältlich sind. Die Konstruktion von Batterien für Mobilitätshilfen unterscheidet sich wesentlich von der einer Autobatterie. Autobatterien sind dafür ausgelegt, große Mengen Strom über einen kurzen Zeitraum zu liefern, während Batterien für Mobilitätshilfen (i.A. zyklenfeste Batterien genannt) den Strom gleichmäßig über einen langen Zeitraum abgeben. Aufgrund des geringeren Produktionsvolumens und erhöhter technologischer Anforderungen sind Batterien für Mobilitätshilfen deshalb typischerweise teurer.

Normalerweise werden für Mobilitätshilfen zwei 12 Volt-Batterien verwendet, das ergibt eine Gesamtspannung von 24 Volt. Die Leistung einer Batterie (d.h. der erhältliche Strom) wird in Ampere pro Stunde ausgedrückt z.B. 80 A/h. Je höher die Zahl, desto größer und schwerer ist die Batterie, und desto weitere Strecken können Sie potentiell fahren. Diese Rollstuhltypen werden von Sunrise Medical ausschließlich mit wartungsfreien Batterien ausgestattet.

11.5 Wartungsfreie Batterien

Zur Leitung des Elektrolyten wird bei dieser Art von Batterie ein 'Gel' eingesetzt, das sich im Inneren des Batteriegehäuses befindet. Wie der Name besagt, ist außer dem regelmäßigen Laden keine Wartung nötig. Diese Art Batterie kann sicher transportiert werden, ohne das Auslaufen einer Säure befürchten zu müssen. Sie sind auch für den Transport in Flugzeugen, Zügen und Schiffen zugelassen.

11.6 Batteriepflege

Unten folgt ein Pflegeplan für wartungsfreie Batterien. Der Plan wurde im Einvernehmen zwischen Sunrise Medical und dem Batteriehersteller für die optimale Leistung der Batterien erarbeitet. Wenn ein anderer Pflegeplan angewandt wird, könnte dies zu einem verminderten Leistungsstandard Ihres Mobilitätsfahrzeugs führen.

11.7 Pflegeplan für wartungsfreie Batterien



WARNING!

Benutzen Sie nur ein von Sunrise Medical zugelassenes Ladegerät, das mit dem zu ladenden Fahrzeug kompatibel ist.

- Laden Sie die Batterien jede Nacht, egal wie viel Strom Ihr Rollstuhl tagsüber verbraucht hat.
- Unterbrechen Sie den Ladevorgang nicht.
- Wenn der Rollstuhl nicht benutzt wird, sollte er bis zum nächsten Einsatz an das Ladegerät angeschlossen bleiben. Dies schadet den Batterien nicht, solange der Netzstecker eingesteckt und angeschaltet bleibt. Wenn sich an den Steckern oder Steckdosen ein Ein-/Aus-Schalter befindet, lassen Sie das Netzkabel nicht eingesteckt, wenn dieser Schalter auf 'Aus' steht, da sich sonst die Batterie allmählich entleert.
- Wenn Sie beabsichtigen, Ihren Rollstuhl über längere Zeiträume abzustellen (länger als 15 Tage), sollten die Batterien vollständig geladen und dann das Batteriekabel abgeklemmt werden.



VORSICHT!

- Die Vernachlässigung des Ladens kann zu Schäden an den Batterien, zur Verkürzung der Reichweite und zum vorzeitigen Versagen führen.
- Laden Sie die Batterien tagsüber nicht nach. Warten Sie bis zum Abend, damit sich die Batterien über Nacht voll aufladen können.

Im Allgemeinen dauert das Aufladen bei wartungsfreien Batterien länger als bei Bleibatterien.

Die Batterien müssen regelmäßig auf Anzeichen von Korrosion überprüft werden. Bei Auftreten von Korrosion die Pole gründlich reinigen (am besten mit einer Drahtbürste) und schmieren, aber nicht mit gewöhnlichem Schmierfett, sondern mit Vaseline. Achten Sie darauf, dass die Muttern und Bolzen an den Polen und die Kabelschellen gänzlich mit Vaseline bedeckt sind. Durch die Einhaltung der obigen Punkte wird die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der Batterien verlängert und der Fahrer kann längere Strecken zurücklegen.

Wenn sich die Batterien nicht mehr aufladen lassen, geben Sie die Batterien zur Wiederverwertung an Sunrise Medical oder direkt an den Batteriehersteller zurück.

11.8 Allgemeine Angaben zum Ladegerät

Das externe Ladegerät ist zum Laden von zwei 12V Gel-Batterien in Reihe (= 24 V) ausgelegt.

11.9 Sicherheitsfunktionen des Ladegeräts

Die Ladegeräte sind mit Vorrichtungen zum Schutz vor Gefahren und Unfällen ausgestattet, die durch falsches Anschließen der Batterien, durch Überhitzung aufgrund fehlerhafter Bedingungen oder den Versuch, Batterien mit der falschen Spannung zu laden, verursacht werden. Die meisten Ladegeräte sind doppelt isoliert und benötigen daher keine Erdung. Einige größere Ladegeräte können geerdet sein, diese sind dann entsprechend gekennzeichnet.

Der Dreipolstecker für den Gebrauch in Großbritannien verfügt über eine auswechselbare Sicherung. Die Amperezahl dieser Sicherung ist auf dem Schild des Ladegeräts angegeben.

WARNUNG!

Immer mit einer Sicherung des gleichen Typs und der gleichen Amperezahl entsprechend der Spezifikation ersetzen. Wenn andere Sicherungen verwendet werden, kann das zu Schäden oder Funktionsstörungen am Ladegerät führen.

Wenn das Ladegerät für den Gebrauch in Kontinentaleuropa bestimmt ist, ist es mit einem europäischen Zweipolstecker ohne Sicherung ausgestattet. In diesem Fall befindet sich die Sicherung an der Armaturentafel des Ladegeräts.

11.10 Ladegerät anschließen und laden

Der Rollstuhl kann über die Ladebuchse vorne an der VR2 Fernbedienung aufgeladen werden. (Fig. 11.13). Schließen Sie den Netzstecker des Ladegeräts an das Stromnetz an und schalten Sie das Ladegerät ein.

VORSICHT!

Das Ladegerät immer von der Batterie trennen, wenn es nicht an das Stromnetz angeschlossen ist. Die Batterie könnte durch die Entladung über einen längeren Zeitraum beschädigt werden.

WARNUNG!

Vor Anschluss am Rollstuhl bzw. vor dem Abnehmen vom Rollstuhl immer das Batterie-Ladegerät ausschalten.

Fig. 11.13



11.11 Sicherheitshinweise und Vorsichtsmaßnahmen für Ladegeräte

WARNUNG!

- Das Ladegerät ist nur für den Gebrauch in geschlossenen Räumen geeignet. Das Gerät nicht im Freien benutzen oder Regen, Schnee, Spritzern oder Feuchtigkeit aussetzen.
- Wenn Sie neue Batterien oder ein neues Ladegerät benötigen, wenden Sie sich immer an Ihren Sunrise Medical Kundendienst.
- Vorbehaltlich der schriftlichen Zustimmung durch die Technische Abteilung von Sunrise Medical kann das Ladegerät auch für andere Gel-Batterien verwendet werden.

11.12 Die Reichweite des Fahrzeugs

Die meisten Hersteller von Mobilitätshilfeprodukten geben die Reichweite ihrer Fahrzeuge entweder in den Verkaufsbroschüren oder im Besitzerhandbuch an. Die Reichweite variiert gelegentlich von einem Hersteller zum anderen, auch wenn gleich starke Batterien verwendet werden. Sunrise Medical misst die Reichweite des Fahrzeugs auf konsistente und einheitliche Weise, aufgrund des Wirkungsgrads der Motoren und des Gesamtgewichts des Produkts können aber trotzdem Abweichungen auftreten.

Die Daten für die Reichweite sind in Konformität mit dem ISO Standard 7176 Teil 4: Energieverbrauch von Elektrorollstühlen und Elektromobilen zur Bestimmung der theoretischen Reichweite.

Dieser Test wird unter kontrollierten Bedingungen mit neuen, voll geladenen Batterien, auf ebenem Boden und mit einem Fahrergewicht von 100 kg durchgeführt. Die Reichweitenangaben sollten als theoretisches Maximum betrachtet werden und könnten geringer ausfallen, wenn ein einzelner oder eine Kombination der folgenden Umstände zutrifft:

- Der Fahrer ist schwerer als 100 kg.
- Alter und Zustand der Batterien sind nicht optimal.
- Das Gelände bereitet Schwierigkeiten, z.B. sehr hügelig, abschüssig, schlammiger Boden, Kies, Gras, Schnee oder Glatteis.
- Das Fahrzeug befährt oft Bordsteine.
- Die Umgebungstemperatur ist sehr heiß oder sehr kalt.
- Inkorrektur Luftdruck in einem oder mehreren Reifen.
- Viel wiederholtes Anfahren und Anhalten.
- Auch dicke Teppiche im Haus können die Reichweite beeinflussen.
- Benutzung von Optionen mit zusätzlichem Strombedarf (z.B. Licht, Verstellmotoren etc.)

Die Batteriegrößen, die für die verschiedenen Produkte von Sunrise Medical erhältlich sind, dürften genügend Reichweite für den Lebensstil der meisten Kunden bieten.

HINWEIS:

- Die verfügbare Reichweite hängt direkt mit der vorhandenen Batterieladepazität und der Nennladung in Amperestunden (Ah) der Batterien ab.
- Die Batterieladepazität wird bei einer Umgebungstemperatur von 20° Celsius gemessen. Temperaturen über oder unter 20° Celsius können die verfügbare Batteriekapazität beeinträchtigen, die sich wiederum auf die Reichweite auswirken kann.

11.13 Allgemeine Aussagen zu Batterien

In den letzten Jahren hat zwar die Batterietechnik Fortschritte gemacht, doch von manchen Ratschlägen zur Pflege von Batterien kann man dies leider nicht behaupten. Das Ergebnis ist eine Reihe von verwirrenden, manchmal sogar widersprüchlichen Anweisungen, wie man Batterien „am besten“ pflegt.

Dieses Kapitel räumt mit einigen dieser Mythen und Legenden auf.



WARNUNGEN!

- Um Schäden an den Steckern und Kabeln zu vermeiden, beim Ausstecken des Ladegeräts immer am Stecker und nicht am Kabel ziehen.
- Achten Sie darauf, dass das Kabel so liegt, dass man nicht darauf treten, darüber stolpern oder es auf sonstige Art beschädigt oder strapaziert werden kann.

WARNUNGEN!

- Verlängerungskabel sollten nur im Notfall benützt werden.
- Die Verwendung eines unzureichenden Verlängerungskabels kann Brandgefahr und Elektroschock verursachen.
- Wenn ein Verlängerungskabel benutzt werden muss, vergewissern Sie sich, dass die Pole am Stecker des Verlängerungskabels in Anzahl, Größe und Form genau denen des Ladegeräts entsprechen und dass das Verlängerungskabel richtig verdrahtet und in gutem Zustand ist.
- Keine Batterien auf dem Ladegerät ablegen.
- Das Ladegerät nicht auf Teppiche oder andere weiche Unterlagen stellen. Immer auf eine flache, harte Unterlage stellen.
- Das Ladegerät nicht benutzen, wenn es einen kräftigen Stoß erhalten hat, hinuntergefallen ist oder sonst irgendwie beschädigt wurde. Bringen Sie es zu einer Fachwerkstatt.
- Nehmen Sie das Ladegerät nicht auseinander, lassen Sie es nur vom Hersteller reparieren. Fehlerhafte Montage könnte zu Elektroschocks und Brandgefahr führen.
- Um das Risiko eines Elektroschocks zu verringern, vor Wartungs- oder Reinigungsarbeiten immer den Netzstecker des Ladegeräts herausziehen. Das Risiko wird nicht verringert, wenn Sie das Gerät am Schalter ausschalten.
- Das Ladegerät niemals direkt auf die zu ladenden Batterien stellen; die Gase aus den Batterien korrodieren und beschädigen das Ladegerät.
- Rauchen Sie niemals in der Nähe der Akkus oder des Ladegeräts, vermeiden Sie strikt Funken und Flammen.
- Achten Sie besonders darauf, dass kein Metallwerkzeug auf die Batterie fällt. Es könnten dadurch Funken oder ein Kurzschluss an der Batterie oder an anderen elektrischen Teilen entstehen, die eine Explosion auslösen könnten. Bei Arbeiten an Batterien alle Metallgegenstände oder frei hängenden Objekte abnehmen bzw. entfernen.
- Laden Sie eingefrorene Akkus keinesfalls auf. Eine voll geladene Batterie gefriert selten, der Elektrolyt einer leeren Batterie kann jedoch bei -9°C gefrieren. Wenn der Verdacht besteht, dass die Akkus eingefroren sind, lassen Sie sie vor dem Laden zuerst vollständig auftauen.
- Stellen Sie das Ladegerät beim Laden der Batterie nicht auf Ihren Schoß.
- Das Gehäuse des Ladegeräts wird bei normalem Betrieb heiß.

11.14 Garantie für die Batterien

Die Garantiefrist der Batterien wird vom Hersteller festgelegt. Diese Garantien enthalten jedoch meist eine Verschleißklausel und wenn Sie Ihre Batterien wirklich innerhalb von 12 Monaten verschleifen, können Sie unter der Garantie keinen Ersatz beanspruchen.

12.0 Transport

Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Sunrise Medical empfiehlt, dass der Benutzer in das Sitzsystem des Fahrzeugs umsteigt und, soweit möglich, das Rückhaltesystem des Fahrzeugs benutzt. Sunrise Medical erkennt an, dass es in der Praxis nicht immer möglich ist, dass der Benutzer umsteigt und in diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert werden muss:

Wenn ein Kind mit einem Körpergewicht von unter 22 kg befördert wird und weniger als acht (8) Insassen im Fahrzeug sitzen, wird empfohlen, ein Rückhaltesystem für Kinder (CRS) gemäß UNCE Regulation 44 zu verwenden. Diese Art von Rückhaltesystem bietet einen wirksameren Schutz als der normale Dreipunkt-Sicherheitsgurt in Fahrzeugen und manche Rückhaltesysteme für Kinder verfügen auch über zusätzliche Haltevorrichtungen, die dazu beitragen, die Sitzhaltung des Kindes aufrecht zu erhalten.

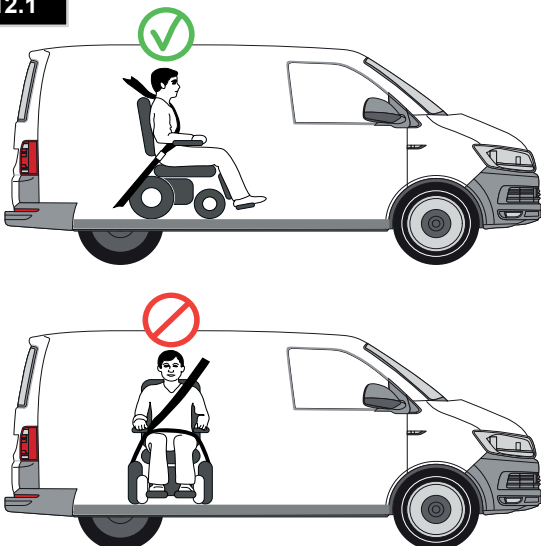
Eltern oder Therapeuten können unter bestimmten Umständen auch erwägen, dass ihr Kind während der Fahrt im Rollstuhl sitzen bleibt, da der Rollstuhl für eine bessere Haltungskontrolle sorgt und mehr Komfort bietet. In diesem Fall empfehlen wir, dass Ihr Gesundheitspfleger und sachkundige Personen eine Risikoanalyse durchführen.

12.1 Warnhinweise zum Transport:

⚠️ WARNUNGEN!

- Der besetzte Rollstuhl muss sich in Fahrtrichtung nach vorn befinden und durch ein Rollstuhl-Verankerungssystem sowie Insassengurte gesichert sein (WTORS), und zwar im Einklang mit ISO 10542 oder SAEJ2249 und den WTORS Anweisungen des Herstellers. Siehe den Abschnitt 'Befestigungsanleitung' für weitere Informationen zum Transport des Rollstuhls.

Fig.12.1



⚠️ WARNUNGEN!

- Der Rollstuhl wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. der Rollstuhl keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden (Fig. 12.1).
- Wo möglich sollten sämtliche Zubehörteile wie z. B. Bordsteinhilfen, Tablett, Krücken und lose Kissen entfernt und sicher verstaut werden.
- Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Sitzschalenuntergestells oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung kann der Rollstuhl nicht mehr in einem Fahrzeug transportiert werden.
- Der Rollstuhl muss nach einem Aufprall jeglicher Art in einem Fahrzeug vor der weiteren Verwendung von einem durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler überprüft werden.

⚠️ WARNUNG!

Sowohl Becken- als auch Oberkörpergurte müssen angelegt werden, um die Möglichkeit eines Kopf- oder Brustaufpralls auf Teilen des Fahrzeugs zu vermeiden (Fig. 12.2).

⚠️ WARNUNGEN!

- Dieser Rollstuhl hat einen Crash-Test bestanden. Sunrise Medical empfiehlt die Verwendung einer richtig positionierten, wenn der Benutzer im Rollstuhl transportiert wird. Es wird jedoch dringend empfohlen, den Benutzer vom Rollstuhl in einen Sitz im Fahrzeug umsteigen zu lassen.
- Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19:2008 oder SAE J2249 erfüllen.
- Beim Transport in motorisierten Fahrzeugen müssen Elektrorollstühle mit leckagesicher versiegelten Batterien wie z. B. ausgestattet sein.

Fig.12.2



12.2 Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers

⚠️ WARNUNGEN!

- Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens (Fig. 12.2) so angelegt werden, dass der Winkel des Beckengurts innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt (Fig. 12.3).
- Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber.
- Sicherheitsgurte dürfen nicht durch Bauteile des Rollstuhls wie etwa Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden, (Fig. 12.4).
- Der Schultergurt muss wie gezeigt über die Schulter und quer über die Brust passen, (Fig. 12.5).
- Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen.
- Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein.

⚠️ WARNUNGEN!

- Sicherheitsgurte dürfen nicht durch Bauteile des Rollstuhls wie etwa Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.
- Die Kopfstütze sollte den Hinterkopf voll stützen und nicht am Nacken anliegen.
- Beckengurte müssen vorne ganz am Körper anliegen, dort wo der Oberschenkel auf das Becken trifft.

12.3 Besondere Anforderungen beim Transport:

Der Rollstuhl kann auf der Straße, mit der Bahn, mit dem Schiff und mit dem Flugzeug transportiert werden, die Batterien entsprechen den IATA-Bestimmungen.

⚠️ VORSICHT!

Wenden Sie sich vor dem Reiseantritt immer an das jeweilige Beförderungsunternehmen. Erkundigen Sie sich beim Reiseveranstalter nach besonderen Anforderungen/Anweisungen.

- Achten Sie darauf, dass alle abnehmbaren Teile an Ihrer Mobilitätshilfe gesichert oder separat verpackt und gekennzeichnet sind, damit sie beim Ver- und Entladen nicht verloren gehen.
- Führen Sie diese Bedienungsanleitung bei sich.
- Das Beförderungsunternehmen muss die folgenden Abschnitte beachten.
- Verriegeln/Entriegeln des Joysticks, (Abschnitt 7).
- Abklemmen der Batterien, (Abschnitt 11).
- Trennen des Antriebs, (Abschnitt 5).

Fig.12.4

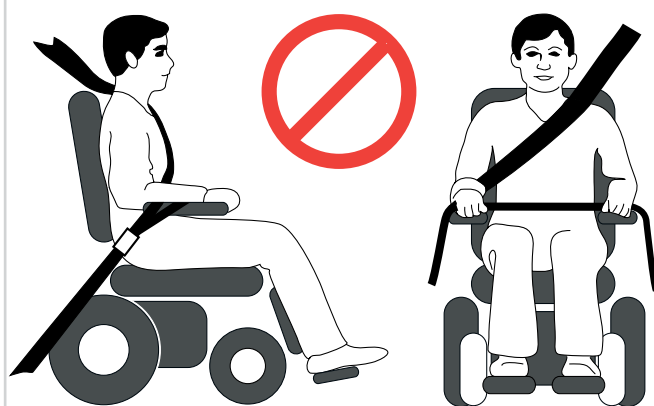


Fig.12.3

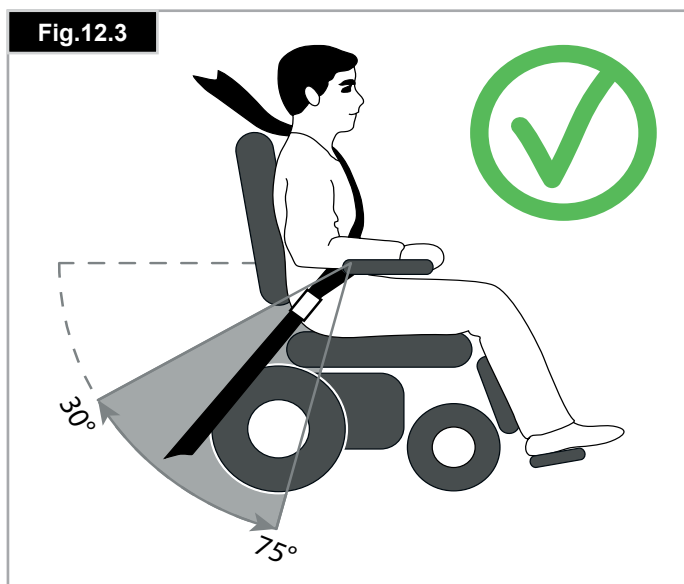
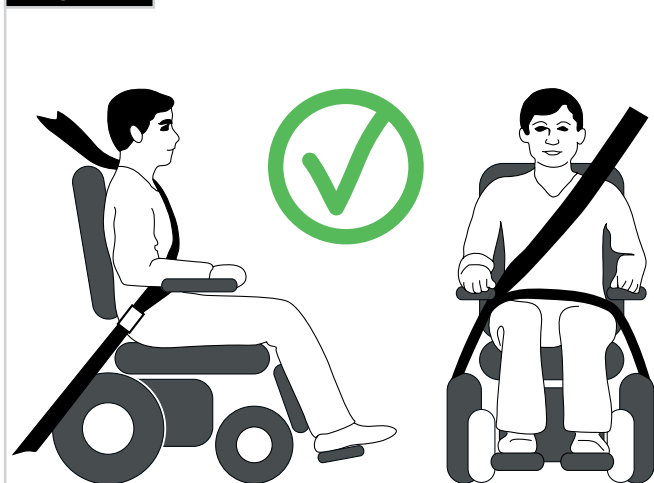


Fig.12.5



12.4 Mit dem Zippie Salsa durchgeführte Crash-Tests, alle Modelle

Ein repräsentativer Zippie Salsa R2 + Zippie Salsa M2 Rollstuhl wurden gemäß den Anforderungen von ISO 7176-19:2001 „Mobilitätseinrichtungen (Rollstühle) zur Anwendung als Sitz in Motorfahrzeugen“ dynamisch getestet. Dabei wurde ein 6-Punkt-Rückhaltesystem mit zwei Gurten hinten verwendet, die mit ISO 10542 oder SAE J2249 konform waren und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers des Rückhaltesystems verwendet wurden.

Für diese Tests wurde das Rückhaltesystem von Q straint verwendet. Es können aber auch andere Rückhaltesysteme verwendet werden, vorausgesetzt sie entsprechen ISO 10542 oder SAE J2249 und werden gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers des Rückhaltesystems verwendet. Es muss auch überprüft werden, dass sie für das Gewicht des Rollstuhls und des Fahrers ausreichend sind.

WARNUNGEN!

- Alle Rückhaltesysteme müssen ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen.
- Alle Rückhaltesysteme müssen im Einklang mit den WTORS Anweisungen des Herstellers verwendet werden.
- Alle Rückhaltesysteme müssen darauf geprüft werden, dass sie für das Gewicht des Rollstuhls mit Insasse geeignet sind.

12.5 Verankerungsaufkleber und Platzierung

Der in Fig. 12.6 dargestellte Aufkleber dient zur Identifizierung der Verankerungspunkte an allen Rollstuhlmodellen.

Fig. 12.7 - 12.10 zeigen, wo sich die Verankerungsaufkleber am Zippie Salsa R2 und Zippie Salsa M2 befinden.

Fig. 12.7



Fig. 12.8

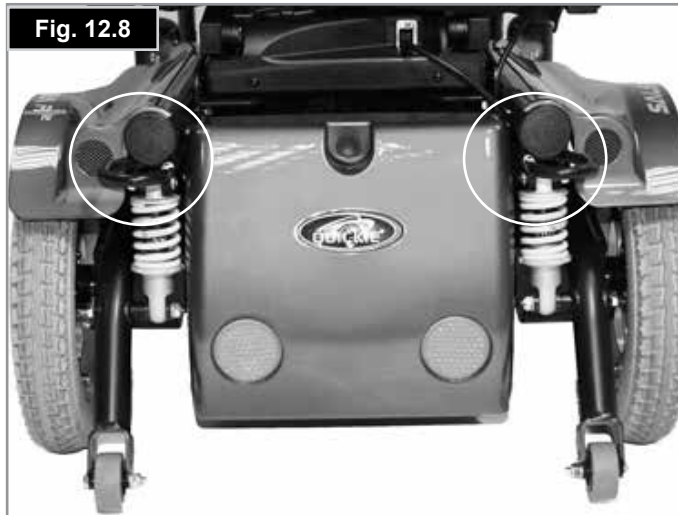


Fig. 12.9



Fig. 12.10



Fig. 12.6



12.6 Verankerung des Rollstuhls im Fahrzeug

(Fig. 12.11 - 12.14)

WARNUNG!

Alle Zippie SALSA-Rollstühle (Hinter- und Mittelradantrieb) benötigen ein Sechspunkt-Verankerungssystem für den Transport in Fahrzeugen - siehe Fotos.

Links hinten:

- Befestigen Sie ihn mit den hinteren Verankerungen so weit wie möglich in einem Winkel von 45° und sichern Sie ihn gemäß der Betriebsanleitung des Herstellers des Rückhaltesystems.
- Die zweite hintere Verankerung sollte hinter der ersten Verankerung angebracht werden und vom Rollstuhl wegführen.

Rechts hinten:

Wiederholen Sie den Schritt mit den verbleibenden 2 hinteren Gurten und befestigen Sie sie am rechten hinteren Haltebügel.

Vorne:

Jeweils einen vorderen Gurt an den vorderen Verankerungspunkten und in einem Winkel von (so nah wie möglich an) 45° anbringen.

WARNUNGEN!

- Der Sitz muss wieder in die Normalposition gebracht werden. Stellen Sie den Sitz in seine unterste Position und den Rücken senkrecht.
- Achten Sie immer darauf, dass der Rollstuhl nicht im Freilauf verbleibt.

Fig. 12.11



Fig. 12.12



Fig. 12.13



Fig. 12.14



13.0 Pflege und Reinigung

VORSICHT!

Damit der erstklassige Zustand ihres Rollstuhls erhalten bleibt, ist es wichtig, dass Sie den folgenden Reinigungs- und Wartungsplan einhalten.

13.1 Reifenpflege und Reifendruck

WARNUNG!

Wenn Ihr Rollstuhl mit Luftreifen ausgestattet ist, ist es wichtig, dass diese regelmäßig auf Abnutzungserscheinungen sowie der Luftdruck überprüft werden.

VORSICHT!

Der richtige Reifendruck liegt zwischen dem Mindestdruck von 137 Kilopascal (20 psi, 1,37 bar) und dem Höchstdruck von 241 Kilopascal (35 psi, 2,41 bar) für die Hinter- und Vorderreifen. Der Luftdruck muss an das Körpergewicht des Benutzers angepasst werden.

HINWEIS: Siehe die Seite über Reifen für max. Reifendruck und Größe.

WARNUNG!

- WICHTIG IST, dass Räder auf der gleichen Achse jeweils auf den gleichen Luftdruck aufgepumpt werden.
- Die Luftpumpe ist die sicherste Methode zum Aufpumpen der Rollstuhlreifen und der Luftdruck kann mit einem normalen Reifendruckmesser für Autos geprüft werden.
- Nicht über den maximal zulässigen Reifendruck aufpumpen.

13.2 Reifenverschleiß

WARNUNG!

Die Reifen jede Woche prüfen.
Abgelaufene oder beschädigte Reifen können zu platten Reifen oder zu einem Verlust an Bodenhaftung führen. Probleme dieser Art können zu einem Verlust der Kontrolle über den Rollstuhl führen.

Achten Sie beim Überprüfen der Reifen auf Verschleißerscheinungen, auf größere Anzeichen von Abnutzung, Schnitte und ein verringertes Reifenprofil. Bei Anzeichen von Schäden dieser Art oder einer völligen oder teilweisen Abnutzung des Reifenprofils müssen die Reifen gewechselt werden.

13.3 Reparaturen am Reifen des Antriebsrads

WARNUNG!

Abnehmen des Rads und Reifenwechsel sind Arbeiten, die für die Sicherheit des Rollstuhls von wesentlicher Bedeutung sind. Wenn Sie sich selbst bei der Übernahme der folgenden Anweisungen unsicher fühlen, wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

- Schieben Sie einen flachen Schraubenzieher in den Schlitz und hebeln Sie die Radkappe ab (Fig. 13.1).
- Mit den Antriebsrädern auf dem Boden die VIER Schrauben mit einem 6,0mm Inbusschlüssel lockern, (Fig. 13.2).
- Das Rad dann vom Boden abheben und den Rollstuhl mit Blöcken oder Stützböcken sichern, (Fig. 13.3).
- Die gelockerten Schrauben mit einem 6,0mm Inbusschlüssel abnehmen, (Fig. 13.4).
- Das Antriebsrad von der Nabe abheben, (Fig. 13.5).
- Das Abstandsstück entfernen (Fig. 12.6, nur bei 14 Zoll Rädern).
- Achten Sie darauf, dass die im Reifen verbliebene Luft durch Eindrücken des Ventils mit einem kleinen Schraubenzieher und Zusammendrücken des Reifens ganz abgelassen wird (Fig. 13.7).
- Die FÜNF Felgenschrauben mit einem 6,0 mm Inbusschlüssel lösen (Fig. 13.8).
- Den Reifen und den Schlauch von der äußeren Felge abheben, (Fig. 13.9).
- Den Schlauch vorsichtig direkt hinter dem Ventil greifen.
- Den Schlauch vorsichtig aus dem Reifen führen, (Fig. 13.10).

Wiedereinbauen

- Stecken Sie den Schlauch in den Reifen und setzen Sie ihn auf die äußere Felge.
- Das Ventil muss mit der Aussparung in der Felge übereinstimmen. Den Ventilschaft nach außen drehen (Fig. 13.11).
- Die innere Felge über den Reifen, den Schlauch und die äußere Felge legen. Den Ausschnitt so ausrichten, dass er über den Ventilschaft passt und mit dem Ausschnitt in der äußeren Felge fluchten (Fig. 13.12).
- Dabei sicherstellen, dass die Schraubenlöcher an beiden Felgen fluchten.
- Die Schrauben in der angegebenen Reihenfolge anziehen, dabei darauf achten, dass der Schlauch nicht eingezwickelt wird.
- Langsam auf den auf dem Reifen angegebenen Druck aufpumpen.
- Das Rad wieder auf die Motorwelle aufsetzen und mit den 4 Schrauben auf ein Drehmoment von 47Nm anziehen.

Bei Vollgummireifen muss das Rad ganz ausgewechselt werden.

Das Vollgummi-Antriebsrad des Zippie Salsa kann mit dem oben stehenden Verfahren zum Ausbau des Antriebsrads abgenommen und repariert bzw. ausgewechselt werden.



Fig. 13.9



Fig.13.10



Fig.13.11



Fig.13.12



13.4 Lenkrad ausbauen

⚠️ WARNUNG!

Der Ausbau der Lenkräder ist eine sicherheitskritische Aufgabe. Wenn Sie sich selbst bei der Übernahme der folgenden Anweisungen unsicher fühlen, wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

- Beachten Sie, welches der beiden Löcher zur Befestigung des Lenkrades verwendet wird.
- Beide Lenkräder müssen an der gleichen Position befestigt werden.
- Je nachdem, welches Lenkrad vorliegt, werden zum Lösen der Achsschrauben entweder zwei 5 mm Inbusschlüssel oder zwei 13 mm Schraubenschlüssel benötigt, (Fig. 13.13 und 13.14).
- Wenn es sich um Sechskantschrauben handelt, die Nyloc-Mutter abnehmen.
- Beim Wiedereinbau immer eine neue Nyloc-Mutter verwenden.
- Zwischen den Radlagern befindet sich ein Distanzstück. Beim Wiedereinbau die Schraube nicht mit Gewalt durchschieben. Das Rad vorsichtig nach vorne und hinten bewegen, bis die Schraube durchrutscht.
- Das äußere Abstandsstück abnehmen (Fig. 13.15).
- Den Achsbolzen abnehmen (Fig. 13.16).
- Nehmen Sie das Lenkrad ab.
- Für den Wiedereinbau wird das oben stehende Verfahren in umgekehrter Richtung abgearbeitet.
- Mit einem Drehmoment von 19 Nm anziehen.

Fig.13.13



Fig.13.14



Fig.13.15



Fig. 13.16



13.5 Reinigung Ihres Rollstuhls

Der Rollstuhl sollte einmal in der Woche mit einem angefeuchteten, nicht nassen Tuch abgewischt werden und alle Flusen und Staub, die sich um die Motoren angesammelt haben, sollten weggeblasen oder abgestaubt werden.

Achten Sie darauf, dass Sie alle Teile des Rollstuhls abtrocknen, die nach dem Reinigen noch nass oder feucht sind oder wenn er bei Nässe oder Feuchtigkeit benutzt wurde.

WARNUNG!

Wenn der Rollstuhl von mehreren Personen benutzt wird, muss er gründlich gereinigt werden, damit keine Ansteckungsgefahr besteht

13.6 Überprüfung von Bespannung und Sitz

Risse, Beulen, Abnutzung oder Nachlassen der Bespannung besonders in der Nähe von Metallteilen könnte zu schlechter Haltung oder Beeinträchtigung von Komfort und Druckentlastung führen.

13.7 Sitzreinigung

- Sie können alle Teile von Bezügen mit einem Feinwaschmittel bei 40°C waschen.
- Die Bezüge können trocken geschleudert werden.

VORSICHT!

Die Bezüge nicht in einem Trockner trocknen.

- Alle Teile der Bezüge können einzeln abgenommen und gewaschen werden.
- Vor dem Waschen Schaumstoffeinlagen herausnehmen und die Klettverschlüsse schließen!
- Bespannungen, die nicht abgenommen werden können, regelmäßig reinigen, damit sich kein Schmutz ansammelt.
- Mit einem mit Seifenlösung angefeuchteten Tuch reinigen, es kann aber auch verdünntes Desinfektionsmittel unter Beachtung der Gebrauchsanweisung verwendet werden. All gereinigten Flächen müssen gut mit sauberem Wasser abgespült und sorgfältig getrocknet werden.

WARNUNG

Der Rollstuhl darf nicht mit einem Schlauch oder Hochdruckreiniger gereinigt werden.

Reinigungsanleitung für Komfort-Sitz

- Regelmäßig reinigen, damit sich kein Schmutz ansammelt.
- Mit einem mit Seifenlösung angefeuchteten Tuch reinigen und gut mit sauberem Wasser abspülen.
- Die gereinigte Fläche gründlich abtrocknen.
- Zum Entfernen von hartnäckigem Schmutz kann eine weiche Bürste mit Seifenlösung verwendet werden. Achten Sie darauf, dass die gereinigten Flächen dann nachgespült und getrocknet werden.

Durch künstliche Farben verursachte Verfärbungen wie z.B. Kugelschreiber, Lebensmittelfarben oder Färbemittel für Kleider sollten sofort entfernt werden, damit keine dauerhaften Flecken bleiben.

VORSICHT!

Lösungsmittel, Bleiche, Scheuermittel, chemische Reinigungsmittel, Wachspolituren und Aerosole dürfen nicht verwendet werden. Desinfektionsmittel müssen in der vom Hersteller angegebenen Verdünnung verwendet werden. Alle gereinigten Flächen müssen immer gut mit sauberem Wasser nachgespült und sorgfältig getrocknet werden.

13.8 Reinigung der Steuerungen

Reinigen Sie das Steuersystem und den Joystick mit einem Tuch, das mit einem verdünnten Reiniger befeuchtet wurde.

VORSICHT!

Lassen Sie beim Reinigen des Joysticks Vorsicht walten. Verwenden Sie keine Scheuermittel oder Reiniger auf Alkoholbasis.

Sondersteuerungen

Achten Sie darauf, dass 5 Tasten Bedienbrett, Joysticks (alle Varianten), Kopfsteuerungen und externe Eingabegeräte (alle Varianten) mit einem milden Desinfektionsmittel und einem Lappen gereinigt werden, um eine Ansteckungsgefahr zu vermeiden. Das Mundstück und den Schlauch der Saug- und Blassteuerung regelmäßig vom Rollstuhl abnehmen und auswaschen, damit sie sauber und funktionsfähig bleibt.

WARNUNG!

Vor dem Reinigen immer die Steuerung ausschalten.

13.9 Wartung der Beleuchtung

WARNUNG!

Die Wartung und Instandhaltung von Leuchten und Blinkern ist eine sicherheitskritische Aufgabe. Wenn Ihre Leuchten und Blinker defekt sind, wenden Sie sich bitte an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler.

Bei allen Leuchten und Blinkern handelt es sich um wartungsfreie LED-Einheiten auf dem neuesten Stand der Technik mit niedrigem Energieverbrauch. Es werden keine Glühlampen verwendet. Durch die hohe Betriebssicherheit dieser Lichteinheiten ist es sehr unwahrscheinlich, dass bei normalem Gebrauch ein Defekt auftritt. Sollte ein Defekt auftreten (beispielsweise nach einem Aufprall), muss die gesamte Lichteinheit ausgewechselt werden. Einzelne LEDs können nicht ausgewechselt werden.

VORSICHT!

Wir empfehlen, nur von Sunrise Medical autorisierte Ersatzteile zu verwenden.

HINWEIS: Wir weisen Sie darauf hin, dass alle Licht-Stromkreise elektronisch geschützt sind. Bei einem Kurzschluss wird die Stromstärke auf einen sicheren Wert begrenzt. Wenn der Fehler behoben ist, wird das System automatisch zurückgesetzt.

13.10 Elektrische Anschlüsse

Achten Sie bei der Überprüfung der elektrischen Anschlüsse auf die Batterieanschlüsse, die Anschlüsse der Batterien zum Hauptkabelbaum sowie die Buchsen für den Joystick, den Steuerkasten und Licht und Blinker.

13.11 Kabel an die Batterien anschließen

Siehe auch Abschnitt 11.

WARNUNGEN!

- Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.
- Batterien sind schwer. Bitte achten Sie immer auf eine korrekte Hebetechnik und benutzen Sie in jedem Fall die beiliegenden Batterie-Hebegurte.
- Rauchen verboten.
- Legen Sie stromleitende Schmuckteile wie Halsketten, Armbänder, Armbanduhren etc. ab.
- Vor dem Anschließen der Batteriepole muss zuerst der richtige Anschluss für jeden der beiden Batteriepole bestimmt werden. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe führt dazu, dass der Rollstuhl nicht funktioniert oder die Sicherung durchbrennt
- Alle Batteriepole anschließen, bevor die Stecker eingesteckt werden.
- Wenn die Batteriepole angeschlossen und die Stecker eingesteckt sind, überprüfen Sie, dass alle Kabel sauber verstaute sind und nicht in bewegliche Teile gelangen können.

Zippie Salsa R²

Teile im Batteriekasten, (Fig. 13.22):

- Schublade für 2 x 12V Batterien.
- 2 x Batteriekabelbäume mit Sicherung und Ringanschlüssen.
- Batterie-Verbindung mit roten und grauen Anschlüssen.

Zugang zu den Batterien

- Die ZWEI Feststellknöpfe an der hinteren Abdeckung entriegeln (Fig. 13.17).
- Die Halteplatte für die Steuerung anheben (Fig. 13.17).
- Die Stützplatte für die Batterie nach unten klappen (Fig. 13.18).
- Den Stecker der Stromversorgung am Steuerkasten ausstecken (Fig. 13.8). Die Batterie herausziehen (Fig. 13.19).
- Die grauen Steckverbinder trennen.
- Die zweite Batterie herausziehen.
- Den grauen Steckverbinder trennen.

Zum Wiedereinbau der Batterien in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



VORSICHT!

Die Batterien mit den dafür vorgesehenen Gurten hochheben. Immer die richtige Hebetechnik anwenden, Batterien sind schwer.

Die zwei Batteriekabelbäume sind identisch. Es wird jeweils einer an eine der Batterien angeschlossen:

- Zum Abklemmen der Batterien die Isolierhülse anheben und die Schraube mit einem 11,0mm Schraubenschlüssel lösen. Beim Wiedereinbau die Isolierhülse wieder anbringen (Fig. 13.20).
- Das rote Kabel mit der 100A Sicherung wird an den positiven (+) Pol der Batterie angeschlossen (Fig. 13.21).
- Das schwarze Kabel wird an den negativen (-) Batteriepol angeschlossen (Fig. 13.20)
- Wenn die Kabel angeschlossen sind, müssen die Batteriepole mit den dafür vorgesehen Kappen am Kabel abgedeckt werden.
- Beide Batterien werden mit den Polen hinten in den Batteriekorb eingesetzt, damit die grauen Steckverbinder in den Batteriekabelbaum eingesteckt werden können.
- Achten Sie darauf, dass der Batteriekabelbaum in den dafür vorgesehenen Öffnungen im Korb verstaut wird.
- Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.



Zippie Salsa M²

Teile im Batteriekasten, (Fig. 13.22):

- Batteriekastenabdeckung für 2 x 12V Batterien.
- 2 x Batteriekabelbäume mit Sicherung und Ringanschlüssen.
- Batterie-Verbindung mit roten und grauen Anschlüssen.

Zugang zu den Batterien

- Lokalisieren und lösen Sie die beiden Drehknöpfe an der Vorderseite des Elektroantriebs (Fig. 13.23).
- Den Sitz vorsichtig nach hinten kippen (Fig. 13.25).
- Den Sitz mit der Stange abstützen (Fig. 13.25).
- Vergewissern Sie sich, dass die Sitzstange gesichert ist

VORSICHT!

- Je nach den eingebauten Optionen kann der Sitz sehr schwer sein. Es wird empfohlen, diesen Vorgang mit zwei Personen durchzuführen.
- Drehen Sie den Sitz nicht um mehr als 60° nach hinten.
- Die Batterieabdeckung ist mit Haken- und Ösenverschlüssen an der Gehäuseabdeckung befestigt. Heben Sie die Batterieabdeckung vorsichtig, aber mit einem festen Handgriff ab.
- Die Batterieabdeckung abheben.
- Den GRAUEN Stecker an der vorderen Batterie abziehen.
- Die vordere Batterie mit den Hebegurten herausheben.
- Den GRAUEN Stecker von der hinteren Batterie abziehen (Fig. 13.26).
- Die hintere Batterie mithilfe der beiliegenden Batteriegurte herausheben (Fig. 13.27).
- Nehmen Sie die Isolierabdeckung ab und lösen Sie die Polschraube mit einem 5 mm Inbusschlüssel. Den Arbeitsschritt für die andere Batterie/den anderen Pol wiederholen (Fig. 13.28).
- Beim Wiedereinbau müssen die Batteriepole nach dem Anschließen durch die an den Kabeln befestigten Kappen abgedeckt werden (Fig. 13.29).

Fig. 13.23



Fig. 13.24



Fig. 13.25

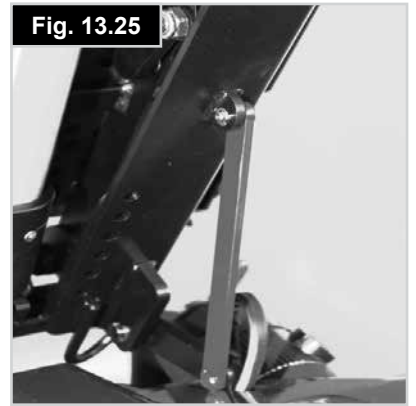


Fig. 13.26

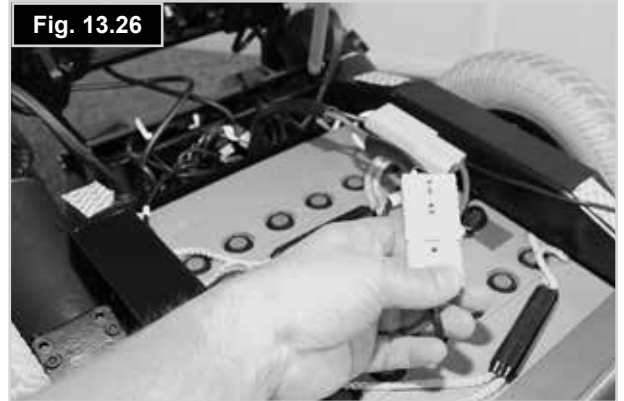


Fig. 13.27



Fig. 13.28



Fig. 13.29



13.12 Zugang zur Steuerung

Für den Zugang zur Steuerung beim Zippie Salsa R2 (Heckantrieb) nehmen Sie die hintere Abdeckung ab (Fig. 13.30 - 13.31).

Für den Zugang zur Steuerung beim Zippie Salsa M2 (Mittelradantrieb) nehmen Sie die hintere Abdeckung am Fahrgestell zwischen den beiden hinteren Lenkrädern ab. Dafür wird ein 4 mm Inbusschlüssel benötigt. (Fig. 13.32 - 13.33)

13.13 Verstauerung

Wenn Sie beabsichtigen, Ihren Rollstuhl über längere Zeiträume abzustellen (länger als 15 Tage), sollten die Batterien vollständig geladen und dann das Batteriekabel abgeklemmt werden.



VORSICHT!

Lagern Sie Ihren Rollstuhl nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit oder im Freien. Dadurch können Kunststoffteile und Bauteile ausbleichen.

13.14 Autorisierter Sunrise Medical Kundendienst

Der jährliche komplette Service muss durch einen zugelassenen und durch Sunrise Medical autorisierten Händler durchgeführt werden. Für eine Liste der zugelassenen und autorisierten Fachhändler in Ihrer Region wenden Sie sich bitte an den Customer Service von Sunrise Medical unter der in Abschnitt 1.0 angegebenen Adresse.

Fig. 13.30



Fig. 13.31



Fig. 13.32



Fig. 13.33



13.15 Empfohlene Wartungsarbeiten

(Fig. 13.35)

Benötigtes Werkzeug:

Ladegerät, Luftpumpe für die Reifen, Drahtbürste, Vaseline

Reinigungstuch und verdünntes Desinfektionsmittel.

WARNUNG!

Wenn Sie Fragen zur Durchführung von Wartungsarbeiten an Ihrem Rollstuhl haben, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.

Tägliche Überprüfungen:

Überprüfen Sie bei ausgeschaltetem Steuersystem, dass der Joystick nicht verbogen oder beschädigt ist und dass er in die Mittelstellung zurückkehrt, wenn Sie ihn bewegen und loslassen.

Wöchentliche Überprüfungen:

VORSICHT!

Parkbremse:

Dieser Test sollte auf ebenem Untergrund mit mindestens einem Meter Platz um den Rollstuhl durchgeführt werden.

- Schalten Sie das Steuersystem ein.
- Überprüfen Sie, ob die Batterieanzeige nach einer Sekunde an bleibt oder langsam blinkt.
- Schieben Sie den Joystick langsam nach vorne, bis die Parkbremse betätigt wird. Der Rollstuhl kann sich jetzt evtl. bewegen.
- Lassen Sie den Joystick sofort los.
- Sie müssen innerhalb von ein paar Sekunden hören, wie die Parkbremse betätigt wird.
- Wiederholen Sie den Test noch dreimal, schieben Sie den Joystick langsam nach hinten, nach links und nach rechts.

Anschlüsse:

Achten Sie bei allen Steckverbindern auf festen Sitz.

Kabel:

Überprüfen Sie den Zustand der Kabel und Steckverbinder auf Beschädigung, achten Sie dabei darauf, dass die Kabel nicht hängen bleiben oder bewegliche Teile behindern.

Joystick-Manschette:

Überprüfen Sie die dünne Gummimanschette um den Sockel des Joysticks auf Beschädigung oder Risse. Führen Sie nur eine Sichtkontrolle durch, berühren Sie die Manschette nicht.

Montage:

Überprüfen Sie, dass alle Komponenten des Steuersystems fest montiert sind. Die Sicherungsschrauben nicht zu fest anziehen.

VORSICHT!

Siehe unten stehende Tabelle, (Fig. 13.34), für Informationen zu den Drehmomenten.

Tabelle Verbindungselemente	Drehmoment (Nm)
M3 Schraube / Stiftschraube	1
M4 Schraube / Stiftschraube	2,5 - 3
M5 Schraube / Stiftschraube	5 - 6
M6 Schraube / Stiftschraube	9 - 10
M8 Schraube / Stiftschraube	19 - 20 (15 Nm für alle Rückenlehnschrauben)
M10 Schraube / Stiftschraube	30 Nm (5Nm am manuellem und elektrischem Verstellmotor für winkelverstellbaren Rücken)
M12 Schraube / Stiftschraube	47,5
M16 Schraube / Stiftschraube	54
Nr. 6 Schraube	1,5
Schraube + Mutter für Lenkradgabel	25
Stiftschrauben für Lenkradachse	19
Stiftschrauben für Nabe des Antriebsrads	25

Fig. 13.34

Die in Fig. 13.34 gezeigte Tabelle enthält allgemeine (und zum Teil auch spezifische) Drehmomente, die als Industriestandard gelten.

Für bestimmte Arbeiten ist ein bestimmtes Drehmoment erforderlich. Wenn ein bestimmtes Drehmoment benötigt wird, ist der Wert jeweils in der Textbeschreibung oder im Titel angegeben oder deutlich auf der Abbildung markiert.

HINWEIS: Ein Drehmomentschlüssel ist erforderlich.

WARNUNGEN!

- Es wird dringend empfohlen, alle relevanten, mit dem Drehmomentschlüssel mitgelieferten Bedienungsanleitungen und Sicherheitsempfehlungen vor dem Gebrauch sorgfältig durchzulesen.
- Die strenge Einhaltung aller vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen wird empfohlen.
- Sunrise Medical haftet nicht für Folgen, die sich direkt oder indirekt aus dem unsachgemäßen Gebrauch von Werkzeugen/Geräten im Rahmen von Kundendienstarbeiten, die mit Bezug auf dieses oder andere von Sunrise Medical herausgegebenen Service-/Werkstatt-Handbücher durchgeführt werden, ergeben.

13.16 Leistungstests

Nach Wartungsarbeiten oder Reparaturen am Rollstuhl müssen Sie vor der Benutzung sicherstellen, dass er richtig funktioniert.

- Eine visuelle Prüfung des Rollstuhls durchführen und dabei darauf achten, dass die Fußrasten, Armlehnen etc richtig positioniert und am Rollstuhl befestigt sind und dass alle Verbindungselemente fest genug angezogen sind.
- Vergewissern Sie sich, dass der Rücken richtig montiert und eingestellt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Kissen angebracht sind.
- Schalten Sie das Bedienpult ein – blinken die Lichter? Das bedeutet, dass in der Elektronik ein Fehler aufgetreten ist. Siehe Abschnitt 8 für eine einfache Fehlersuche
- Überprüfen Sie die Feststellbremse.
- Betätigen Sie alle elektrischen Optionen, einschließlich Scheinwerfer und Blinker (falls eingebaut), um sicherzustellen, dass sie richtig funktionieren.

- Stellen Sie den Sitz nach oben, fahren Sie mit dem Rollstuhl und überprüfen Sie, dass der 'Kriechgang'-Modus funktioniert, der den Rollstuhl verlangsamt.
- Fahren Sie den Rollstuhl in allen Fahrprofilen, um sicherzustellen, dass der Rollstuhl genauso funktioniert wie zuvor.

VORSICHT!

- Wenn Sie zur Leistung Ihres Rollstuhls Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.
- Sie sollten die einzelnen Punkte in dieser Tabelle zu den angegebenen Intervallen überprüfen. Sollte etwas lose, abgenutzt, verbogen oder verzogen sein, lassen Sie es sofort von Ihrem autorisierten Sunrise Fachhändler überprüfen und/oder reparieren.
- Häufige Wartung und Instandhaltung verbessern die Leistung und verlängern die Lebensdauer Ihres Rollstuhls und tragen zur Verhütung von Unfällen bei.

Fig. 13.35 Wartungs- und Inspektionsintervalle	Täglich *	Wöchentlich	Vierteljährlich	Jährlich
Batterieanzeige und Ladestand bei Bedarf überprüfen	*			
Überprüfen, dass der Joystick am Bedienpult nicht verbogen oder beschädigt ist	*			
Sicherstellen, dass alle Teile und Baugruppen sicher befestigt sind	*			
Den Beckengurt auf Abnutzung überprüfen und dass die Schnallen richtig funktionieren	*			
Motorbremsentest	*			
Den Zustand der Reifen und der Befestigungselemente für die Räder überprüfen.	*			
Sicherstellen, dass Licht und Blinker (falls eingebaut) funktionieren und sauber sind	*			
Überprüfen, dass alle Kabel und Steckverbinder in Ordnung und sauber verstaут sind	*			
Bespannung, Sitz, Kopfstütze, Armpolster und Wadenpolster auf Abnutzung überprüfen	*			
Alle Muttern, Schrauben, Stiftschrauben und Verbindungselemente auf Schäden und festen Sitz überprüfen. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhändler für den Kundendienst.	*			
Rollstuhlbespannung reinigen		*		
Batteriepole auf festen Sitz etc. überprüfen.			*	
Komplette Inspektion, Sicherheitsprüfung und Service sollte durch einen Sunrise Medical autorisierten Händler durchgeführt werden				*

* Täglich = Vor jeder Benutzung des Rollstuhls.

14.0 Datenblätter (EN 12184 und ISO 7176-15)

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
kundenservice@sunrisemedical.de
www.SunriseMedical.de

Betriebstemperaturbereich: - 25°C bis 50°C
Lagertemperatur: -40°C bis 65°C
Feuchtigkeitsbeständigkeit: IPx4
Keine Beschränkungen in Bezug auf Feuchtigkeit und Luftdruck

Modell: Zippie Salsa R² (Heckantrieb)



Höchstgewicht des Benutzers (Gewicht der Testpuppe): 75 kg

Der Rollstuhl Quickie Zippie Salsa R2 stimmt mit den folgenden Standards überein:

a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)

b) Strom- und Steuersysteme für Elektro-Rollstühle — Anforderungen und Testmethoden (ISO 7176-14)

c) Klimatest gemäß ISO 7176-9

d) Anforderungen für Brandverhalten gemäß ISO 7176-16

e) Das Produkt ist als Elektro-Rollstuhl der Klasse B eingestuft

ISO 7176-15	Min.	Max.	Anmerkungen
Gesamtlänge (mit Fußraste)	1000 mm	1070 mm	90° Fußrastenhalter
Gesamtbreite	600 mm	620 mm	12"/14" Antriebsräder
Faltlänge	"	"	Nicht faltbar
Faltbreite	"	"	Nicht faltbar
Falthöhe	"	"	Nicht faltbar
Gesamtgewicht (mit Batterien)	114,5 kg	160 kg	ohne / mit Sitzlift und -neigung
Gewicht des schwersten Einzelteils	-	18,5 kg	Schwerstes abnehmbares Teil
Statische Stabilität bergab	-	> 20°	0° Sitzneigung/0° Rückenwinkel / 400 mm tief + 500 mm Sitzhöhe
Statische Stabilität bergauf	-	10,6°	9° Sitzneigung /16° Rückenwinkel + 450 mm Sitzhöhe
Statische Stabilität seitwärts	-	15,2°	0° Sitzneigung/0° Rückenwinkel/400 mm tief + 500 mm Sitzhöhe
Energieverbrauch (max. Reichweite)	-	32km/20miles	6 km/h Motor und Fahrer mit 100kg Körpergewicht (ISO7176-4)
Dynamische Stabilität bergauf	-	8 °	Neigung 9°/Rückenlehnenverstellung 16° und max. Sitzhöhe (ohne elektrisches Modul)
Hindernishöhe (mit Bürgersteighilfe)	85 mm	100 mm	
Geschwindigkeit vorwärts Max.	6 km/h	10 km/h	6 km/Motor & 12,5" Räder/ 10 km/h Motor & 14" Räder
Mindestbremsweg bei Höchstgeschwindigkeit	-	-	Von der Programmierung abhängig
Winkel der Sitzebene	0°	9°	mechanisch, 3° Schritte
Effektive Sitztiefe	302 mm	402 mm	20 mm Schritte
Effektive Sitzbreite	302 mm	402 mm	20 mm Schritte
Sitzhöhe an der Vorderkante	410mm	520 mm	12" Räder/420 mm 14" Räder
Rückenwinkel	-4°	16°	mechanisch, 4° Schritte
Rückenhöhe	385 mm	435mm	25 mm Schritte
Abstand von der Fußraste zum Sitz	165 mm	360 mm	
Winkel vom Bein zum Sitz	110°	-	
Abstand von der Armlehne zum Sitz	150 mm	225 mm	
Vordere Stellung der Armlehnen	240 mm	315 mm	
Horizontal Achsposition	mm	mm	
Mindestwenderadius	850 mm	910 mm	90° Fußrastenhalter
Nennspannung der Batterie	24 V	-	
Grenzspannung der Batterie	16 V	-	
Schmelzverbindungen der Batterie	-	-	100A Sicherung an beiden Batterien
Schmelzverbindung für Quickie Direktsteuerung des Verstellmotors	-	-	15A AST Mini-Flachstecksicherung
Gewicht der Testpuppe	-	75 kg	
EN 12184	Min.	Max.	Anmerkungen
Max. Bordsteinhöhe	85 mm	100 mm	mit Bürgersteighilfe
Bodenabstand	70 mm	80 mm	12" / 14"
Wenderaum	1200 mm	-	
Betätigungskraft der Geschwindigkeitssteuerung	-	2 N	
Betätigungskraft der Richtungssteuerung	-	1 N	

Modell: Zippie Salsa M² (Mittelradantrieb)



Höchstlast (Gewicht der Testpuppe): 75 kg

Der Rollstuhl Zippie Salsa stimmt mit den folgenden Standards überein:

a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)

b) Strom- und Steuersysteme für Elektro-Rollstühle — Anforderungen und Testmethoden (ISO 7176-14)

c) Klimatest gemäß ISO 7176-9

d) Anforderungen für Brandverhalten gemäß ISO 7176-16

e) Das Produkt ist als Elektro-Rollstuhl der Klasse B eingestuft

f) alle für dieses Produkt verwendeten Materialien entsprechen EN1021, Teil 1 und 2.

ISO 7176-15	Min.	Max.	Anmerkungen
Gesamtlänge (mit Fußraste)	-	1120 mm	mit 90° Fußrastenhalter
Gesamtbreite	-	610 mm	
Gesamtgewicht (mit Batterien)	113 kg	145 kg	
Gewicht des schwersten Einzelteils	-	98 kg	Rollstuhl ohne alle Teile, die ohne Werkzeug abgenommen werden können
Statische Stabilität bergab	-	17°	im ungünstigsten Fall Sitztiefe 400 mm, Sitzneigung 0°, Rückenwinkel -4°
Statische Stabilität bergauf	-	10°	im ungünstigsten Fall Sitztiefe 400 mm, Sitzneigung 30°, Rückenwinkel 30°
Statische Stabilität seitwärts	-	13,9°	im ungünstigsten Fall Sitztiefe 400 mm, Sitzneigung 0°, Rückenwinkel 0°
Energieverbrauch (max. Reichweite)	-	26 km	
Dynamische Stabilität bergauf		8 °	Neigung 9°/Rückenlehnenverstellung 16° und max. Sitzhöhe (ohne elektrisches Modul)
Hindernishöhe (mit Bürgersteighilfe)		75 mm	Vorwärts mit 6 km/h Motoren
Max. Vorwärtsgeschwindigkeit	6 km/h	10 km/h	nur 10 km/h mit 10 km/h Motor als Option
Min. Bremsweg bei Höchstgeschwindigkeit	1,0 m	1,2 m	1 m für 6 km/h Motor, 1,2 m für 10 km/h Motor
Winkel der Sitzebene	-5°	30°	-5° nur mit MBL Sitzneigungsverstellung + zusätzlichen Aufnahmen
Effektive Sitztiefe	302 mm	402 mm	20 mm Schritte
Effektive Sitzbreite	302 mm	402 mm	20 mm Schritte
Sitzhöhe an der Vorderkante	470 mm	-	auf 0° Sitzneigung und niedrigste Sitzhöhe eingestellt, ohne Module
Rückenwinkel	-4°	16°	verstellbar in 4° Schritten mit Werkzeug
Rückenhöhe	385 mm	435mm	25 mm Schritte
Abstand von der Fußraste zum Sitz	165 mm	360 mm	mit 90° Fußrastenhalter
Winkel vom Bein zum Sitz	110°	-	mit 90° Fußrastenhalter
Abstand von der Armlehne zum Sitz	150 mm	225 mm	verstellbar mit Werkzeug
Vordere Stellung der Armlehnen	240 mm	315 mm	
Mindestwenderadius	670 mm	-	mit 90° Fußrastenhalter
Nennspannung der Batterie	-	24V	
Grenzspannung der Batterie	-	16V	für 255 Sekunden
Schmelzverbindungen der Batterie	-	-	150A Sicherung an beiden Batterien
Schmelzverbindung für Quickie Direktsteuerung des Verstellmotors	-	-	15A Flachstecksicherung am AUX-Anschluss des Hauptkabelbaums
Gewicht der Testpuppe	-	75 kg	
EN 12184	Min.	Max.	Anmerkungen
Max. Bordsteinhöhe	-	75 mm	
Bodenabstand	-	40 mm	
Wendedurchmesser	1000 mm	1150 mm	
Betätigungskraft der Geschwindigkeitssteuerung	-	2N	
Betätigungskraft der Richtungssteuerung	-	1N	

15.0 Wartungs- und Serviceheft

Dieser Abschnitt ist als Hilfestellung für die Aufzeichnung von Wartungsarbeiten und Reparaturen, die ausgeführt worden sind, vorgesehen. Sollten Sie das Fahrzeug später wechseln oder verkaufen wollen, dürfte dies von großem Vorteil sein. Auch für Ihren Kundendienst sind dokumentierte Aufzeichnungen nützlich, und dieses Heft sollte den Rollstuhl jedes Mal begleiten, wenn ein Service oder eine Reparatur vorgenommen wird. Der Kundendienst füllt diesen Teil aus und gibt Ihnen das Handbuch wieder zurück. Unsere E-Mobile, Rollstühle und Elektro-Rollstühle werden ausnahmslos rigorosen Tests unterzogen, damit gewährleistet ist, dass sie unsere strengen Anforderungen bezüglich Komfort, Sicherheit und Lebensdauer erfüllen. Unser Erfolg basiert auf einem hohen Qualitätsbewusstsein, einem guten Preis-Leistungsverhältnis und echter Kundennähe. Wir sind nicht nur stolz darauf, dass wir die innovativsten Produkte entwickeln und fertigen, sondern auch auf unsere Verpflichtung, unseren Kunden jederzeit einen erstklassigen Service zu bieten, sowohl beim Kauf als auch danach.

16.0 Entsorgung

Die nachfolgenden Symbole bedeuten, dass Ihr Produkt gemäß den gesetzlichen Vorschriften und Regelungen vor Ort vom Hausmüll getrennt entsorgt werden muss. Wenn dieses Produkt das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, bringen Sie es zu der von Ihrer zuständigen Behörde vor Ort benannten Sammelstelle. Das separate Sammeln und Recycling Ihres Produkts tragen zur Schonung von natürlichen Ressourcen bei und stellen sicher, dass es auf umweltfreundliche Art und Weise recycelt wird.

HINWEIS: Bevor Sie die Entsorgung nach den oben aufgeführten Empfehlungen veranlassen, klären Sie ab, dass Sie der rechtmäßige Eigentümer des Produkts sind.

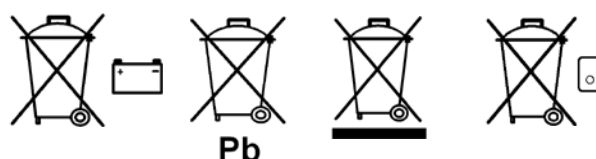


Fig. 15.1

Modell					Seriennummer				
Jahr	1	2	3	4	Jahr	1	2	3	4
Datum					Datum				
Steuerung					Fahrgestell				
Hupe					Alle Verbindungselemente auf festen Sitz überprüfen				
An-/Aus-Schalter					Zustand				
Ausgangsstecker					Lenkung				
Joystick					Polsterung				
Bremse					Sitz				
Programmkonfiguration					Rücken				
Batterien					Armlehnen				
Stufe					Elektrische Teile				
Verbindungen					Zustand des Kabelbaums				
Grad der Entladung					Verbindungen				
Räder					Testfahrt				
Abnutzung					Vorwärts				
Druck					Rückwärts				
Lager					Not- bremsung				
Radmuttern					Linkskurve				
Motor					Rechtskurve				
Verkabelung					Bergauf/bergab				
Verbindungen					Über Hindernisse				
Geräusch					Parkbremse				
Bremse					Hinweis: Verwenden Sie nur Teile von Sunrise Medical für Service und Reparaturen				
Bürsten									

Fig. 16.1



WARNING!

- * BATTERIES CONTAIN ACID AND CAN EXPLODE. ALWAYS WEAR EYE PROTECTION WHEN WORKING NEAR BATTERIES.
- * ALWAYS KEEP BATTERY TERMINALS AND CLAMPS CLEAN AND FREE OF CORROSION.
- * ALWAYS CHARGE BATTERIES IN WELL VENTILATED AREA, AWAY FROM SPARKS AND FLAME.
- * NEVER ALTER BATTERY WIRING OR BATTERY BOX.
- * NEVER ALLOW TOOLS TO MAKE CONTACT ACROSS TERMINALS.
- * NEVER USE BATTERIES OR CLAMPS WITH WING NUT TERMINALS, OR CLAMPS THAT EXCEED TERMINAL POST HEIGHT.

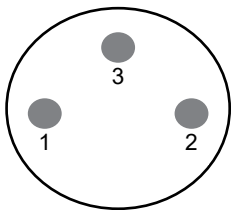
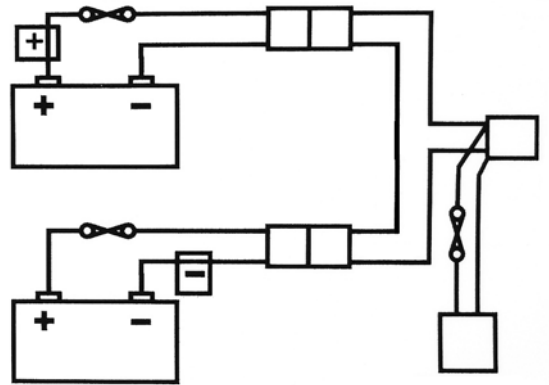


Fig. 16.2

Ladebuchse:

Pin 1: Batterie Positiv

Pin 2: Batterie Negativ

Pin 3: Sperre

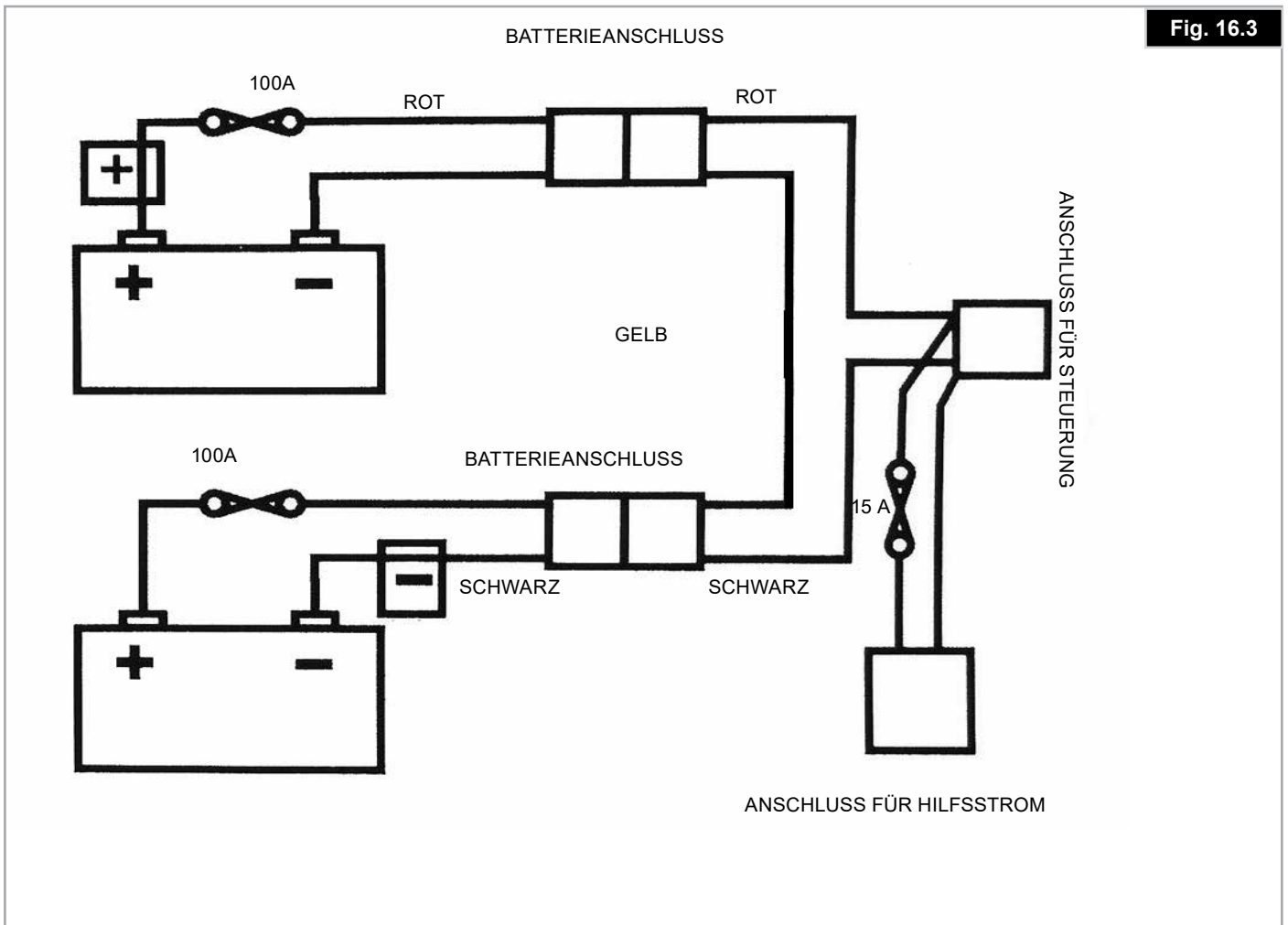


Fig. 16.3

18.0 Beispiel für einen Seriennummernaufkleber

Seriennummernaufkleber

Die Seriennummernaufkleber befinden sich am Bedienpult und an allen elektronischen Bauteilen (außer an den Kabeln). Ein weiterer Seriennummernaufkleber befindet sich im Besitzerhandbuch, das mit dem Produkt mitgeliefert wurde. Auf dem Seriennummernaufkleber sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte diese Angaben bereit.

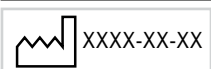
MUSTERAUFKLEBER NUR ZUR INFORMATION. IHR AUFKLEBER KANN ETWAS ANDERS AUSSEHEN.

		 1 Sunrise Medical xxxxx xxxxxxxx xxxx xxxxxx xxxx xxxx xxxxx xxxx		2		 3 TT.MM.JJJJ	
Leistung 4						Seriennummer: XXXXnnnnnnnnnn 5	
Zippie 6		Salsa XXXX 7				Auftr.-Nr.: nnnnnnnnnnnnnnn 8	
Höchstgewicht		XXX kg 9		Max. Benutzer		XXX kg 10	
Achslast:		Vorne		Mittelradantrieb		Hinten	
		XX kg 11		XX kg 12		XX kg 13	
Max. Geschwindigkeit		XX km/h 14		Max. Steigung/Gefälle		Max X° 15	
						 16   	

1. Herstellungssymbol
2. Adresse des Herstellers
3. Herstellungsdatum
4. Produkttyp
5. Seriennummer
6. Marke
7. Produktbezeichnung
8. Auftragsnummer
9. Höchstgewicht
10. Maximales Körpergewicht des Fahrers
11. Achslast Vorderachse
12. Achslast Mittelachse
13. Achslast Hinterachse
14. Höchstgeschwindigkeit
15. Maximal zulässige Steigung/Gefälle
16. CE = EU-Konformitätsbescheinigung, Recycling = Nicht mit dem Haushaltsmüll entsorgen,
 = Zusätzliche Informationen lesen, Durchgestrichenes Hakensymbol = Nicht anheben.

Da wir uns der kontinuierlichen Verbesserung der Konstruktion unserer Rollstühle verschrieben haben, können die technischen Daten etwas von den dargestellten Beispielen abweichen. Bei allen Angaben zu Gewichten/Abmessungen und Leistung handelt es sich um annähernde Werte und sie sind ausschließlich zur Information gedacht.

19.0 Typenschild

Zippie Salsa R2-M2	Produktbezeichnung/Artikelnummer
	Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit den Sicherheitsrädern befahren werden kann, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.
	Maximales Körpergewicht des Fahrers.
	Max. Gesamtgewicht.
	Max. Geschwindigkeit.
	Maximale Achslast.
	CE-Kennzeichnung.
	Gebrauchsanleitung
	Zeigt an, dass Elektro- und Elektronikgeräte am Ende ihrer Lebensdauer gemäß der WEEE-Verordnung entsorgt werden müssen.
	Herstellungsdatum.
	Seriennummer.
	Dieses Symbol bedeutet Medizinprodukt.
	Adresse des Herstellers
ISO 7176-19:2008	Crash getestet nach ISO 7176-19:2008







Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
CH-3110 Münsingen
Schweiz/Suisse/Svizzera
Fon +41 (0)31 958 3838
Fax +41 (0)31 958 3848
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical AS
Delitoppen 3
1540 Vestby
Norge
Telefon: +47 66 96 38 00
post@sunrisemedical.no
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Neongatan 5
431 53 Mölndal
Sweden
Tel.: +46 (0)31 748 37 00
post@sunrisemedical.se
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.
H – Park, Heršpická 1013/11d,
639 00 Brno
Czech Republic
Tel.: (+420) 547 250 955
Fax: (+420) 547 250 956
www.medicco.cz
info@medicco.cz
Bezplatná linka 800 900 809

Sunrise Medical Aps
Mårkærvej 5-9
2630 Taastrup
Denmark
+45 70 22 43 49
info@sunrisemedical.dk
Sunrisemedical.dk

Sunrise Medical Australia
11 Daniel Street
Wetherill Park NSW 2164
Australia
Ph: +61 2 9678 6600
Email: enquiries@sunrisemedical.com.au
www.SunriseMedical.com.au

Sunrise Medical
North American Headquarters
2842 Business Park Avenue
Fresno, CA, 93727, USA
(800) 333-4000
(800) 300-7502
www.SunriseMedical.com



Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical Poland
Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Telefon: + 48 42 275 83 38
Fax: + 48 42 209 35 23
E-mail: pl@sunrisemedical.de
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical B.V.
Groningenhaven 18-20
3433 PE NIEUWEGEIN
The Netherlands
T: +31 (0)30 – 60 82 100
F: +31 (0)30 – 60 55 880
E: info@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl

Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
The Netherlands
T: +31 (0)492 593 888
E: customerservice@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.eu
(International)

Sunrise Medical S.A.S
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Mickaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : + 33 (0) 247554400
Fax : +30 (0) 247554403
www.sunrisemedical.fr

